



Heimatbrief 2024

*Der Mindelheimer Heimatbrief
ist ein Geschenk
der Frundsbergstadt
an die Mindelheimerinnen
und Mindelheimer in aller Welt.
Er soll die Verbindung
herstellen zu allen,
die sich heute noch der
alten Heimat
zugehörig fühlen
und sie in lieber Erinnerung
behalten möchten.*

Unsere Titelseite zeigt:

Das „MindelBunt“ Kulturfestival, das im Herbst Premiere feierte, und alle Generationen zum Mitmachen eingeladen hat (Bild oben links); daneben Mindelheimer Oldtimerfreunde, die mit einem Fiat-Bus von 1949 die Reise über die Alpen gewagt haben und bei der Messe in Bologna viele Blicke auf sich zogen; einen Blick auf den Weihnachtsmarkt, der im Advent 2023 wieder auf den Marienplatz gezogen ist (Mitte links); einen Hänsträger beim diesjährigen Narrensprung; ein Bild vom Festakt zum 45-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaften (unten links) und Feuerwehrleute im Einsatz nach dem Starkregenereignis im Juni.

Vorwort

Liebe Mindelheimerinnen und Mindelheimer in aller Welt,

ein bewegtes und zugleich ereignisreiches Jahr 2024 neigt sich dem Ende entgegen. Auch dieses Jahr möchte ich Ihnen mit dem Heimatbrief einen herzlichen Gruß aus Ihrer Heimatstadt übersenden. In einer Welt, die sich ständig im Wandel befindet, bleibt Mindelheim ein Ort, der Traditionen bewahrt und das Verbindende in unserer Gemeinschaft stärkt.

Ob in der Sanierung unserer Infrastruktur, beim Ausbau neuer Bauprojekte oder im Klimaschutz – Mindelheim entwickelt sich stetig weiter, um den Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden. Mein Dank gilt dem Stadtrat, der Stadtverwaltung und allen Beteiligten, die mit uns Hand in Hand arbeiten.

Unser kulturelles Leben war auch 2024 von einer beeindruckenden Vielfalt geprägt. Zu den herausragenden Veranstaltungen zählten das alljährliche Jazzfestival „Jazz isch!“, das Mondlicht Open Air und die Altstadtnacht, die Mindelheim erneut in ein magisches Licht tauchte. Ein besonderes Highlight war die Premiere des Echo Open Air im



Stadtteil Westernach – eine Initiative junger Mindelheimer, die mit frischen Ideen unsere Kulturlandschaft bereichert hat. Viel Zuspruch und begeistertes Feedback gab es für das Literaturfestival und die „KulTour Tage Mindelbunt“.

Große Zustimmung fand die Verlegung des Weihnachtsmarktes auf den Marienplatz und damit in das Herz unserer Altstadt, wo er im Glanz des festlich beleuchteten Rathauses und der Fassaden für einzigartige Adventsstimmung sorgte.

Wie viele Städte und Gemeinden in Bayern wurden auch wir im Juni von einem Starkregenereignis mit Hochwasser schwer getroffen. Der beispiellose Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Mindelheim und der Stadtteilwehren, der Rettungskräfte sowie zahlreicher freiwilliger Helferinnen und Helfer hat einmal mehr gezeigt, wie eng die Menschen in Mindelheim zusammenstehen, wenn es darauf ankommt. Dafür gebührt allen Beteiligten mein aufrichtiger Dank.

Lassen Sie uns auch im kommenden Jahr gemeinsam daran arbeiten, unsere Stadt als lebenswerte und vielfältige Hei-

mat zu gestalten. Das Ehrenamt, die Vereine und Initiativen unserer Stadt spielen hierbei eine unverzichtbare Rolle. Ohne das Engagement so vieler Menschen wäre unser Mindelheim um vieles ärmer.

Ich wünsche Ihnen mit dem Heimatbrief der Ausgabe 2024 viel Freude und Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest sowie einen gesunden und glücklichen Start ins neue Jahr.

Ihr

Dr. Stephan Winter

Erster Bürgermeister der Stadt Mindelheim

Planen, Bauen, Umwelt





Bau eines Spielplatzes am Kapellenweg

Am Kapellenweg im Mindelheimer Norden wurde in der zweiten Jahreshälfte ein neuer Spielplatz hergestellt. Da im dortigen Neubaugebiet viele Familien mit kleinen Kindern eingezogen sind, gibt es auf dem neuen Spielplatz Spielgeräte für kleine und größere Kinder zu entdecken.

Im Kleinkinderspielbereich befinden sich neben einer Sandspielfläche mit einem Spieltisch mit 4 Sitzpollern eine Kleinkinderschaukel, eine Federwippe und ein Feuerwehrauto zum Sitzen und Spielen. Direkt daneben wurden Beerensträucher gepflanzt, von denen die Kinder Himbeeren und Johannesbeeren naschen können. Der Bereich für die Kleinsten ist mit einem Zaun gegen die benachbarte landwirtschaftliche Fläche und den Kapellenweg abgegrenzt.

Für die größeren Kinder gilt es vom westlichen Eingang in den Spielplatz aus zunächst einen Balancier-Parcours zu bewältigen, bis man zum Hauptbereich mit einem Kletterturm & Kletteranlage

gelangt. Eine Vielzahl von Balancier- und Kletteraktivitäten und ein Turm mit Rutsche stellen die Kindern im Schulalter vor unterschiedlichste Herausforderungen. Außerdem gibt es hier ein kleines Karussell, welches zu einer wilden Fahrt im Sitzen und Stehen einlädt.

Im Innenbereich befindet sich eine freie Fläche, auf der getobt und Ball gespielt werden kann und die Platz für zukünftige Erweiterungen mit zusätzlichen Spielgeräten bietet.

Eingerahmt wird der Spielplatz durch neue gepflanzte Bäume und Sträucher, die hoffentlich bald auch Schatten spenden werden. Bänke und ein Picknicktisch laden zum Verweilen ein.



*Südansicht – Anbau vor Jesuitenkirche
vor dem Abbruch*



Platzgestaltung am Unteren Tor

Die Situation am westlichen Eingang zur Altstadt vor dem Unteren Tor und der Jesuitenkirche war über viele Jahre unbefriedigend und sollte städtebaulich aufgewertet werden.

Hierzu erwarb die Stadt Mindelheim eine Grundstücksteilfläche mit dem dortigen eingeschossigen Anbau, um diesen abzubauen. Durch diese beiden ersten Schritte konnte das Ziel der baulichen Trennung bzw. Freilegung der Jesuitenkirche erreicht werden. Der Treppenhausanbau der Kirche wurde in diesem Zuge ebenfalls abgebrochen und durch einen offenen Zugang mit 5 Stufen ersetzt.

In einem weiteren Schritt wurde das historische ehemalige Torwärterhaus vom Eigentümer saniert und durch einen eingeschossigen Anbau ergänzt. Die durch den Abbruch entstandene Freifläche wurde zu einer kleinen öffentlichen Platzfläche gestaltet.

Durch die Weiterführung des Granitplattenbelags des vorbeifahrenden Gehwegs

erweitert sich der Fußgängerbereich in die Fläche hinein. Zwei kleine Beete mit Strauch- und Staudenbepflanzung und eine Sitzbank laden zum Verweilen ein. Ein Fahrradständer vervollständigt die Ausstattung.



*Südansicht – Nach Abbruch des Anbaus
und Fertigstellung Platzgestaltung*



Nach der Sanierung

Friedhof Mindelheim

Dachsanierung Friedhofsverwaltung

Das Gebäude in der Bahnhofstraße 34 (Baujahr 1874), in dem die Friedhofsverwaltung beheimatet ist, erhielt ein neues Dach. Neben der Erneuerung der Dachziegel wurden auch die Dämmungen der Dachflächen an die neuen Standards angepasst.

Die Maßnahme wurde vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) als Einzelmaßnahme nach der Richtlinie von der Bundesförderung für effiziente Gebäude gefördert. Hierzu muss der Wärmedurchgangswert $U < 0,14 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ betragen.

Sanierung des Vorklärbeckens

Sanierung des Vorklärbeckens abgeschlossen

2024 wurde die Sanierung des Vorklärbeckens im Klärwerk abgeschlossen. Im Becken wurden die Betonbauteile saniert und die Mechanische Fahrbrücke komplett erneuert.

Das Baujahr der alten Fahrbrücke war 1978 und eine Sanierung wäre nicht mehr wirtschaftlich gewesen bzw. gab es keine Ersatzteile mehr.





Vor der Sanierung

Grundschule Mindelheim

Erneuerung Beleuchtung mit Sanierung der Decken

In der Grundschule im Bauteil Haus A wurden zur Bauzeit dunkle Holzdecken verbaut. Zusammen mit den bestehenden, nicht mehr zeitgemäßen Leuchten waren die Klassenräume nicht mehr hell genug ausgeleuchtet.

Um dies zu ändern, wurden die Decken weiß gespritzt und die vorhandenen Einbauleuchten durch moderne, helle und flache LED-Aufbauleuchten ersetzt. Jetzt sind die Klassenzimmer nicht nur gut ausgeleuchtet, sondern es wird auch noch Energie gespart.



Nach der Sanierung



Kita Luxenhofer Glückliches Ende nach Wasserschaden

Im Juli 2023 kurz vor den Sommerferien kam es im Kita Luxenhofer zu einem Wasserschaden, der das halbe Erdgeschoß und den südlichen Keller unter Wasser setzte.

An dieser Stelle nochmals ein herzlicher Dank an die Feuerwehr, die rund 80.000 l Wasser aus dem Keller gepumpt hat! Für Feuerwehrmann Gerhard Müller war dies der letzte Einsatz vor der Rente.

Da zu diesem Zeitpunkt bereits weitere Sanierungsmaßnahmen stattfanden, wurde die Gelegenheit genutzt und im Erdgeschoß eine Fußboden-

heizung eingebaut. Die Krippenkinder können nun auf einem warmen Fußboden spielen. Dank vieler fleißiger Handwerker konnten die Krippenkinder im März 2024 ihre Räume wieder beziehen.



Sanierungsarbeiten des Tiefbauamts Mindelheim:

Bilanz der letzten 12 Monate

Das städtische Tiefbauamt Mindelheim hat im vergangenen Jahr umfangreiche Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt. Besonders im Straßenbau und in der Erneuerung der Wasserversorgung wurden signifikante Fortschritte erzielt.

Die Arbeiten, die in verschiedenen Stadtteilen und Außenbereichen von Mindelheim stattfanden, wurden teils bereits abgeschlossen und teils befinden sie sich noch in der Ausführung. Hier ein Überblick über die wichtigsten Maßnahmen der letzten zwölf Monate:

1. Sanierung der Straße „Am Berg“ in Unggenried

Im September 2023 wurde die Straße „Am Berg“ in Unggenried vollständig saniert. Hier wurden rund 920 m² Asphaltfläche abgefräst und neu asphaltiert. Die Firma LS Bau aus Thannhausen führte die Arbeiten durch. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen 26.000 Euro.



2. Sanierung der Straße von Heimenegg zum Anschluss an die St 2518

Ebenfalls im September 2023 wurde die Sanierung der Verbindungsstraße von Heimenegg zur Staatsstraße 2518 abgeschlossen. Auf einer Fläche von etwa 630 m² wurde die Asphaltdecke erneuert. Die Firma LS Bau, die auch hier beauftragt war, stellte die Arbeiten für 27.000 Euro fertig.



3. Herstellung der Stichstraße in der Aggensteinstraße

Ein größerer Sanierungseinsatz fand in der Aggensteinstraße statt, wo von April bis November 2023 eine neue Stichstraße erstellt wurde. Dabei wurden 120 Meter Pflasterzeilen verlegt und etwa 271 m² Asphaltierungsarbeiten durchgeführt. Zudem wurden 65 Meter Kanalleitung DN 150 sowie 65 Meter Wasserleitung neu verlegt. Die Tiefbauarbeiten wurden von den Firmen Hellwagner

Tiefbau aus Mindelheim und LS Bau aus Thannhausen ausgeführt. Die Kosten beliefen sich auf 48.000 Euro.



4. Aufbringen einer zweilagigen Spritzdecke im Mindelburgweg

Im September 2023 erhielt der Mindelburgweg eine zweilagige Spritzdecke auf einer Fläche von 612 m². Hierfür war die Firma BABIC aus Kaufering verantwortlich. Die Arbeiten wurden für 16.000 Euro abgeschlossen.



5. Verlegung einer neuen Wasserleitung DN 200 Richtung Nassenbeuren

Ein besonders umfangreiches Projekt ist die Verlegung einer neuen Wasserleitung DN 200 Richtung Nassenbeuren. Auf einer Länge von rund 500 Metern arbeiten die Firmen RAZ Rohr und Anlagenbau aus Rückholz und Schuster Erdbau aus Dirlwang an der Umsetzung. Die Baukosten sind mit 150.000 Euro veranschlagt, die Bauzeit erstreckt sich von August bis September 2024. Das Tiefbauamt Mindelheim zieht insgesamt eine positive Bilanz und betont, dass die Arbeiten trotz knapper Zeitpläne und schwieriger Bedingun-

gen termingerecht und innerhalb des Budgetrahmens abgeschlossen werden konnten.





Earth Hour 2024 in Mindelheim

Licht aus für einen friedlichen und lebendigen Planeten

Mindelheim folgte in diesem Jahr wieder dem Aufruf des WWF Deutschland und beteiligte sich an der „Earth Hour“, der Stunde der Erde. Mit der Earth Hour fordern Menschen, Städte und Unternehmen weltweit mehr Einsatz für den Klimaschutz und stellen sich hinter die demokratischen Grundwerte des friedlichen und bunten Miteinanders. Sie schalteten dafür am Samstag, 23. März um 20.30 Uhr für eine Stunde das Licht aus, um so ein Zeichen zu setzen. Bekannte Bauwerke standen wieder in symbolischer Dunkelheit, darunter Wahrzeichen wie das Brandenburger Tor, der Big Ben in London oder die Christusstatue in Rio de Janeiro.

In Mindelheim wurden zur Earth Hour die Lichter des Rathauses, der Mindelburg sowie des Gefängnisturms, der Stadtpfarrkirche und der Gebäude in der Innenstadt ausgeschaltet. Bürgermeister Dr. Stephan Winter rief alle Mindelheimerinnen und Mindelheimer auf, ebenfalls mitzumachen: „Nach einem

weiteren Jahr der Extreme, von neuen Temperaturrekorden bis hin zu Überflutungen, einem Jahr mit vielen Krisen, Konflikten und Kriegen, ist die Earth Hour 2024 ein wichtiger Moment, um mehr Klimaschutz einzufordern und sich für die Demokratie stark zu machen.“

Zum Mitmachen gab es in diesem Jahr zum ersten Mal die sogenannte „Hour Bank“ auf der Homepage des WWF (wwf.de). Sie zählt jede einzelne Stunde zusammen, die sich Menschen schon vor und während der Earth Hour aktiv für die gemeinsame Sache einsetzen – ob mit Teilnahme an Klima-Kursen der WWF Akademie oder beim nachhaltigen Kochen.

Der WWF rief in diesem Jahr zum 18. Mal zur Earth Hour auf. Mittlerweile wird die „Stunde der Erde“ auf allen Kontinenten gefeiert. In den vergangenen Jahren haben sich tausende Städte in 192 Ländern beteiligt. Allein in Deutschland haben 2023 579 Städte und Gemeinden teilgenommen.



Auf dem Bild sind Dr. Thomas Gruber (Ministerialdirektor, Amtschef im Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr), Roland Ahne (Zweiter Bürgermeister der Stadt Mindelheim und Vorsitzender des Mindelheimer Energieteams), Karl Geller (Radverkehrsbeauftragter der Stadt Mindelheim) und Robert Niedergesäß (Vorsitzender der AGFK Bayern und Landrat des Landkreises Ebersberg) bei der Auszeichnungsveranstaltung im Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr zu sehen.

Mindelheim als „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ ausgezeichnet – Vorläufige Mitgliedschaft wird dauerhaft

Die Stadt Mindelheim hat im Februar 2024 einen bedeutenden Meilenstein erreicht: Sie wurde als „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ ausgezeichnet und damit in die dauerhafte Mitgliedschaft des „Arbeitskreises fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern (AGFK)“ aufgenommen.

Diese Auszeichnung unterstreicht die erfolgreichen Bemühungen der Stadt, den Radverkehr zu fördern und das Radfahren vor Ort attraktiver zu gestalten.

Die feierliche Übergabe der Auszeichnung fand am 26. Februar 2024 im Herzen Münchens, in der Scholastika, statt. Bei dieser Veranstaltung, die von der AGFK Bayern und dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr organisiert wurde, erhielten insgesamt acht Kommunen das Prädikat „Fahrradfreundlich“. Zusätzlich wurden zwei Städte rezertifiziert und zwölf Kommunen als neue Mitgliedskommunen in die AGFK Bayern aufgenommen.

Moderator Roman Roell begrüßte rund 80 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Verbänden zu dieser Festveranstaltung. In einer Videobotschaft richtete der bayerische Verkehrsminister Christian Bernreiter seine Grußworte an die Anwesenden. Er betonte, dass die Gemeinschaft der fahrradfreundlichen Kommunen stetig wächst und das Engagement dieser Kommunen maßgeblich dazu beiträgt, den Radverkehr in Bayern zu fördern. „Die acht neu zertifizierten Kommunen haben sich das Prädikat ‚Fahrradfreundlich‘ redlich verdient!“

Durch ihr aktives Engagement machen sie das Radfahren vor Ort besonders attraktiv“, so Bernreiter. Vertreten wurde

der Minister durch Dr. Thomas Gruber, Ministerialdirektor und Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr.

Für die Stadt Mindelheim ist die dauerhafte Mitgliedschaft in der AGFK Bayern ein wichtiges Signal. Vorausgegangen war eine intensive Prüfungsphase, in der die Stadt nach einem einheitlichen Kriterienkatalog auf ihre Fahrradfreundlichkeit untersucht wurde. Neben Mindelheim erhielten auch die Städte Friedberg, die Gemeinden Gmund a. Tegerensee und Neuendettelsau, die Märkte Bruckmühl und Holzkirchen sowie die Landkreise Dingolfing-Landau und Erlangen-Höchstadt die begehrte Auszeichnung.

STADTRADELN war ein voller Erfolg

607 Radler/innen fuhren in drei Wochen über 100.000 Kilometer

Die Stadt Mindelheim hat sich 2024 bereits zum zweiten Mal an der bundesweiten Aktion STADTRADELN beteiligt und konnte erneut ein beeindruckendes Ergebnis erzielen. Im Zeitraum vom 1. bis 21. Mai traten 607 Radlerinnen und Radler in die Pedale und legten in 42 Teams insgesamt über 100.000 Kilometer zurück. Diese Strecke entspricht mehr als „zweieinhalb Mal um die Erde“.

Durch diese Leistung konnten im Vergleich zu Fahrten mit dem Pkw rund 18 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine enorme Steigerung: 2023 nahmen 550 Radlerinnen und Radler in 33 Teams teil

und erreichten insgesamt über 73.000 Kilometer. Besonders hervorzuheben ist, dass neun Teilnehmer in diesem Jahr die magische Grenze von 1000 Kilometern im dreiwöchigen Aktionszeitraum überschritten.

Das Organisationsteam, bestehend aus Klimaschutzmanagerin Simone Kühn, Stadtrat und Mitglied des Energieteams Peter Miller sowie Radverkehrsbeauftragtem Karl Geller, bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die herausragende Leistung. Auch 15 Stadträte und Ortssprecher sowie Bürgermeister Dr. Stephan Winter beteiligten sich an der Aktion und tru-



gen mit insgesamt 1761 Kilometern zum hervorragenden Ergebnis bei.

„Mir macht das richtig Laune auf mehr, wenn man sieht, wie gut die Bevölkerung trotz des nicht immer optimalen Wetters mitgezogen hat. Für mich ist das eine klare Botschaft, noch mehr für den Radverkehr zu tun. Deshalb begrüße ich es auch sehr, dass die Georgenstraße zur Fahrradstraße umgewandelt wird“, erklärte Geller.

Aus dem Kreis der Beteiligten gingen insgesamt fünf Anregungen für Verbesserungen bei den Organisatoren ein, die selbstverständlich verfolgt werden. Zudem ließen sich zahlreiche Radler/innen tracken, wodurch ein Bewegungsprofil entstand, das Aufschluss darüber gibt, welche Routen am meisten genutzt wurden. Diese Daten sind wertvoll, um zukünftige Baumaßnahmen besser planen zu können.

Alle Siegerteams und Radler/innen, die mehr als 1000 Kilometer geschafft haben, erhalten stellvertretend für alle Teilnehmer im Herbst von der Stadt in einer kleinen Feierstunde Urkunden und einen Preis. Bei zahlreichen Aktionen der Stadtverwaltung haben immer mehr Mindelheimerinnen und Mindelheimer signalisiert, dass sie ganzjährig auf das Fahrrad als umweltfreundlichstes Verkehrsmittel umsteigen möchten.

Das STADTRADELN ist eine Aktion des Klimabündnisses und findet in ganz Deutschland sowie darüber hinaus statt. Am Ende des Aktionszeitraums im Herbst werden die Kilometer aller beteiligten Kommunen im ganzen Land zusammengezählt und an das Bundesverkehrsministerium übermittelt, um auch überregional Verbesserungen zu fördern. Mindelheim wird deshalb auch im nächsten Jahr vom 1. bis 21. Mai sicher wieder dabei sein.



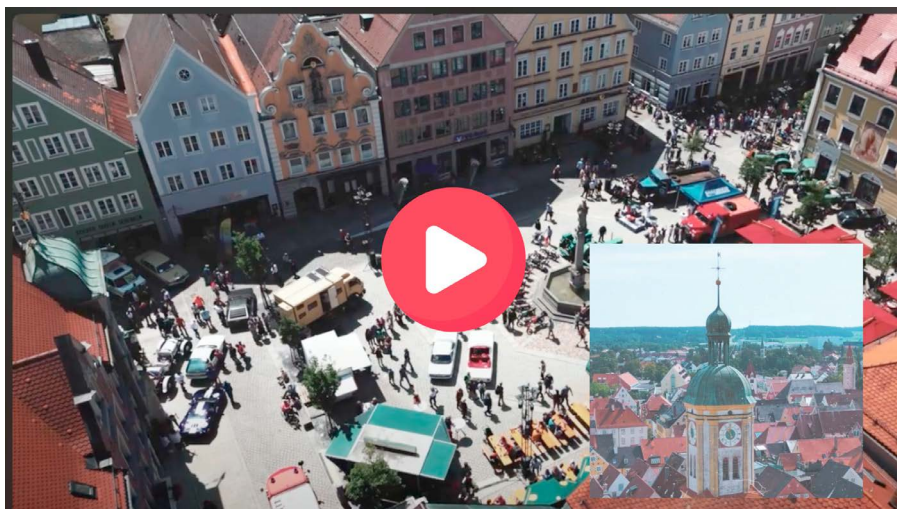
STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Mindelheim
war dabei! 1. bis 21. Mai

stadtradeln.de



ESSE KAMPAGNE DES
KLIMA BÜNDNIS



Neuer Imagefilm zeigt Mindelheim von seiner schönsten Seite

Die Stadt Mindelheim präsentiert sich ab sofort in einem neuen Licht: Mit dem im Spätherbst 2024 erschienenen neuen Imagefilm lädt sie Bewohner und Besucher gleichermaßen dazu ein, ihre Schönheit, Vielfalt und Lebensfreude zu entdecken. Der rund vierminütige Film ist auf der Website der Stadt unter mindelheim.de/tourismus sowie auf Facebook (facebook.com/mindelheim) und Instagram (instagram.com/stadtmindelheim) zu finden.

Im Film begleiten die Zuschauer die junge Mindelheimerin Kathy auf einer inspirierenden Entdeckungsreise durch ihre Heimatstadt. Sie führt uns an Orte, die Mindelheims einzigartige Atmosphäre einfangen und die das Herz der Stadt ausmachen. Vom Flair historischer Ge-

bäude über gesellige Veranstaltungen bis hin zu ruhigen Naturplätzen zeigt der Film, was Mindelheim so besonders macht - eine Stadt voller Kultur, Gemeinschaft und Lebensqualität.

Ein Höhepunkt ist dabei die imposante Mindelburg, die majestätisch über der Stadt thront und weit über die Region hinaus bekannt ist. Auch die vielfältige Museumslandschaft, die zahlreichen Freizeit- und Einkehrmöglichkeiten sowie die besonderen Orte im Herzen Mindelheims werden eindrucksvoll in Szene gesetzt und laden zum Verweilen ein.

Die Filmproduktion, die vom heimischen Filmemacher Abdullah Demir realisiert wurde, besticht durch lebendige Bilder und authentische Einblicke in das Leben vor Ort.



Workshop für neues Klimaschutzkonzept in Mindelheim: Bürger gestalten mit

Im April 2024 fand im Mindelheimer Forum ein richtungsweisender Workshop statt, bei dem Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit hatten, aktiv an der Gestaltung eines neuen Klimaschutzkonzepts mitzuwirken. Die Stadt arbeitet daran, ihr bestehendes Konzept zu überarbeiten, um den ehrgeizigen Zielen der bayerischen Klimaneutralität bis 2040 gerecht zu werden.

Simone Kühn, Klimaschutzmanagerin der Stadt, betonte die Bedeutung der Bürgerbeteiligung, insbesondere die Einbindung der jungen Generation: „Beim Klimaschutz geht es um die Zukunft, die wir den kommenden Generationen hinterlassen.“ Auch eine im Vorfeld durchgeführte Umfrage unter den Mindelheimer Bürgern zeigte das hohe Interesse am Klimaschutz. 1034 Personen beteiligten sich, und die Ergebnisse waren deutlich: Zwei Drittel der Befragten sind bereit, ihren Lebensstil für den Klimaschutz an-

zupassen. Viele fordern zudem verstärkte Anstrengungen der Stadt, insbesondere in den Bereichen erneuerbare Energien und nachhaltige Mobilität.

Im Workshop wurden verschiedene Klimaschutzszenarien vorgestellt. Besonders hervorgehoben wurde das ambitionierteste Szenario, das sich an den Zielen des Pariser Klimaabkommens orientiert. Dabei stand die Reduktion des Energieverbrauchs sowie der Ausbau von Wind- und Solarenergie im Fokus. Die Diskussionen zeigten eine breite Zustimmung für tiefgreifende Maßnahmen, die auch wirtschaftliche Chancen durch grüne Technologien eröffnen könnten.

Der Ausbau des ÖPNV und der Fahrradinfrastruktur wurde sowohl in der Umfrage als auch im Workshop als zentrale Forderung genannt. Auch Roland Ahne, Sprecher des Energieteams Mindelheim, betonte die Vorbildfunktion der Stadt: „Mindelheim möchte nicht nur ein Mitläufer sein, sondern ein Vorbild für andere Kommunen und die eigenen Bürger.“ Mit diesen Erkenntnissen will Mindelheim nun den Weg zu einem neuen, zukunftsweisenden Klimaschutzkonzept ebnen, das sich an den Bedürfnissen und Wünschen der Bevölkerung orientiert und gleichzeitig ambitionierte Klimaziele verfolgt.



Neues aus der Wirtschaft





Auf 14.000 m² bietet die neue Halle Platz für die zahlreichen E-Mobility-Projekte von GROB

GROB investiert fleißig weiter in Mindelheim

Eine neue Halle mit insgesamt 30.000 m², eine dritte Energiezentrale mit rund 4.000 m² und ein Mitarbeiterparkhaus, das in der ersten Ausbaustufe über 1.500 Stellplätze bietet. Das sind die Eckpfeiler der aktuellen Investitionen am Standort in Mindelheim, die sich auf insgesamt 80 Millionen Euro belaufen.

Derzeit entsteht im GROB-Stammwerk in Mindelheim die Halle 15 A mit einer Gesamtfläche von 14.000 m². Eine Halle, die in etwa der Größe von zwei Fußballfeldern entspricht und im Oktober dieses Jahres fertiggestellt wurde. Die Investition in die Halle 15 A und B hat für das Unternehmen GROB eine enorm hohe Bedeutung. „Unsere Strategie und das Wachstum des Unternehmens hängen unmittelbar mit den Aufträgen der Batteriesysteme zusammen“, so der Vorsitzende der GROB-Geschäftsführung, German Wankmiller.

„Und diese Batteriesystemaufträge haben nicht nur ein enormes Umsatzvolumen, sondern auch einen hohen Platzbedarf.“ Die Halle 15 A/B ist jedoch keine reine Produktionshalle. Da an der Stirnseite ein Bürotrakt errichtet wird, können

hier die Konstrukteure für Mechanik und Steuerungstechnik untergebracht werden, die für die Prozesstechnik der elektrischen Antriebe und der Batteriesysteme zuständig sind.

Dritte Energiezentrale sichert dezentrale Wärmeversorgung

Der steigende Energiebedarf an Wärme und Strom führt dazu, dass sich GROB in Zukunft noch stärker dem Thema „Sicherung der Energieversorgung“ widmen muss.

In einem weiteren Meilenstein wird in der dritten Energiezentrale Wärme aus nachwachsenden Rohstoffen, wie z.B. Holzhackschnitzel, erzeugt. Darüber hinaus kann mit dem in dieser Energiezentrale installierten Blockheizkraftwerk eigener Strom erzeugt werden.

Neben der bestehenden Energiezentrale auf der Nordseite des Betriebsgeländes und der seit zehn Jahren effizient arbeitenden zweiten Energiezentrale in der Mitte des Betriebsgeländes stellt diese dritte Energiezentrale eine weitere Ergänzung der Wärmeversorgung von GROB sicher. Der Baubeginn ist für Ende dieses Jahres geplant, die Fertigstellung für Ende 2025.

Parkhaus in erster Ausbaustufe bis 2025 fertiggestellt

Als drittes großes Investitionsprojekt am Standort Mindelheim entsteht derzeit ein sechsgeschossiges Parkhaus mit 1.575 Stellplätzen und einer Fußgängerbrücke über die Bundesstraße B16. Baubeginn war im Juni 2024.

Die Bauzeit wird voraussichtlich 12 Monate betragen. „Da wir durchschnittlich rund 4.000 Stellplätze für die Fahrzeuge unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benötigen, kann der erste Bauabschnitt nur eine Teillösung sein, die in Zukunft weiter ausgebaut werden muss“, erklärt German Wankmiller.



Der Bau der H15 A schreitet voran

Hausmesse 2024 – Von Bayern in die Welt

Unter dem Motto „Von Bayern in die Welt“ besuchten dieses Jahr rund 4.000 Besucher die GROB Hausmesse, um sich über die gesamte Produktpalette von GROB zu informieren. Jahr für Jahr werden neue Technologien, Innovationen, Automatisierungslösungen, neue Verfahren und neue Themen vorgestellt, die die Hausmesse zu einem besonderen Treffpunkt nicht nur für Besucher, Kunden und Lieferanten, sondern auch für viele GROB-Mitarbeiter weltweit machen.



Verschiedenste Highlights und Technologien erwarteten die Besucher der Hausmesse



Zahlreiche Besucher auf der Hausmesse 2024

Regierung von Schwaben erteilt die Anerkennung für die LUDWIG KLEINER Stiftungen

Die Regierung von Schwaben hat die gemeinnützige LUDWIG KLEINER Stiftung sowie die LUDWIG KLEINER Management Stiftung anerkannt.

Die beiden Stiftungen wurden aufgrund einer testamentarischen Verfügung des Unternehmers Ludwig Kleiner errichtet. Herr Dr. Stephan Winter und Frau Brigitte Kleiner nahmen die Urkunden von Regierungspräsidentin Barbara Schretter in Empfang. Herr Dr. Stephan Winter wird im Stiftungsvorstand der gemeinnützigen LUDWIG KLEINER Stiftung agieren.



Übergabe der beiden Stiftungsurkunden

Neue Bad & Fliesen Ausstellung – direkt zum Anfassen!

Den Traum von einem modernen Bad direkt erleben – in der neu gestalteten Bad & Fliesen Ausstellung von KLEINER in Mindelheim ist das analog und digital möglich, beste Fachberatung inklusive. Vom Klein-Bad bis zur großzügigen Wellness-Oase: Für jeden Anspruch gibt es beim Bad- und Fliesenprofi vielfältige Inspiration und umfassende Fachberatung.

Ob interaktive Armaturen-Auswahl mit NFC-Technologie, eine Fliesenkollektion, die man gleichzeitig „be-greifen“ und digital entdecken kann oder die 3D-Planung in den modernen Beratungscubes: Die Kunden können im neuen Showroom direkt in das Erlebnis ihres neuen Traumbads eintauchen.



Der neue futuristische Eingangsbereich in der Mindelheimer Bad- und Fliesenausstellung

Modernisiert für die Zukunft: KLEINER Handwerker-Abholmarkt in Mindelheim neu gestaltet

Kompetente Beratung, erweiterte Auswahl und mehr Komfort beim Einkauf: Der komplett neu gestaltete KLEINER Handwerker-Abholmarkt in Mindelheim präsentiert sich mit einem zukunfts-

orientierten Ladenkonzept als modernes Waren-Drehkreuz für Handwerksfachbetriebe. Die optimierte Verkaufsfläche bietet Raum für Neuerungen, von denen Handwerkskunden direkt profitieren.



Wer möchte, probiert im neuen Arbeitsschutz-Shop Bekleidung und Schutzausrüstung gleich vor Ort an

Neueröffnung im Gewerbegebiet:

Woolworth Filiale ergänzt seit August Mindelheimer Geschäftswelt

Im August 2024 erhielt das Mindelheimer Gewerbegebiet in der Allgäuer Straße einen neuen Anziehungspunkt: Dort eröffnete eine Filiale der Handelskette Woolworth. Auf einer 530 Quadratmeter großen Verkaufsfläche, die zuvor von Bürobedarf Hundegger genutzt wurde, bietet Woolworth seitdem rund 10.000 Artikel für den täglichen Bedarf an. Das breite Sortiment reicht von Haushaltswaren über Kleidung bis hin zu Drogerieprodukten und richtet sich an preisbewusste Kunden.

Mit der neuen Filiale in Mindelheim setzt Woolworth seinen Expansionskurs fort. Das Unternehmen verfolgt das Ziel, deutschlandweit 1.500 Standorte zu betreiben, und die Eröffnung in Mindelheim markierte einen weiteren Schritt

in dieser Strategie. Gleichzeitig wurden rund zehn neue Arbeitsplätze in der Stadt geschaffen, wie aus der offiziellen Pressemitteilung des Unternehmens hervorging.



Eröffnung des TK Maxx Stores

in Mindelheim begeistert Schnäppchenjäger

Im Herbst 2024 öffnete der neue TK Maxx Store am Heimenegger Weg 8 in Mindelheim seine Türen und lockte zahlreiche Shoppingbegeisterte in die rund 1147 qm große Verkaufsfläche. Das Off-Price-Unternehmen brachte sein einzigartiges Konzept, das auf überraschend günstige Angebote von Top-Marken und Designer-Labels setzt, erstmals in die Region. Die Kunden erlebten das typische TK Maxx „Schatzsucher-Feeling“, indem sie täglich neue Styles entdeckten – und das bis zu 60 Prozent günstiger als der

unverbindliche Verkaufspreis. Besonders hervorstechend war die Vielfalt an Mode für Damen, Herren und Kinder sowie Wohnaccessoires, die das Herz der Schnäppchenjäger höherschlagen ließ. Der neue Store ist Teil der fortgesetzten Expansion von TK Maxx in Deutschland. Die Eröffnung in Mindelheim markierte einen weiteren Schritt des Unternehmens, das auf seinen Off-Price-Erfolgskurs setzt und Shoppingfans in der Region ein ganz besonderes Einkaufserlebnis bietet.

Neues aus dem Rathaus





Langjährige Mitarbeiterinnen verabschiedet

Helga Welz und Angelina Niesl gehen in den Ruhestand

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurden Helga Welz nach 15 Jahren bei der Stadt und Angelina Niesl nach 13 Dienstjahren in den Ruhestand verabschiedet. Welz war zunächst beim Mindelheimer Wertstoffhof beschäftigt und als Reinigungskraft in der „Alten Knabenschule“ tätig. Im Jahr 2022 wechselte sie dann ins Rathaus. Bürgermeister Dr. Stephan Winter bedankte sich herzlich bei Welz. „Wir sind uns fast täglich begegnet. Mit ihrer Arbeit waren wir immer sehr zufrieden. Sie haben stets für einen sauberen und gepflegten Arbeitsplatz gesorgt“, lobte der Rathauschef bei der Verabschiedung.

Angelina Niesl war während ihrer Zeit bei der Stadt Mindelheim als Hausmeisterin in der Silvesterkirche tätig und hat unzählige Veranstaltungen sowie Trau-

ungen im Silvestersaal vorbereitet und begleitet. „Ich war mit Herz und Seele dabei“, berichtet Niesl. Und da ihr die Arbeit so viel Freude bereitet hat, schob sie ihren Rentenbeginn vier Jahre lang immer wieder hinaus. „Ihre fröhliche Art hat mich immer begeistert“, so Winter. Auch Kulturamtsleiter Christian Schedler hat Niesl immer als gut aufgelegte Kollegin erlebt. „Sie hat Power für zehn und war menschlich eine Bereicherung“, freut sich Schedler.

„Ein herzliches Dankeschön für eure nette Art. Wir waren von Anfang an ein gutes Team“ so Michael Schindler, Kämmerer. Auch Personalratsvorsitzende Alexandra König hatte nur Positives zu berichten. „Vielen Dank für euer Engagement. Es war immer ein gutes Miteinander“, so König.



Roland Ahne für langjähriges Engagement geehrt – Verdienstmedaille in Bronze verliehen

Ende November 2023 wurde der langjährige Mindelheimer Kommunalpolitiker Roland Ahne mit der Kommunalen Verdienstmedaille in Bronze ausgezeichnet. Die Ehrung fand im feierlichen Rahmen statt und wurde von Innenminister Joachim Herrmann verliehen. Vor Ort übernahm Landrat Alex Eder die Würdigung im Beisein von Bürgermeister Dr. Stephan Winter.

Roland Ahne, SPD-Politiker und seit 1990 Stadtrat, blickt auf eine beeindruckende kommunalpolitische Laufbahn zurück. Von 2014 bis September 2022 war er Dritter Bürgermeister von Mindelheim und ist seitdem als Zweiter Bürgermeister aktiv. Im Kreistag war er bereits von

2005 bis 2008 vertreten und gehört ihm seit 2011 erneut an. Seit 2020 steht Ahne zudem der SPD/FDP-Kreistagsfraktion als Vorsitzender vor.

Mit dieser Ehrung wird Aignes jahrzehntelanger Einsatz für die Stadt und den Landkreis Mindelheim gewürdigt. „Sein Engagement hat die politische Landschaft Mindelheims maßgeblich geprägt“, betonte Bürgermeister Dr. Stephan Winter in seiner Rede.

Roland Ahne hat durch seine langjährige Arbeit viele Projekte und Entwicklungen in Mindelheim mitgestaltet und steht somit exemplarisch für den Einsatz für das Gemeinwohl.

Ehrung langjähriger Mitarbeiter

Im Rahmen der Weihnachtsfeier der Stadtverwaltung wurden städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für 25 bzw. 40 Dienstjahre geehrt.



Bürgermeister Dr. Stephan Winter (links) und Personalratsvorsitzende Alexandra König (rechts) gratulierten Thomas Ruppert (Friedhofsverwaltung), Birgit Buchner (Personalverwaltung), Sylvia Karl (Marcellin-Champagnat-Kita) und Karl Heinz Mayer von den Bäderbetrieben (alle von links nach rechts) herzlich zum 25-jährigen Dienstjubiläum. Sabine Kreitmeier-Brunner von der Stadtkasse (Mitte) konnte ihr 40-jähriges Dienstjubiläum feiern. Nicht auf dem Bild sind Harald Immerz und Erwin Kerler (beide Bauhofmitarbeiter), die dieses Jahr für 25 Dienstjahre geehrt wurden.

Leiter des Ordnungsamtes verabschiedet -

Ralf Müller geht in den Ruhestand

In einer Feierstunde im Januar 2024 wurde Ralf Müller nach fast 22 Jahren als Leiter des Ordnungsamtes der Stadt Mindelheim in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Der ehemalige Kunststoff-Formgeber und langjährige Zeitsoldat der Bundeswehr durchlief eine beeindruckende berufliche Lauf-

bahn, die ihn schließlich an die Spitze des Ordnungsamtes führte.

Nach seiner Lehre und einer 12-jährigen Dienstzeit bei der Bundeswehr entschied sich Müller für eine Ausbildung zum Bürokaufmann. Anschließend setzte er seine berufliche Laufbahn fort und ab-



Auf dem Bild sind von links nach rechts zu sehen: Ralf Müller, Bürgermeister Dr. Stephan Winter und Stellvertretender Ordnungsamtsleiter Kilian Schmid (vordere Reihe) sowie Hauptamtsleiter Andreas Hohenleitner und Personalratsvorsitzende Alexandra König.

solvierte ein Studium an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Hof im Bereich „Allgemeine innere Verwaltung“.

Seine berufliche Reise führte ihn zunächst als Stellvertretenden Leiter des Sachgebiets „Wasserrecht“ zum Landratsamt Lindau. Daraufhin übernahm er die Leitung des Ausländeramtes in Lindau sowie die stellvertretende Leitung des Sachgebiets „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“. Im Jahr 2002 wurde Ralf Müller schließlich zum Leiter des Ordnungsamtes der Stadt Mindelheim berufen, wo er bis zu seinem Ruhestand im Dienst stand. Insgesamt kann er auf beeindruckende 40 Jahre im öffentlichen Dienst zurückblicken.

Bürgermeister Dr. Stephan Winter würdigte Müller während der Abschiedsfeier: „Herr Müller hat zahlreiche Vereinsfeste und Frundsbergfeste mitorganisiert und begleitet. Diejenigen, die auf die Feste gehen, sehen nicht, wie viel Arbeit

dahintersteckt. Dank unseres Ordnungsamtsleiters haben wir viele unbeschwertere Feste erlebt.“ Winter bedankte sich herzlich für die gemeinsam verbrachte Zeit und betonte: „Ich habe Ihren Rat und Ihre Einschätzung immer wertgeschätzt.“

Ralf Müller selbst blickt auf eine abwechslungsreiche Tätigkeit in Mindelheim zurück, zu der auch der Aufbau der Verkehrsüberwachung zählte. „Ich hätte mir nie etwas anderes als die Arbeit im Ordnungsamt vorstellen können und habe die Arbeit immer gern gemacht. Ich hatte ein tolles Team und möchte die Zeit nicht missen“, freut sich Müller über seine erfolgreiche Dienstzeit.

Auch der Hauptamtsleiter Andreas Hohenleitner und die Personalratsvorsitzende Alexandra König dankten Müller herzlich für sein langjähriges Engagement und wünschten ihm alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand.



Neues Video über den Mindelheimer Marienplatz veröffentlicht

Im Februar 2024 wurde ein beeindruckender Kurzfilm über den Mindelheimer Marienplatz veröffentlicht, der kürzlich fertiggestellt wurde. Der Film ist bereits auf der offiziellen Webseite der Stadt Mindelheim unter www.mindelheim.de/tourismus zu finden. Zusätzlich wurde ein Trailer des Videos auf den Social-Media-Kanälen der Stadt veröffentlicht: sowohl auf Facebook (www.facebook.com/mindelheim) als auch auf Instagram (www.instagram.com/stadt-mindelheim).

Der Kurzfilm lädt die Zuschauerinnen und Zuschauer ein, den Mindelheimer Marienplatz zu erkunden – das pulsierende Herz der malerischen Kreisstadt. Seit jeher ist der Brunnen auf dem Platz ein wichtiger Treffpunkt, der Menschen zusammenbringt. Heute bietet der Platz jedoch weit mehr als nur einen historischen Brunnen. Er ist ein lebendiger Ort voller Entdeckungen und Erlebnisse, der ein vielfältiges Angebot aus Handel, Gastronomie und Unterhaltung für Menschen aller Altersgruppen bereithält.

Ein besonderer Blickfang am Marienplatz ist das Rathaus, das im anspruchsvollen Zuckerbäckerstil errichtet wurde. Dieses architektonische Meisterwerk mit seiner kunstvoll verzierten Fassade zieht sowohl Einheimische als auch Touristen in seinen Bann. Die imposante Statue von Georg von Frundsberg, die die Front des Rathauses ziert, wacht stolz über die Altstadt und symbolisiert die historische Bedeutung Mindelheims.

Ein weiteres Highlight am Marienplatz ist das historische Hotel Alte Post, das eine faszinierende Geschichte zu erzählen hat. Nur wenige wissen, dass berühmte Persönlichkeiten wie König Ludwig I. und Marie Antoinette einst in diesem charmanten Hotel residierten. Bis heute hat das Hotel seine Eleganz und seinen historischen Glanz bewahrt, was es zu einem besonderen Ort in Mindelheim macht.

Das Video ist ein Muss für alle, die die Stadt und ihre reiche Geschichte in neuem Licht erleben möchten. Es lädt dazu ein, den Marienplatz auf eine ganz besondere Weise zu entdecken und die vielen Facetten dieses einzigartigen Ortes zu genießen.

Langjährige Mitarbeiterin verabschiedet

Sabine Hofmann geht in den Ruhestand

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde Sabine Hofmann nach 46 Jahren im öffentlichen Dienst und 40 Jahren bei der Stadt Mindelheim in die Freistellungsphase der Altersteilzeit verabschiedet.

Hofmann war von 1978 bis 1980 Regierungsassistentenanwärterin am Landratsamt Unterallgäu. Im Jahr 1980 bestand sie die Anstellungsprüfung für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst und war anschließend bei der Regierung von Schwaben als Sachbearbeiterin in der Besoldungsstelle der Volksschullehrer Schwabens tätig.

Zur Stadt Mindelheim wechselte sie im Jahr 1984 und durchlief die klassische Beamtenlaufbahn des mittleren Dienstes von der Verwaltungsassistentin bis zur Amtsinspektorin.

Zunächst im Steueramt beschäftigt, wechselte sie im Jahr 2011 in das Büro des Ersten Bürgermeisters und war seitdem für den Sitzungsdienst tätig.

Bürgermeister Dr. Stephan Winter bedankte sich herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit. „Es war eine sehr schöne Zeit und die Arbeit mit Ihnen hat immer Spaß gemacht“, so der Rathauschef. Auch die Stadträtinnen und Stadträte haben immer nur beste Rückmeldungen gegeben. „Sie haben den Protokolldienst immer mit Bravour gemeistert. Dafür spreche ich Ihnen meinen tiefen persönlichen Dank aus“, so Winter.

Auch Hauptamtsleiter Andreas Hohenleitner bezeichnet Hofmann als extrem fleißig, kontinuierlich zuverlässig und sehr unvoreingenommen. „Deine neutrale Art, anderen gegenüber zu treten, weiß ich zu schätzen“, so Hohenleitner. Personalratsvorsitzende Alexandra König beschreibt Hofmann als sehr offen und kollegial. „Ich schätze dich sehr als Mensch“, freut sich König.

Hofmann selbst sagt, dass sie eine interessante Tätigkeit im Sachgebiet „Büro Bürgermeister“ ausüben durfte und die Zusammenarbeit mit ihrem Vorgesetzten, den Kolleginnen und Kollegen stets gut war.





Abschied mit Herz: Langjährige Mitarbeiter gehen in den wohlverdienten Ruhestand

Mit den besten Wünschen für die kommende Lebensphase hat im Sommer 2024 Bürgermeister Dr. Stephan Winter in einer kleinen Feierstunde drei verdiente und langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Mindelheim in den Ruhestand verabschiedet. Dabei sprach er den drei Ausscheidenden „ein herzliches Dankeschön für die Zeit aus, in der sie für die Stadt gearbeitet haben“.

Maria Bögle, gelernte Kinderpflegerin, begann ihre Beschäftigung im Jahr 1996 als Mutterschaftsvertretung in der Kindertagesstätte Christoph Scheiner. Nach ihrer Festeinstellung arbeitete sie zeitweise im Johann-Baptist-Luxenhofer-Kindergarten und kehrte dann in die Kindertagesstätte Christoph Scheiner

zurück, wo sie bis heute tätig war. Über fast drei Jahrzehnte hat Maria Bögle mit großem Engagement und Fürsorge zahlreiche Kinder und ihre Familien begleitet. „Du hast eine super Arbeit gemacht, wir verlieren Dich ungerne als Kollegin“, so Christina Adragna-Wörz, Leitung der Kindertagesstätte Christoph Scheiner.

Ihren vorzeitigen Ruhestand tritt Anneliese Weber an, die ihren Dienst im Jahr 2005 als Reinigungsfachkraft und Aufsicht in den städtischen Bädern begonnen hat. Seit der Freibadsaison 2016 war sie als Kassiererin im Frei- und Hallenbad der Stadt tätig und kümmerte sich während dieser Zeit um die Belange unzähliger Badegäste. Auch Denise Kretzinger, Sachgebietsleiterin des Frei- und Hallen-



*Im Sommer 2024 wurden (vorn von links) Maria Bögle, Karl Starkmann und Anneliese Weber von der Stadt Mindelheim verabschiedet (von links): Christina Adragna-Wörz (Leitung der Kindertagesstätte Christoph Scheiner), Bauhofleiter Helmut Huber, Hermann Schröther (Leiter des Hochbauamtes), Hauptamtsleiter Andreas Hohenleitner, Erster Bürgermeister Dr. Stephan Winter, Denise Kretzinger (Sachgebietsleiterin des Frei- und Hallenbades) und Personalratsvorsitzende Alexandra König.
Fotograf: Manuela Hohenleitner, Stadt Mindelheim*

bads, sagt, dass sie mit Anneliese Weber immer gut ausgekommen ist und sie ungern gehen lässt.

Karl Starkmann, der im Jahr 1979 seine Ausbildung zum Maler abgeschlossen hat, startete 1994 als Mitarbeiter im städtischen Bauhof. Er war somit drei Jahrzehnte für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt tätig und tritt nun die Freizeitphase der Altersteilzeit an. „Du warst immer ein sehr angenehmer Mitarbeiter und guter Kollege“, so Bauhofleiter Helmut Huber, der seinen Dienst im Bauhof fast zeitgleich mit Karl Starkmann begonnen hat. Huber hebt insbesondere die vielen Wochenenddienste hervor, die Starkmann geleistet hat, und wünscht ihm von Herzen alles Gute.

Personalratsvorsitzende Alexandra König sprach von einer stets kollegialen Zusammenarbeit mit Maria Bögle, Anneliese Weber und Karl Starkmann und wünschte allen, dass sie gesund bleiben und nun ihre freie Zeit ohne Termine genießen können.

„Es gibt viele Dinge, die in Ihrem Berufsleben passiert sind – von der Ausbildung bis zum jetzigen Eintritt in den Ruhestand – und ich hoffe, dass Sie damit viele positive Erinnerungen verbinden“, sagte Bürgermeister Dr. Stephan Winter. Der Rathauschef erinnerte an das Lied „Ich würd’ es wieder tun“ von Udo Jürgens und würde sich freuen, wenn auch die langjährigen Mitarbeiter sagen könnten, dass es ein guter Weg für sie war.

Zum Ruhestand von Christian Schedler –

Ein Kulturamtsleiter hinterlässt Spuren

Nach über drei Jahrzehnten an der Spitze des kulturellen Lebens in Mindelheim verabschiedet sich Christian Schedler, Leiter des Kulturamts, in den Ruhestand. Der Kunsthistoriker, der einst der Liebe wegen nach Mindelheim kam, prägte die Stadt nachhaltig. Im September 1992 trat er seine Tätigkeit als hauptamtlicher Museumsleiter an und führte zusammen mit dem verstorbenen Ehrenbürger und ehrenamtlichen Museumsleiter Mindelheims, Erwin Holzbaur, die Mindelheimer Museen in eine neue Ära.

Mit der Schaffung des städtischen Kulturamts im Jahr 1996 durch den damals Ersten Bürgermeister Erich Meier übernahm Schedler die Verantwortung für ein breites Spektrum der Mindelheimer Kultur- und Geschichtslandschaft. Unter seinem Dach vereinigten sich nicht nur die Museen – darunter das Heimatmuseum, das Schwäbische Turmuhrenmuseum, die Museen im Colleg mit dem Textilmuseum der Sandtnerstiftung, dem Schwäbischen Krippenmuseum, dem Südschwäbischen Archäologiemuseum und seit 2012 der Carl-Millner-Galerie – sondern auch die



Stadtbücherei, die Stadtarchive, die Musikschule, sowie für ein paar Jahre auch das Forum und die Tourist Info.

Schedler hebt in der Rückschau besonders die gute Zusammenarbeit mit den beiden Ersten Bürgermeistern Erich Meier und Dr. Stephan Winter hervor. Zu den herausragenden Erlebnissen seiner Laufbahn zählen unter anderem die Eröffnung des archäologischen Zweigmuseums im Jahr 1994 sowie der Carl-Millner-Galerie 2012. Großveranstaltungen wie der Familientag, die Kunsthandwerkermärkte in der Fastenzeit und der Mindelheimer Krippenpreis, der St.-Lukas-Preis, sowie die Altstadtnacht wurden durch ihn zu festen Bestandteilen des städtischen Kulturkalenders.

Für den Kunsthistoriker Schedler gab es viele berufliche Höhepunkte, darunter die Auffindung der Gebeine Georgs von Frundsberg und die Zuweisung des „Millionenbabys“, einer wertvollen Christkindfigur. Auch die Entdeckung der ältesten bekannten Jesuleinfigur der Welt und die Forschungen auf der Mindelburg zählen zu den besonderen Leistungen die gemeinsam mit seinen hervorragenden Mitarbeiterteams erbracht wurden.

Schedler plant, auch im Ruhestand als Forscher tätig zu bleiben, insbesondere als Kreisheimatpfleger sowie im Bereich der Stadtgeschichte.

Besonders freut ihn der Aufbau der Stadt- und Museumsführungen in den 1990er Jahren. Ein Funfact: Im Ruhestand möchte Schedler selbst als ehrenamtlicher Stadtführer tätig sein, eine Rolle, die er bisher nur anderen vermittelt hat. Auch das Stadtmarketing lag viele Jahre in seinen Händen. Mit seinem Team hat er es geschafft, Mindelheim als „Stadt der Kultur und Lebensfreude“ zu etablieren. Ein Titel, der bis heute erhalten geblieben ist und sich durch zahlreiche Veröffentlichungen Mindelheims zieht.

Christian Schedler hinterlässt in Mindelheim ein kulturelles Erbe, das weit über seine Amtszeit hinausreichen wird. Seine Leidenschaft für Kunst und Geschichte, seine Entdeckungen und Initiativen haben die Stadt geprägt. Nun, im Ruhestand, freut er sich darauf, diese Begeisterung in neuer Form weiterzugeben. Als freier Kunsthistoriker und Kreisheimatpfleger wird er weiterhin forschen und Vorträge halten. Auf seine Festrede beim Neujahrsempfang 2025 dürfen wir uns schon heute freuen.



Die Mindelheimer Musikschule verabschiedet Ulrike Stickroth

Ein Kapitel schließt sich nach 37 Jahren

Die Ära Ulrike Stickroth an der Städtischen Musikschule Mindelheim ging mit dem Schuljahr 2023/24 zu Ende.

Wie die Schulleiterin Helga Knoll-Zettl berichtete, prägte die beliebte Musiklehrerin seit September 1987 die Querflötenklasse und legte damit den Grundstein für eine lange und erfolgreiche Lehrtätigkeit. Nach 37 Jahren unermüdelichen Engagements verabschiedet sich Ulrike Stickroth in die Freizeitphase ihrer Altersteilzeit, die nahtlos in den wohlverdienten Ruhestand übergehen wird. In ihrer Zeit an der Musikschule hat Ulrike Stickroth nicht nur zahlreiche junge Menschen im Querflötenspiel unterrichtet, sondern auch die Liebe zur Musik geweckt und den Spaß am Musizieren vermittelt. Ihre Querflötenklasse wurde durch ihre Leidenschaft inspiriert und

gefördert. Mit Geduld, Hingabe und ihrem musikalischen Können wurde sie zu einer beliebten und geschätzten Lehrerin, die stets das Aushängeschild der Musikschule war.

Knoll-Zettl würdigte Stickroths beeindruckende Karriere und ihr Engagement: „Ulrike Stickroth hat es verstanden, ihre Schülerinnen und Schüler nicht nur technisch zu schulen, sondern ihnen auch die Freude und Leidenschaft für die Musik zu vermitteln. Ihr Engagement und ihre Hingabe sind beispiellos.“ Für viele ihrer Schülerinnen und Schüler war sie weit mehr als eine Lehrerin: Mentorin, Unterstützerin, Wegbegleiterin und Freundin. Ihre Fähigkeit, individuell auf jeden einzugehen und das Beste herauszuholen, prägte zahlreiche junge Talente und ebnete ihnen den Weg.

Schulstandort





Edu-Lab als Leuchtturmprojekt am Maristenkolleg!

Neues Kompetenzzentrum für digitale Bildung macht fit für die Zukunft!

Schulen sind mit der digitalen Bildung weiter, als man gängig immer mutmaßt. Am Maristenkolleg wurde im Februar im Beisein vieler prominenter Gäste ein hochmodernes neues Edu-Lab eröffnet. Edu-Labs sind multifunktionelle Medienräume. Neueste technische Geräte bieten dort die Chance für moderne und zukunftsorientierte Lernformen im Zeitalter der Digitalisierung.

Die Maristenschule generell, als eine von 40 Schulen des Schulwerks der Diözese Augsburg setzt auf digitale Kompetenzen ihrer Schüler. Das Schulleiterteam der Realschule mit Nicole Hofmann, Martin Wenger und Manuela Unglert,

die bereits im Unterricht die „Avatars“ zum Einsatz brachten, freute sich bei der Eröffnung des neuen Kompetenzzentrums über die vielen Besucher aus Schule, Politik, Wirtschaft und Kirche. Oberstudienleiter Peter Kosak, als Leiter des Schulwerks der Diözese Augsburg war zugegen, ebenso wie Sebastian Schmidt in seiner Funktion als Informationstechnischer Berater für digitale Bildung an Schwabens Realschulen, CSU-Landtagsabgeordneter Peter Wachler, Bernhard Pohl von den Freien Wählern, Vertreter der katholischen und evangelischen Kirche sowie Beauftragte kooperierender Betriebe und Firmen.



Schüler zeigten den Besuchern bei der Informationsveranstaltung selbst die Programmierung von Robotern und demonstrierten, wie mithilfe einer Lernsoftware dreidimensionale Formen an 3D-Druckern ausgedruckt werden können. Die Besucher konnten auch mit VR-Brillen Umgebungen, z.B. einen Fallschirmsprung aus einem Flugzeug in Dubai in einer neuen virtuellen Realität erleben.

Ziel des Projekts ist es, dass über speziell geschulte Edu-Lab-Teams vor Ort zukünftig Schülergruppen aus anderen Schulen den Umgang mit modernster Hard- und Software kennenlernen können. Dadurch werde selbstständiges und teamorientiertes Arbeiten geför-

EDU LAB

dert, so die Aussage der Pädagogen.

Die Workshops können ebenfalls von staatlichen Schulen genutzt werden. Weitere Informationen zum Edu-Lab und zur Buchung sind auf der Homepage des Maristenkollegs zu finden.

Auch die KI wird zukünftig zum Einsatz kommen, wie die Initiatoren bekannt gaben, z.B. sollen Videos bearbeitet, Drohnen programmiert oder eigene Virtual-Reality-Umgebungen hergestellt werden. Mit den engagierten Lehrern vor Ort kann noch viel Neues entstehen. Die Zukunft hat also in den Schulen begonnen.



Viel Energie für die Energie

Karl Geller aus Mindelheim mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet

Karl Geller aus Mindelheim wurde im Dezember 2023 für seine herausragenden Verdienste mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt. Landrat Alex Eder überreichte den Orden in einer feierlichen Zeremonie im Landratsamt Mindelheim und würdigte Gellers unermüdlichen Einsatz für den Umweltschutz sowie seine engagierte Tätigkeit als Lehrer an der Berufsschule in Mindelheim.

In seiner Laudatio hob Eder besonders Gellers Engagement für berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsplatz hervor. „Sie geben diesen jungen Menschen die Möglichkeit, Selbstbewusstsein zu entwickeln und Mut zu fassen, ihren eigenen Weg zu gehen“, sagte Eder. Auch Gellers Projekte zum Naturschutz und zur Energieeffizienz wurden mehrfach ausgezeichnet.

Das Renaturierungsprojekt „Wir übernehmen Verantwortung“ erhielt den KUMAS-Sonderpreis, während der von ihm initiierte Energieeffizienzkurs mit dem Deutschen Klimapreis und dem LEW-Innovationspreis prämiert wurde.

Neben seinen Verdiensten im Umweltschutz engagiert sich Geller in der internationalen Verständigung. So schulte er beispielsweise Schüler einer englischen Partnerschule in Energieeffizienz – ein Gewinn für beide Seiten. Auch seine Arbeit im Bund Naturschutz und im Energieteam der Stadt Mindelheim wurde von Eder gewürdigt.

„Es ist erstaunlich, wie viel Energie ein einziger Mensch haben kann“, lobte der Landrat abschließend. Geller schaffe es, durch sein kreatives Handeln und seine Ideen andere zu inspirieren und für seine Anliegen zu begeistern.



Brieffreundschaften zwischen Generationen

Die 6RB des Maristenkollegs startet großartiges Projekt für mehr Zwischenmenschlichkeit

Sei es die tägliche digitale Arbeit mit dem iPad oder das neueröffnete Zentrum für Zukunftstechnologien EDU-Lab, sei es das Angebot von 3D-Druck oder Robotik – in technischer Hinsicht nimmt das Maristenkolleg unter den bayerischen Schulen eine Vorreiterrolle ein. Zugleich ist es wichtig, den sozialen und letztlich auch menschlichen Fokus nicht zu verlieren. Mit diesem Anspruch widmete sich eine Gruppe von sechs Schülerinnen und Schülern der Klasse 6RB in Zusammenarbeit mit Dennis Fischer und dem Kreissenorenwohnheim Bad Wörishofen über den gesamten Verlauf des Schuljahres einem besonderen Projekt: Die Kinder traten in einen regelmäßigen Briefwechsel mit ausgewählten Bewohnerinnen und Bewohnern des Seniorenheimes.

Dennis Fischer und Rico Thumeyer, der Leiter des Kreissenorenwohnheimes, hatten es sich zum Ziel gesetzt, den Austausch zwischen zwei Generationen zu fördern, die in ihrem sonstigen Alltag – mit Ausnahme eigener Großeltern bzw. Enkelkinder – oftmals kaum in Kon-

takt miteinander gekommen sind. Dies sollte ganz bewusst über das Medium handschriftlicher Briefe geschehen, um besonders den Schülerinnen und Schülern die Wertigkeit des Briefschreibens im Vergleich zu WhatsApp-Nachrichten oder gängiger digitaler Kommunikation zu verdeutlichen.

Nach anfänglichen Vorstellungen und ersten Hürden in der Verständigung entwickelte sich ein reger Kontakt zwischen Kindern und Senioren, bei dem neben der Kommunikation über die unterschiedlichen Perspektiven auf den eigenen Alltag auch Bilder, Rätsel und sogar Bücher ausgetauscht wurden. Die Freude und der Erfahrungszuwachs an diesem Austausch war für beide Seiten ein großer Gewinn.

„Durch die kleine Pilotgruppe der 6RB und das Anlaufen des Projektes in diesem Schuljahr besteht die Aussicht, dass ein ähnliches Briefprojekt – womöglich auch in einem größeren Rahmen – in den kommenden Schuljahren umgesetzt werden kann“, so Fischer abschließend.



Auf dem Bild sind von links nach rechts zu sehen: Birgit Starke-Fleer (Projektleitung Sachgebiet „Hochbau“), Bürgermeister Dr. Stephan Winter, Simone Frischholz (Schulleiterin Mittelschule), Thomas Havenith und Bianca Fendt (Konrektorin Mittelschule)

Ein weiterer Schritt zur Barrierefreiheit: Mindelheimer Mittelschule erhält neuen Aufzug

Die Mindelheimer Mittelschule hat seit Sommer 2024 einen bedeutenden Schritt in Richtung Barrierefreiheit gemacht. Mit der Installation eines neuen Aufzugs kann die Schule nun auch Schülerinnen und Schüler mit körperlichen Beeinträchtigungen besser unterstützen. Bürgermeister Dr. Stephan Winter äußerte sich erfreut über diese Entwicklung: „Dies ist ein weiterer großer Schritt, um die Barrierefreiheit des gesamten Hauses herzustellen.“

Schulleiterin Simone Frischholz und Konrektorin Bianca Fendt sind dankbar für die neuen Möglichkeiten, die der Aufzug bietet. „Wir freuen uns sehr, dass wir nun auch Kinder mit körperlichen Beeinträchtigungen aufnehmen können. Der Aufzug steht aber auch Schülern und Schülerinnen mit temporären Verletzungen, wie beispielsweise einem Gipsfuß, zur Verfügung“, erklärt Frischholz.

Hausmeister Thomas Havenith sieht ebenfalls die Vorteile der Neuerung. „Ich freue mich, dass ich den Aufzug zukünftig für Transporte von Mobiliar verwenden kann“, so Havenith. Dies wird den Alltag in der Schule erheblich erleichtern und effizienter gestalten.

Der Einbau des Aufzugs war jedoch mit erheblichen Kosten und Herausforderungen verbunden. Die Gesamtkosten für Anschaffung und Einbau belaufen sich auf rund 380.000 Euro. Besonders schwierig gestaltete sich der Einbau des Aufzugs bei laufendem Schulbetrieb. Die Baumeisterarbeiten, insbesondere die Abbruch- und Betonarbeiten, stellten eine große Herausforderung dar.



Chor aus Uganda besucht Berufsschule:

Musikalische Botschafter bringen afrikanische Kultur nach Mindelheim

Im Schuljahr 2023/24 erhielt die Berufsschule Mindelheim besonderen Besuch: Der Chor aus Mityana in Uganda besuchte zusammen mit Peter Förg von den Uganda Freunden e.V. das Unterallgäu und hatte afrikanische Lebensfreude im Gepäck.

Uganda, auch bekannt als die „Perle Afrikas“, gilt als eines der schönsten Länder des Kontinents, kämpft jedoch mit erheblichen Herausforderungen wie Armut und schwierigen Lebensbedingungen. Seit fünf Jahren pflegt die Berufsschule Mindelheim eine Partnerschaft mit der Zigoti Berufsschule in Mityana, Uganda. Bereits in der Vergangenheit wurden gemeinsame Schülerprojekte, wie der Bau von Solarlampen, erfolgreich umgesetzt.

Der Besuch des Chores war ein weiterer Höhepunkt dieser Zusammenarbeit. Nach einer herzlichen Begrüßung durch Schulleiter Gottfried Göppel führten die Schüler der Berufsschule die Gäste durch das Schulgebäude und gaben ihnen Einblicke in den Schulalltag. Im Anschluss an den Rundgang fand ein Konzert in der Aula statt, das alle Anwesenden begeisterte.

Mit afrikanischen Rhythmen, lebhaften Melodien und bewegenden Tanzdarbietungen zog der Chor das Publikum sofort in seinen Bann. Die Energie und Lebensfreude, die trotz der widrigen Lebensumstände in Uganda spürbar war, übertrugen sich schnell auf die Zuhörer. Immer wieder klatschten sie begeistert im Takt mit und ließen sich von der musikalischen Vielfalt Afrikas verzaubern.

Peter Förg nutzte die Gelegenheit, um während des Konzerts über die Situation der Menschen in Uganda zu berichten. Er schilderte eindrucksvoll die Herausforderungen, mit denen die Bevölkerung tagtäglich konfrontiert ist – von Armut bis hin zum Kampf ums Überleben. Doch gleichzeitig betonte er die unglaubliche Lebensfreude und den Gemeinschaftsgeist, die auch in den Auftritten des Chores deutlich wurden.

Die Veranstaltung war ein eindrucksvolles Erlebnis, das die internationale Partnerschaft zwischen der Berufsschule Mindelheim und der Zigoti Berufsschule weiter stärkte. Die Musik und die Geschichten aus Uganda haben Spuren hinterlassen und den Austausch zwischen den beiden Schulen auf eine neue Ebene gehoben.



Auf dem Bild sind von links nach rechts Sabine Gruber (Rektorin der Grundschule), Bürgermeister Dr. Stephan Winter, Klimaschutzmanagerin Simone Kühn und Hausmeister Alexander Hönig zu sehen.

Mindelheim setzt auf Klimaschutz: E-Lastenrad für Grundschulhausmeister im Einsatz

Im Rahmen der Klimaschutzmaßnahmen der Stadt Mindelheim wurde für Alexander Hönig, Hausmeister der Mindelheimer Grundschule, bereits im Jahr 2023 ein E-Lastenrad angeschafft. Er zog nun gemeinsam mit der Stadt eine erste Bilanz.

„In den letzten Monaten habe ich bereits fünfzig Kilometer zurückgelegt. Mein Job macht jetzt noch mehr Spaß. Ich bin sehr froh, dass es mit dem Rad geklappt hat“, freut sich Hönig. Er nutzt das Rad täglich nahezu bei jedem Wetter, um verschiedenste Erledigungen zu machen.

Ob in die Stadt, zum Wertstoffhof, zum Bauhof, ins Schulamt oder in den Bau-

markt – das E-Lastenrad ist vielseitig im Einsatz. Auch die Unterlagen für die Schuleinschreibungen transportiert der Hausmeister mit dem E-Lastenbike. Zuvor war Hönig entweder mit dem Auto oder einem herkömmlichen Fahrrad unterwegs.

Diese Initiative zeigt, wie die Stadt Mindelheim aktiv Maßnahmen zum Klimaschutz umsetzt und gleichzeitig die Arbeitsbedingungen für ihre Mitarbeiter verbessert. Das E-Lastenrad ist nicht nur umweltfreundlich, sondern auch eine praktische und kosteneffiziente Lösung für die täglichen Aufgaben des Hausmeisters.

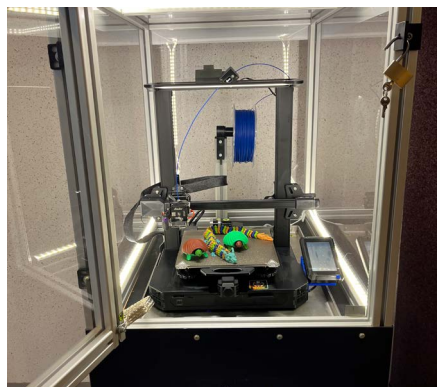


Neuer 3D-Drucker am Maristenkolleg

Spende der Firma GROB druckt nun in der Pausenhalle

Das Maristenkolleg Mindelheim setzt seit mehreren Jahren auf technischen Fortschritt. Das merken die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel an den iPads, die alle erhalten, aber auch an technischen Unterrichtsfächern und AG-Angeboten wie VR-Brillen, Robotik oder 3D-Druck. Vor allem für letzteres erhielten die beiden Schulen des Maristenkollegs nun eine Spende der ortsansässigen Partnerfirma GROB-Werke: einen neuen

3D-Drucker, der nun in der Pausenhalle der Schule steht. Durch das Plexiglasgehäuse können Schülerinnen und Schüler in der Pause beobachten, wie der Drucker arbeitet und ihre selbsterstellten Werke druckt. Der 3D-Drucker wurde am Freitag, den 1. Dezember 2023, von der Firma GROB angeliefert und an die Schulleitungen übergeben. Bereits in der ersten Pause schauten die Schülerinnen und Schüler interessiert dem Drucker zu.





Tag der offenen Tür in der Maria-Ward-Realschule:

Lernen mit Leidenschaft – und dabei Gutes tun!

Am ersten Märzwochenende hieß die Maria-Ward-Realschule Besucherinnen und Besucher zum Tag der offenen Tür willkommen. Neugierde und Entdeckergeist lagen in der Luft, als die Gäste die zahlreichen Angebote der Schule erkundeten.

Im Mittelpunkt stand eine Infobörse, die einen spannenden Überblick über das vielseitige Angebot bot. Neben den legendären Schulfahrten nach Rom, Paris und Großbritannien konnten die Gäste auch das musikalische Repertoire der Schule entdecken: von Chor- und Bläserklassen bis hin zu Gitarren- und Streicherklassen.

Schülerinnen und Schüler führten die Besucher durch das Schulhaus und zeigten beeindruckende Highlights wie Roboter aus dem Wahlfach Robotik oder

den 3D-Drucker. Knifflige Break-Out-Rooms in den Klassenzimmern der 5. Jahrgangsstufe sorgten für Spannung, während die 9. Klassen stolz ihre Projektarbeiten präsentierten.

Im Bereich der Ganztagesklassen wurden spannende physikalische Experimente gezeigt, und die „Forscherklasse“ gewährte einen Einblick in das innovative „GanzTakt+“-Angebot für die 5. Klassen.

Auf den Bühnen im Schulgebäude begeisterten musikalische Darbietungen, und in der Schulküche duftete es verführerisch nach Köstlichkeiten. Kreative Geister kamen im Bastelzimmer und der Kunstaussstellung auf ihre Kosten. Auch die ganzheitliche Bildung wurde großgeschrieben: Ob im Meditationsraum oder bei sportlichen Aktivitäten,



für jeden war etwas dabei. Ein besonderes Highlight war das Lesezelt, wo ein Märchenerzähler fesselnde Sagen zum Besten gab, während in der Turnhalle ein Physikparcours mit schiefer Ebene, Reibung und Beschleunigung lockte. Ein weiteres Highlight war die Präsentation der Mädchenfußballmannschaft der Schule. Gemeinsam mit Lehrkräften und Vereinsmitgliedern zeigten die Schülerinnen stolz ihre Stützpunktkooperation im Mädchenfußball. Neben all dem Spaß am Lernen war soziales Engagement ein zentrales Thema.

Der Schulsanitätsdienst führte Erste-Hilfe-Maßnahmen vor, und der Elternbeirat verwöhnte die Gäste mit einem beeindruckenden Kuchenbuffet. Die Erlöse aus den Aktionen, darunter Popcornverkäufe der SMV, gingen an das Projekt „Wünschewagen“ des Arbeiter-Samariter-Bundes, das an einem Infostand vorgestellt wurde. Die Maria-Ward-Realschule bewies eindrucksvoll: Hier wird nicht nur mit Freude gelernt, sondern auch mit Herz geholfen!





Ein erfolgreiches Schuljahr an der St.-Josef-Grundschule Mindelheim

Die noch junge St.-Josef-Grundschule in Mindelheim hat ein ereignisreiches Schuljahr 2023/24 hinter sich. Schulleiterin Renate Sander berichtete über die zahlreichen Aktivitäten und Erfolge, die die Schule im vergangenen Jahr prägten.

Mit insgesamt 34 Schülerinnen und Schülern in den ersten beiden Klassen – 16 Erstklässler unter der Betreuung der neuen Kollegin Claudia Mayer und 18 Zweitklässler – startete die Grundschule in das Schuljahr. Besonders stolz ist Sander auf das wachsende Engagement und die Kreativität, die sich in vielen Projekten widerspiegelten.

Einen Höhepunkt bildete das Gemeinschaftsprojekt der „JosefsCrew“: das Mini-Musical „Die Buntstifte sind los!“. Unter der Leitung von Claudia Mayer und mit

einer Liveband aus Lehrern und ehemaligen Schülern des Maristenkollegs, die für die musikalische Untermalung sorgte, entstand eine beeindruckende Aufführung. Das Musical wurde am 20. Juli in der Kongresshalle Augsburg bei „Best of Schulwerk“ und am Folgetag beim Champagnatfest im Maristenkolleg präsentiert. Bei der Mindelheimer Altstadtnacht am 13. September durften die „Buntstifte“ noch einmal auf die Bühne.

Am vorletzten Schultag, dem 25. Juli, fand der „Tag für Mindelheim“ statt. Schülerinnen und Schüler des Maristenkollegs organisierten soziale Projekte und nahmen sich auch der Grundschüler an. Die Zweitklässler wurden von einer sechsten Klasse betreut, die naturwissenschaftliche Experimente zu den Themen Luft und Wasser durchführte.



Eine „Gesunde Pause“ rundete den Tag ab. Die Erstklässler erhielten eine kindgerechte Stadtführung durch Mindelheim, die ebenfalls von Gymnasiasten vorbereitet worden war.

Daneben gab es im Schuljahr 2023/24 auch kleinere, aber ebenso bedeutsame Ereignisse. So organisierten die Schülerinnen und Schüler eine Weihnachtsaufführung, deren Erlös an „Mary’s Meals“ gespendet wurde. Nach der Hochwasserkatastrophe veranstaltete die Schule einen Benefizlauf, bei dem 3.000 Euro gesammelt und an verschiedene Hilfsorganisationen in der Region gespendet wurden.

Seit November ist die Schule auch auf Instagram vertreten, was den Austausch und die Kommunikation mit der Schul-

familie weiter stärkt. Renate Sander zeigte sich zufrieden mit dem Verlauf des Schuljahres und betonte die Bedeutung von Musik, Tanz und kreativem Arbeiten für die Entwicklung der Kinder.

Die Neuanmeldungen für das Schuljahr 2024/25 waren im Sommer bereits abgeschlossen und die St.-Josef-Grundschule freut sich, im neuen Schuljahr 18 neue Erstklässler begrüßen zu dürfen. Mit dieser positiven Entwicklung blickt die Schulleiterin optimistisch in die Zukunft.



Märchenkistenprojekt der Klasse 5 RD am Maristenkolleg Mindelheim:

Fantasie zum Anfassen

Die fünften Klassen der Realschule des Maristenkollegs haben sich im Schuljahr 2023/24 in die Welt der Märchen begeben und mit einem besonderen Projekt ihre Kreativität unter Beweis gestellt. Unter dem Motto „Märchenkisten“ haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 RD bekannte Märchen in handwerklicher Feinarbeit zum Leben erweckt.

„Da wir uns beide für die Schlangen interessieren und viel über diese Reptilien lesen, finden wir das Märchen „Die weiße Schlange“ von Jacob und Wilhelm Grimm faszinierend. Genauso wie der Märchenheld würden wir gern die Sprachen der Tiere verstehen“, erzählen Noah und Valentino begeistert. Ihre Märchenkiste zeigt detailgetreu die Szenen des Grimm’schen Klassikers, bei dem ein Diener durch den Verzehr einer geheimnisvollen weißen Schlange die Fähigkeit erlangt, mit Tieren zu sprechen. Noah und

Valentino haben die wichtigsten Figuren und Szenen mit viel Liebe zum Detail nachgestellt und damit die Fantasie der Betrachter geweckt.

Ein weiteres Highlight des Projekts ist die Märchenkiste zu „Die Prinzessin auf der Erbse“ von Hans Christian Andersen. „Wie erkennt man, ob eine junge Frau wirklich eine wahre Prinzessin und keine Betrügerin ist? Warum schmuggelt man heimlich eine kleine Erbse unter ihre Matratze? Sie ist eine wahre Prinzessin, sensibel und braucht im tiefsten Schlaf Luxus und Trost! Für uns ist „Die Prinzessin auf der Erbse“ von Hans Christian Andersen ein tolles Märchen!“, erklären Leni und Alisa. Ihre Märchenkiste zeigt die prächtige Schlafkammer der Prinzessin mit den vielen Matratzen und der winzigen Erbse, die letztlich ihre wahre Identität enthüllt.

Das Projekt bot den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich intensiv mit den Märchen auseinanderzusetzen und ihre Lieblingsgeschichten auf kreative Weise zu präsentieren. Dabei stand nicht nur das handwerkliche Geschick im Vordergrund, sondern auch das Verständnis für die tieferen Botschaften und moralischen Lehren der Märchen. Durch die Gestaltung der Märchenkisten konnten die Kinder ihre eigenen Interpretationen und Eindrücke künstlerisch zum Ausdruck bringen.



Neu in Mindelheim:

Italienisch-Stammtisch der Volkshochschulen Unterallgäu e.V.

Im April feierte der Italienisch-Stammtisch der Volkshochschulen Unterallgäu e.V. seine Premiere bei Khurram´s (ehem. Reichsadler). 35 Italienisch-Liebhaber waren gekommen und nahmen an der Auftaktveranstaltung teil. Geboten war ein Pub Quiz auf Italienisch, das bei den Teilnehmern nicht nur für rauchende Köpfe sorgte.



Über den Sieg freute sich das Team „Forza Italia“ bestehend aus Petra Exner (1. v. links), Pierpaolo Colucci (1. v. rechts), Ingeborg Hänseler-Kühnel (2. v. links) und Gudrun Mützel (3. v. rechts). Einen Applaus gab es nicht nur vom Publikum, sondern auch von VHS-Italienisch-Dozentin Alina Ionescu (2. v. links). Der Stammtisch findet einmal im Monat unter wechselnder Moderation unter den Italienisch-Dozenten und -Dozentinnen der VHS statt.

Unterallgäuer Kulturpass

„Schwäbisch für Reischmeckte“ war der Auftakt einer neuen Modul-Reihe der Volkshochschulen Unterallgäu e.V., dem Unterallgäuer Kulturpass.

Hier können Zugezogene und Heimatverbundene ihre Schwäbisch-Kenntnisse verbessern. Neben Vorträgen zu Kultur, Geschichte und

Brauchtum standen ebenso das Zubereiten von kulinarischen Klassikern wie Käsespätzle und Krautkräpfen auf dem Plan. Im Kurs „Nichts für Warmduscher“ erlebten Wasserfreunde und alle, die es werden wollten, die Kneippsche Lehre am eigenen Leib und konnten im Anschluss an den theoretischen Teil im mineralreichen Thermalwasser der Naturtherme Badernau baden.



Der Schwäbisch-Kompaktkurs „Schwäbisch für Reischmeckte“ bildet das Herzstück des Unterallgäuer Kulturpasses.



Auf dem Bild sind sitzend von links nach rechts zu sehen: Leticia Buxbaum, Hanna Oberholzner, Luca Huthoff
Stehend von links nach rechts: Musikschulleiterin Helga Knoll-Zettl, Shikang & Shijie Chen, Julia Eisenschmid, Stephan Pregler, Edith Lehner, Dritter Bürgermeister Roland Peter
Bildquelle: Norbert Neunzling

Voller Erfolg für die Mindelheimer Musikschule

Preisträger beim Wettbewerb des Vereins zur Förderung musizierender Jugend

Strahlende Gesichter gab es beim 43. Preisträgerkonzert des Vereins zur Förderung musizierender Jugend für die Städtische Musikschule Mindelheim. Insgesamt acht Schülerinnen und Schüler der Musikschule konnten sich über erste, zweite und dritte Preise freuen.

Nachdem die Schülerinnen und Schüler ihre Beiträge vor dem großen Publikum im Silvestersaal präsentiert hatten, nahmen sie im Beisein ihrer Lehrkräfte mit großer Freude und voller Stolz ihre Auszeichnungen entgegen. Zu ihrem Erfolg beglückwünschte sie auch Musikschulleiterin Helga Knoll-Zettl sowie als Vertreter der Stadt Mindelheim Dritter Bürgermeister Roland Peter.

Über den 1. Preis konnte sich das Gitarrenensemble Leticia Buxbaum, Hanna Oberholzner und Luca Huthoff freuen und der 2. Preis in der Kategorie „Gitarre“ ging an Julia Eisenschmid.

Hanna Oberholzner erhielt den 3. Preis an der Gitarre. Gemeinsam mit ihnen freute sich Edith Lehner über diese Auszeichnungen. Der zweite Preis in der Kategorie „Gitarre“ ging an Luca Huthoff. Auch Lehrer Stephan Pregler zeigte sich sichtlich stolz darüber.

Die Brüder Shikang und Shijie Chan erpielten den 2. Preis in der Kategorie „Klavier“ sowie „Klavier vierhändig“. Sie freuten sich gemeinsam mit Lehrerin Susanne Nystrøm über diesen doppelten Erfolg.

Kultur & Lebensfreude





VWEW-Sponsoring:

Jugendkapellen Mindelheim präsentierten zum Jahreswechsel ihre neuen T-Shirts

Ende 2023 war es soweit: Die talentierten Musikerinnen und Musiker der Jugendkapellen 1 und 2 aus Mindelheim enthüllten voller Stolz ihre brandneuen T-Shirts. Ein erheblicher Teil der finanziellen Unterstützung für diese schicken Outfits kam dabei von der VWEW, die sich als Sponsor großzügig engagierte. Diese stylischen Shirts sind nicht nur ein modisches Statement, sondern dienen vor allem den unterhaltenden Auftritten der Jugendkapellen.

Die Jugendkapellen, deren Erfolg auf einer langjährigen Kooperation zwischen der Städtischen Musikschule Mindelheim und der Stadtkapelle Mindelheim basiert, erfreuen sich bereits seit vielen Jahren einer erfolgreichen musikalischen Zusammenarbeit.

Während der festlichen Weihnachtsfeier erhielten die jungen Musikerinnen und Musiker verdientes Lob von Bürgermeister Dr. Stephan Winter sowie von Mar-

tin Jall. Letzterer ist nicht nur Mitglied der Bezirksvorstandschafft beim „Allgäu Schwäbischer Musikbund“, sondern auch in der Vorstandschafft der Stadtkapelle Mindelheim aktiv. Die Anerkennung für die beeindruckenden Leistungen der Jugendkapellen spiegelte sich auch in den lobenden Worten von Musikschulleiterin Helga Knoll-Zettl wider. Robert Hartmann, Leiter der Jugendkapellen, ist stolz auf seine engagierte Truppe und freute sich gemeinsam mit ihnen über das sportive Outfit, das nicht nur einen Teamgeist symbolisiert, sondern auch den Zusammenhalt und die Freude an der Musik.

Insgesamt sind die Jugendkapellen ein beeindruckendes Beispiel für die positiven Effekte einer gelungenen musikalischen Förderung in der Gemeinschaft. Wir dürfen gespannt sein auf die kommenden Auftritte und weiteren Erfolge dieser talentierten jungen Musikerinnen und Musiker aus Mindelheim.



Verleihung der Publikumspreise während der Mitgliederausstellung des Kunstvereins im Forum Mindelheim. Von links nach rechts: Laudatorin Christel Klemenjak, Petra Kollmannsberger (1. Preis), Vorsitzender Klaus Ruttmann, Manuela Bilgram (2. Preis) und Hong Hua Mutterlose (3. Preis), Beirat Dieter Tegeder

Kunstverein Mindelheim 2024

Werke, die Freude schenken und Mut machen

Schwierige Zeiten erfordern Realismus, Mut, Zuversicht, den Willen, Probleme anzupacken und den Blick nach vorne zu richten. Diese Erkenntnis gab den Anlass zur Wahl des Leitthemas „Neue Horizonte“ für die Mitgliederausstellung 2024 des Kunstvereins. 54 Ausstellende folgten dem Aufruf des Vorstands, Werke zu schaffen, die Freude schenken, Mut und Lust auf Zukunft machen, anstatt sie nur als bedrohlich erscheinen zu lassen. Etwa 1000 Besucherinnen und Besucher kamen während anderthalb Wochen Ausstellungsdauer ins Forum am Theaterplatz, um sich die Schau über 90 Exponaten – Gemälden, Foto-

grafien, Skulpturen und einer Installation – nicht entgehen zu lassen. Wie die Wahl der Preisträgerinnen zeigte, traf das Ausstellungsmotto offensichtlich auch beim Publikum ins Schwarze: Den ersten Publikumspreis gewann Petra Kollmannsberger mit ihrem Gemälde „Mehr Lebensfreude“; es zeigt eine von südländischer Atmosphäre inspirierte Fiestaszene. Zweitplatzierte war Manuela Bilgram mit ihrer Skulptur „Kleine Meerjungfrau“, geformt aus Schwemmholz und Keramik. Den dritten Preis erhielt Hong Hua Mutterlose für ihr „(Blick) Fenster“, ein realistisch gemaltes blumengeschmücktes Fenster.

Im April tagte die Mitgliederversammlung mit dem Haupttagesordnungspunkt Vorstandswahl. Alle Vorstandsmitglieder stellten sich erneut zur Wahl und wurden im Amt bestätigt, sodass der alte zugleich der neue Vorstand ist: Klaus Ruttmann (Vorsitzender), Michael Bahr (stellvertretender Vorsitzender), Margarete Mayer (Schriftführerin), Peter Fraefel (Schatzmeister), Christine Pippig (Kassenprüferin) sowie die Beiratsmitglieder Katrin Schmidt-Penski, Johann Jörg und Dieter Tegeder.

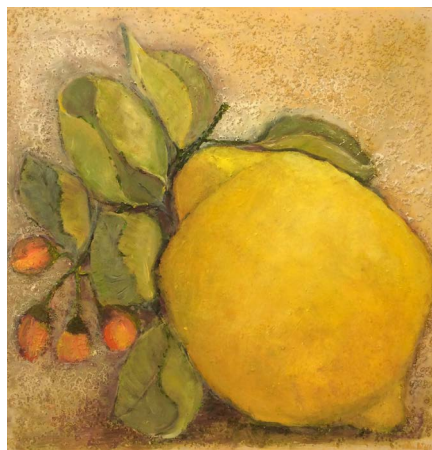
„Der Salon“: Kunst von A wie abstrakt bis Z wie Zwiegespräche

Den Jahresauftakt im „Salon“, der Galerie des Kunstvereins, bildete die Schau „Zwiegespräche“ von Karin Dressler und Elisabeth Maria Siebierski. Während Dressler den Schwerpunkt ihrer abstrakten Malerei auf die Auseinandersetzung mit Farbkontrasten und Bildkomposition legt, zielt Siebierski mit ihren Bronzeskulpturen darauf ab, seelischen Prozessen und der Auseinandersetzung mit dem Menschsein an sich Ausdruck zu verleihen. Für beide Ausstellerinnen läuft künstlerisches Schaffen auf Zwiegespräche mit sich selbst, dem Material und den Betrachtern der Werke hinaus. Mit „Farbe, Form, Fantasie“ der Kaufbeurer Künstlerinnen Helene Schmidt und Brigitte Wolf folgte im Februar eine weitere Gemeinschaftsausstellung. Die Exponente korrespondierten auf komplementäre Weise: Wolfs Gemälde muten eher plakativ an, versuchen Wesentliches mit wenigen Pinselstrichen zu erfassen. Die Werke von Helene Schmidt wirken dagegen stärker reflektierend, wobei sie gerne auch mit Materialien und Techniken experimentiert.

Johann Jörg alias „Eschenlohe“ folgte im März mit „Geste, Farbe, Duktus – Expressives im kleinen Format“. Dieses Mal hatte der Maler in seinen Frauenbildern eine Schwerpunktverschiebung von plakativen Aktdarstellungen hin zu differenzierteren, ausdrucksstärkeren Porträts vorgenommen.

In ihrer Präsentation „Mensch & Meer, Sehnsuchtsort – Lebensraum“ stellte Neumitglied Ingrid Miller im April erstmals ihre Gemälde in Acryl- und Mischtechnik neben Skulpturen vor. Ihre Werke zeigten einerseits pittoreske und romantische Landschaften, andererseits aber auch das Meer als ursprünglichen Lebensraum und unbezähmbare Naturgewalt.

Passend zur Maienzeit verzauberte Ellen Wittlings den „Salon“ des Kunstvereins mit mediterranem Flair in ihrer Ausstellung „Ein Leben voller Bilder – Bilder voller Leben“. Malte sie früher in Öl



Ellen Wittlings, Stilleben „Zitrone“
(Foto: Michael Bahr)

und hinter Glas, so stehen heute wegen größerer Gestaltungsvielfalt Acryl- und Mischtechnik im Vordergrund. Die Bandbreite der sich an Vorbildern wie Cézanne, Gauguin und Münter orientierenden Motive reicht von A wie Arlechino, dem Harlekin der Commedia dell' Arte, bis Z wie Zitronenbaum.

Dem Wesen der Bäume und ihrem Einfluss auf den Menschen spürten im Juni der Markus Brinker und Michael Bahr unter dem Titel „Von Bäumen und Menschen“ nach. Brinkers Holzskulpturen fokussierten sich auf die Blätter, ihre Formenvielfalt und die Harmonie ihrer Farben. Bahr wollte mit seinen realistischen Acryl- und Ölbildern die Wirkung von



*Markus Brinker, Holzskulptur „Kirschblatt“
(Foto: Markus Brinker)*



*Michael Bahr, „An der Wegscheide“
(Foto: Michael Bahr)*

Bäumen in der Landschaft sowie den ästhetischen und ökologischen Wert alter Baumbestände sinnfällig machen.

Ganz dem Schönen verschrieben hatte sich Hong Hua Mutterlose mit ihrer Ausstellung „Augenblicke“. Ihre an chinesischer Kunst geschulte detailreiche Malerei umfasst klassische Motive wie einen Teich mit Lotusblumen, einfühlsame Porträts, aber auch Motive aus ihrer neuen Heimat Allgäu wie beispielsweise ein blumengeschmücktes Fenster. Neuerdings bemalt sie Natursteine, die sich unter ihren Pinselstrichen zu manchmal überraschend Neuem verwandeln.

Ein vollkommenes Kontrastprogramm dazu lieferte Susanne Westendorf alias



*Hong Hua Mutterlose, Porträt eines Mädchens
(Foto: Michael Bahr)*

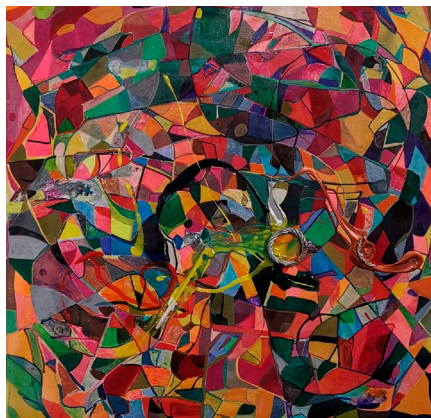
Sissi Le Peintre im August mit „Oats“ („Over All Times“). Ihre abstrakten Gemälde und Kollagen luden zu einer imaginären Malreise ein, auf der sich Gegensätzliches wie Schönheit und Häßlichkeit spielerisch vereinte. So entstand für die Augen der Betrachterinnen und Betrachter ein teils schöner, teils widerspenstiger, zuweilen auch humorvoller Irrgarten, aus dem sie am Ende erst einmal wieder herausfinden mussten.

Mit „Abstraktion trifft Figuration“ lieferte Conny Kieffer, die im September zum ersten Mal im „Salon“ ausstellte, einen passenden Übergang. Die aus Luxemburg stammende Malerin kam erst nach einem schweren Reitunfall über diverse Kurse und Workshops zur bildenden

Kunst. Ihre in Mischtechnik entstandenen Bilder fordern durch eine gelungene Verbindung von abstrakter und figurativer Darstellung die Betrachter ebenso heraus wie wahrscheinlich zuvor auch die Malerin während des Entstehungsprozesses.

Der von den Färöern ins Unterallgäu übersiedelte Jan Nyström hat schon mehrfach im „Salon“ ausgestellt. Seine Oktober-Präsentation hat er „Linien – Papier, Leben“ genannt und will sie als künstlerischen Reflex auf die vielen Veränderungen in seinem Leben verstanden wissen. Das Motivspektrum seiner einfallsreichen, stets gekonnten Zeichnungen reicht von gelegentlich düster-unheimlichen bis hin zu sehr originellen Menschen-, Tier- und Landschaftsdarstellungen.

Das Ausstellungsjahr beschließen (nach Redaktionsschluss) Melanie Ellmers aus Türkheim mit „Farbwerke“ im November,



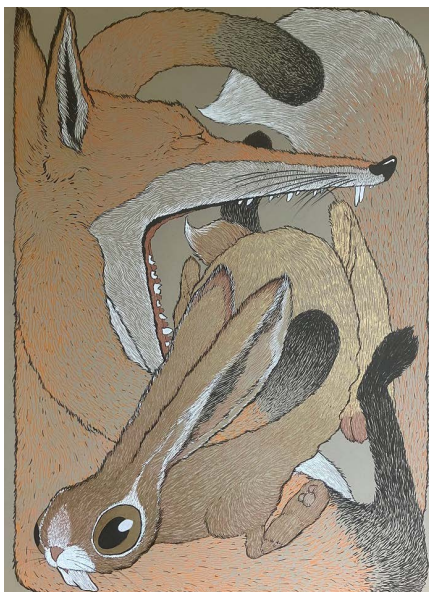
*Susanne Westendorf, Komposition
(Foto: Michael Bahr)*

sowie Peter Fraefel, Thomas Fraefel und Franz Höchstätter mit der Schau „Färbende Flüsse“ im Dezember.

Kunstexkursionen und -gespräche

Kunstexkursionen führten interessierte Vereinsmitglieder im Januar und Februar nach München zu den Ausstellungen „Turner – Three Horizons und „Venezia 500 – Die sanfte Revolution der Venezianischen Malerei“, im März nach Stuttgart zu „Modigliani – Moderne Blicke“ sowie im September für vier Tage ins Ruhrgebiet zum Thema „Industriekultur an der Ruhr. Im Oktober folgte zum guten Schluss ein Tagesausflug in den Pfaffenwinkel unter anderem mit Besuch der Wieskirche.

Darüber hinaus fanden Kunstgespräche mit Kulturamtsleiter Christian Schedler im Juli und September im Museum statt.



*Jan Nystrøm, Fuchs und Hase
(Foto: Jan Nystrøm)*

Die Magie des Jazz verzauberte den Silvestersaal

Am Samstag, 13. April, um 20 Uhr lud das EKSTRAJazz-Trio zu einem unvergesslichen Abend in den Silvestersaal ein. Mitreißende Melodien und raffinierte Klänge aus Klavier, Bass und Schlagzeug entführten das Publikum in die faszinierende Welt des Jazz. Von Blues über Groovejazz bis hin zu Latin und Bossa Nova präsentierten die Musiker ihr meisterhaftes Zusammenspiel, bei dem kreative Improvisationen und das feine Gespür für harmonische Übergänge im Vordergrund standen.

Die Zuhörerinnen und Zuhörer erlebten einen Abend, an dem die Musik lebendig wurde und die Magie des Jazz spürbar war.



Krimiautorin Nicola Förg zu Gast in Mindelheim

Lesung im Rahmen des Allgäuer Literaturfestivals begeistert Besucher

Im Rahmen des 8. Allgäuer Literaturfestivals las im Mai 2024 die Spiegel-Bestseller-Autorin Nicola Förg im Silvester-saal aus ihrem neuesten Werk „Zornige Söhne“. Förg, die im Allgäu zuhause ist, gehört zu den bekanntesten zeitgenössischen Krimiautorinnen Deutschlands. In ihrem jüngsten Krimi „Zornige Söhne“, verknüpft sie virulente Generationenkonflikte mit einer Diebstahlserie, dem Zorn der alteingesessenen Dorfbewohner gegen eine Ferienhausvermieterin und dem Drama zweier Familien. Mindelheim ist bereits seit dem ersten Allgäuer Literaturfestival im Jahr 2016 mit dabei. Claudia Rothermel, die Leiterin der Mindelheimer Stadtbücherei, begrüßte rund 35 Besucherinnen und Besucher bei der Veranstaltung. Organisiert wird das Literaturfestival von der Schwabenakademie Irsee. Dr. Markwart Herzog, der Leiter der Schwabenakademie, ließ es sich nicht nehmen, die Lesung in Mindelheim persönlich zu besuchen.

Der Krimi „Zornige Söhne“ ist ein Allgäuer Regionalkrimi mit aktuellem gesellschaftlichem Bezug. Neben der spannenden Krimihandlung thematisiert das Buch den Generationenkonflikt zwischen der Gen Z und den Babyboomern. Förg gelingt es meisterhaft, diese Thematik ironisch überspitzt, aber mit ernstem Hintergrund zu behandeln. Es ist der 15.



Band der Irmi-Mangold-Reihe, die 2009 begann und zu der jedes Jahr ein neuer Titel erscheint.

Förg begeisterte bei der lebendigen und spannenden Lesung durch ihr sympathisches und authentisches Wesen sowie ihre humorvolle Art. Am Ende überraschte die Autorin das Publikum mit einem Cliffhanger: Sie las den Showdown so vor, dass offen blieb, welche Person geschossen hat – damit es spannend bleibt für diejenigen, die das Buch noch lesen möchten. Die Buchhandlung „Bücher Thurn“ war mit einem Büchertisch vor Ort, an dem Förg nach der Veranstaltung Bücher signierte. Alexandra König, Organisatorin der Mindelheimer Lesung, bedankte sich im Namen der Stadt Mindelheim bei Förg für die lebhafteste Lesung, der alle noch stundenlang hätten zuhören können, und überreichte eine Flasche Stadtsekt.

Am Ende der Veranstaltung gab es viele Fragen aus dem Publikum, vor allem dazu, wie der Arbeitsalltag einer Schriftstellerin aussieht und wie aus einer Idee ein Buch entsteht. Die Fragen beantwortete Förg gerne und gab einen sehr persönlichen Einblick in ihr Schaffen.

Die Lesung war ein voller Erfolg und ein Höhepunkt des Allgäuer Literaturfestivals, das auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Literaturbegeisterte zusammenbrachte.



Erfolgreiche Premiere

Echo-Festival zieht 600 Besucher in den Bann

Im August 2024 feierte das Echo Open Air zwischen Westernach und Unterauerbach eine erfolgreiche Premiere. Rund 600 Besucher genossen die entspannte Atmosphäre, gute Stimmung und ein abwechslungsreiches Lineup. An zwei Tagen traten sowohl bekannte Künstler aus der Region als auch vielversprechende Newcomer auf.

Die Band Final Line, bestehend aus jungen Musikern, die sich in der Biberacher Musikschule „Tritonal“ kennengelernt hatten, beeindruckte mit alternativem Rock. Ape Army aus Mindelheim und die Brass WG sorgten mit Ska, Reggae und Blasmusik für musikalische Vielfalt.

Auch die Organisation überzeugte auf ganzer Linie: Die Initiatoren Philipp Miller, Daniela Stäger, Alexander Munzert und Franziskus Steber, die das Festival liebevoll geplant und durchgeführt haben, kümmerten sich sogar nachts bei starkem Regen um das Wohl der Camper. Ihre Professionalität und Hingabe wurden von den Besuchern ausdrücklich gelobt. Kulinarisch verwöhnten regionale Gastronomen die Gäste, und beim humorvollen Bieryoga konnte man die Kalorien gleich wieder abtrainieren.

Das Festival erhielt durchweg positive Rückmeldungen, und viele Besucher hoffen auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.



„MindelBunt“ begeistert Besucher in Mindelheim

Kulturfestival feiert Premiere: Ein lebendiger Tag voller Kreativität und Musik im Forum

Anfang Oktober 2024 wurde das Forum der Stadt Mindelheim zum Schauplatz einer vielseitigen künstlerischen Veranstaltung im Rahmen der Unterallgäuer kulTOUR-Tage. Unter dem Titel „MindelBunt“ stellten lokale Künstlerinnen und Künstler ihre Werke vor und luden die Besucher ein, selbst kreativ zu werden.

Zahlreiche kunst- und kulturinteressierte Gäste strömten zu diesem einzigartigen Event, das mit seinen Mitmach-Aktionen und Präsentationen alle Altersgruppen begeisterte.

Kreatives Programm für Groß und Klein

Von bemalten Pizzakartons bis hin zu innovativer Stone Art – das Programm von „MindelBunt“ ließ keine Wünsche offen. Besucher hatten die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden: Bei der künstlerischen Gestaltung von Bilderrahmen, einer interaktiven Zeichenstunde nach der Methode von Betty Edwards oder beim Upcycling-Projekt „Alt wird Neu“ konnten die Teilnehmer unter professioneller Anleitung ihre eigenen Kunstwerke schaffen. Auch für Kinder gab es besondere Highlights wie ein kreatives Fotoshooting und das Gestalten poppiger Grußkarten, die an Ort und Stelle verkauft wurden.



Mitreibende Musik und gute Stimmung

Musikalisch untermalt wurde die Veranstaltung von der Band LAZARUS, die mit bekannten Hits aus den 70er bis 90er Jahren die Besucher begeisterte. Später heizte die Band GRAVY CLUB mit eigenen Kompositionen die Stimmung weiter an und brachte das Publikum zum Tanzen.

staltungsbüro bedankt sich bei allen Beteiligten und unterstreicht die Bedeutung solcher Events für die kulturelle Vielfalt der Stadt.

Mindelheim hat an diesem Tag gezeigt, wie lebendig und kreativ die lokale Kunstszene ist – und das soll auch in Zukunft gefeiert werden.

Ein voller Erfolg für Kunst und Kultur in Mindelheim

Die Veranstalter zeigten sich überwältigt von der positiven Resonanz. „MindelBunt“ bot eine neue und erfolgreiche Plattform für die Kunstvermittlung, die sowohl Künstler als auch Besucher aktiv einbezog. Das städtische Veran-



Ein Abschied auf Zeit

Im Januar 2025 ist es so weit – nach Jahren der Planung beginnen die Sanierungsarbeiten am Büchereigebäude in der Mindelgasse. Seit dem Beschluss zur Sanierung laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren - Decken, Wände, Böden, Dach, Untergrund, alles wurde genau untersucht und begutachtet. Der Zeitplan des Architekturbüros sieht den Baubeginn im Januar 2025 vor, gut drei Jahre später soll die Sanierung abgeschlossen sein.

Die gute Nachricht für alle Leseratten: für die Zwischenzeit zieht die Stadtbücherei in ein Interimsquartier, die Ausstellungshalle der Mindelheimer Museen im Colleg wird für drei Jahre die Stadtbücherei beherbergen. Auf etwas kleinerer Fläche, die derzeit entsprechend den Bedürfnissen der Bücherei ertüchtigt wird, wird das gesamte Spektrum des Bibliotheksbestandes angeboten werden. Ein Teil

der Bücher wird als Magazinbestand im Dachboden aufgestellt, und bleibt so auf Anforderung für die Leserinnen und Leser entleihbar. Auch die Veranstaltungen werden für große und kleine Besucherinnen und Besucher wie gewohnt stattfinden - auf das beliebte Vorlesen samstags um 11.00 Uhr müssen die Kinder nicht verzichten, ebenso wenig auf das Kasperletheater, Sommerferien-Leseclub und andere Kinderveranstaltungen.

Aus der Unterbringung im Gebäude der Mindelheimer Museen ergeben sich einige Verbesserungen, die den Kundinnen und Kunden künftig zu Gute kommen: Die Büchereiräume werden barrierefrei erreichbar, der Zugang auch mit Rollator, Rollstuhl oder Kinderwagen problemlos möglich sein. Die Bücherei wird über Mittag geöffnet sein, die Anzahl der Öffnungszeiten erhöht sich auf 30 Stunden pro Woche.

Dazu kommen samstags und sonntags zusätzlich 8 Stunden in einem Open Library – Betrieb, das heißt, die Kundinnen und Kunden können selbstständig ausleihen und die Bücherei nutzen. Und nicht zuletzt werden sich Museum und Bücherei besser miteinander vernetzen, und können gemeinsam neue Angebote für die Besucherinnen und Besucher machen.





Kaiserliche Spuren in Mindelheim: Die wechselvolle Geschichte der Mindelburg

Die Mindelburg fasziniert seit Jahrhunderten mit ihren vielen unerforschten Rätseln. Seit drei Jahren arbeitet ein ehrenamtliches Forschungsteam daran, die Geschichte dieses bedeutenden Bauwerks zu entschlüsseln. Dabei sind erstaunliche Funde ans Licht gekommen – ungewöhnliche Ziegel, geheime Gänge und nun auch Hinweise, dass die Burg kaiserliche Wurzeln haben könnte. Neueste Forschungsergebnisse zeigen, dass die Mindelburg vermutlich im 12. Jahrhundert erbaut wurde, möglicherweise als repräsentatives Zentrum für den Herzog von Schwaben.

Dr. Bernhard Niethammer und sein Team entdeckten, dass die Burg einst eine freie Sicht über die Umgebung hatte, da der umgebende Wald erst später entstand. Die Bauweise der Fenster und die spezielle Ziegelstruktur deuten ebenfalls auf das 12. Jahrhundert hin. Die Forschung legt nahe, dass nicht die Mindelberger die Burg errichteten, sondern die mächtigen Welfen, Salier oder Staufer, um ihre Machtansprüche zu unterstreichen.

Dr. Lorenz Maier ist überzeugt, dass die Mindelburg als Residenz für Friedrich V., den Sohn von Kaiser Barbarossa, gedacht war. Doch die geplante Funktion als Herzogsburg blieb unerfüllt, da sich die politische Lage änderte. Spätere Besitzer wie die Herzöge von Teck und die Frundsbergs veränderten die Burganlage mehrfach. Trotz vieler Umbauten über die Jahrhunderte hinweg birgt die Burg auch heute noch zahlreiche Geheimnisse.





Vom Furioso bis zur Funk-Ekstase: Jazz-Festival „Jazz Isch!“ 2024

31. Jazztage in Mindelheim und Sontheim begeisterten Musikfreunde

Im März 2024 zog das alljährliche Festival „Jazz Isch!“ in seiner 31. Auflage zahlreiche Musikliebhaber aus Nah und Fern an. Veranstalter Peter Schmid präsentierte vom 14. bis 17. März eine breite Palette an Künstlern und Musikstilen, die für jeden Geschmack etwas zu bieten hatten. Von funkigen Bläsern bis zu lyrischen Piano Klängen und orientalisch inspiriertem Gesang reichte das vielseitige Programm, das das Publikum in seinen Bann zog und für unvergessliche Momente sorgte.

Der Auftakt am Donnerstag im Stadttheater Mindelheim war ein echter Höhepunkt: Das Posaunenquintett um Markus Kolb präsentierte „Kraken“ von Chris Hazel, das Stück, das laut Schmid als „heimliche Hymne“ des Festivals gilt. Die Gruppe

Masaa, Gewinnerin des Deutschen Jazzpreises 2021, sorgte mit einer einzigartigen Mischung aus orientalischen und europäischen Einflüssen für eine besondere Atmosphäre. Der libanesische Sänger Rabih Lahoud und seine Band bezauberten das Publikum mit einer Kombination aus Doppelhalsgitarre, Schlagzeug, Trompete und Gesang.

Am Freitagabend setzten Robert Summerfeld und Lars Duppler im intimen Rahmen ihre Neuinterpretationen von Joni-Mitchell-Songs in Szene. Begleitet vom Saxofonisten Christoph Möckel boten sie eine Hommage an die kanadische Singer/Songwriterin, die sowohl Fans von Jazz als auch von Joni Mitchells Musik begeisterte.



Die Samstagsveranstaltung in der Dampfsäg in Sontheim zog mit zwei energiegeladenen Bands ein breites Publikum an. Die BrassWG, ein achtköpfiges Ensemble aus Mindelheim, mischte Blasmusik mit Elementen aus Jazz, Punk, Indiepop und mehr. Im Anschluss brachte der Hot Pants Road Club die Menge mit einer mitreißenden Mischung aus Funk und Soul zum Tanzen. Die kraftvollen Bläsesätze und der ausdrucksstarke Gesang sorgten für ausgelassene Stimmung.

Den Abschluss bildete am Sonntagabend die Pianistin Younee. Ihre Performance in der Dampfsäg Sontheim beeindruckte das Publikum mit einer dynamischen Mischung aus klassischen und jazzigen Klängen, die zwischen Furioso und Pia-



nissimo wechselten. Die Koreanerin, die bereits 2017 bei „Jazz Isch“ begeistert hatte, zeigte auch dieses Jahr, warum sie für spontane und atemberaubende Live-Improvisationen bekannt ist.

Abgerundet wurde das Festivalprogramm durch einen Jazz-Frühschoppen am Sonntagvormittag, bei dem die Jazzkur-BigBand der städtischen Sing- und Musikschule Bad Wörishofen die Gäste in entspannter Atmosphäre unterhielt.

Wer die 31. Mindelheimer Jazztage verpasst hat, der sollte sich schon heute die Zeit vom 3. April bis 6. April 2025 im Kalender markieren. Denn da heißt es wieder in Mindelheim und Sontheim: „Jazz isch!“



Zusammenarbeit des Textilmuseums mit der Universität Augsburg

Am 8. Mai wurde in der Universitätsbibliothek Augsburg die Sonderausstellung „Hilda Sandtner – aufgemischt! Künstlerin, Pädagogin, Sammlerin im Dialog mit Studierenden“ eröffnet. Die Leiterin des Textilmuseums, Friederike Haber, referierte im Rahmen der Eröffnungsfeier über die Sammeltätigkeit Hilda Sandtners, die vor ihrer Zeit in Mindelheim, wo sie 1986 das Textilmuseum eröffnete, die erste Lehrstuhlinhaberin des Lehrstuhls für Kunstpädagogik der Universität Augsburg war. Die Ausstellung beleuchtete die vielen Facetten Hilda Sandtners.



Die Idee zur Ausstellung entstand bereits 2023, als Studierende der Universität Augsburg im Rahmen eines Seminars das Textilmuseum besuchten, um sich über die Sammlungstätigkeit Hilda Sandtners zu informieren. In Kooperation mit dem Textilmuseum Mindelheim wurde eine Sonderausstellung entwickelt, die die vielen Facetten Hilda Sandtners – als Künstlerin, als Sammlerin und als Pädagogin veranschaulichen sollte.

Die Kuratorinnen der Ausstellung zeigten eindrucksvoll, wie nachhaltig des Museumskonzept Hilda Sandtners bis heute nachwirkt. Denn in ihrer Sammlung sah Hilda Sandtner die Essenz ihrer pädagogischen Tätigkeit, weshalb sie nie nur um des Sammelns Willen sammelte. Großartige Kunstwerke waren ihr ebenso viel wert wie einfachste, aber kreativ gestaltete Gebrauchsgegenstände, was darin begründet lag, dass die Exponate immer Ideengeber für ihre Studentinnen und Studenten sein sollten, um diese zu eigenständigen schöpferischen Leistungen zu motivieren.

Werke, die die Studentinnen für die Augsburger Sonderausstellung inspiriert durch Hilda Sandtner und ihre Sammlung schufen, sollen im Winter 2024/2025 auch im Textilmuseum in Mindelheim zu sehen sein.



45 Jahre Schwäbisches Turmuhrenmuseum

„Dem Zahn der Zeit erfolgreich trotzen“ ... so könnte das Motto von Familie Vogt lauten.

Wolfgang Vogt erkannte schon vor über 60 Jahren, dass Zeugen der Zeitgeschichte vor dem Vergessen und letztlich Entsorgen gerettet und in einem adäquaten Ambiente einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden sollten.

1979 konnte in der ehemaligen Silvesterkirche mit dem 48m hohen Kappelturm das Schwäbische Turmuhrenmuseum in Mindelheim eröffnet werden, das heuer am 16. Juni sein 45jähriges Bestehen feierte. Im Rahmen der Jubiläumsstunde zog der Museumsgründer Wolfgang Vogt Bilanz und berichtete den geladenen Gästen von knapp 100.000 Besuchern, die seit der Eröffnung in mehr als 6000 Führungen dieses einzigartige Museum besichtigt haben.

Dass diese Erfolgsgeschichte mindestens weitere 45 Jahre Bestand haben wird, wurde im Rahmen des Festaktes offenbar: Tochter Veronika, die bereits seit drei Jahrzehnten dort begeistert Führungen hält und nun seit fünf Jahren als Museumsleiterin mit Herzblut tätig ist, freute sich ebenso über die beeindruckenden Zahlen wie Vogts Enkel Lukas. Mit großem Interesse hat dieser durch die Produktion eines sehr kurzweiligen Filmes die gesamte Turmführung für Besucher, die die neun Stockwerke nicht selbst erklimmen können, zugänglich gemacht. Alle Laudatoren bedankten sich nicht zuletzt bei Ehefrau Stefanie, die die ehrenamtliche Tätigkeit ihres Mannes seit Jahrzehnten tatkräftig unterstützt und ohne deren unermüdliches Engagement „im Hintergrund“ dieses zeitintensive Projekt so sicher nicht möglich gewesen wäre.



Schwäbische Witz‘ – Schwäbische Sprüch‘: Comedy frei nach Hilda Sandtner

Am Vorabend des Internationalen Museumstags, der am 19. Mai begangen wurde, lud das Textilmuseum-Sandtnerstiftung zum „Sommerabend im Museum“ ein und erinnert an die Stifterin des Museums, Frau Prof. Hilda Sandtner (1919-2006).

Im Sommer 2010 wurde die Veranstaltungsreihe „Sommerabend im Museum“ von der Arbeitsgemeinschaft der Untertallgauer Museen und der Stadt Memmingen ins Leben gerufen.

Seitdem öffnet jeweils ein Museum im Landkreis und in Memmingen seine Türen an ausgewählten Sommerabenden zwischen Mai und September, um in den jeweiligen Häusern besondere kulturelle Aktionen anzubieten.

Die Leiterin des Textilmuseums, Friederike Haber, stellte die 2006 verstorbene Hilda Sandtner vor, die eine facettenreiche Persönlichkeit war und auf vielen Gebieten Großartiges schuf. Das Multitalent war leidenschaftliche Sammlerin, Museumsgründerin, Museumspädagogin, Kunstpädagogin, erste Frau, die an der Universität Augsburg einen Lehrstuhl innehatte und eine unglaublich

vielseitige Künstlerin, die sich mit großer Experimentierfreude der verschiedensten Techniken der Bildenden Kunst bediente und ihre Werke international ausstellte.

Kaum bekannt sind hingegen Hilda Sandtners humoristische Zeichnungen. Mit hinter Sinnigem Humor, ironisch, manchmal ein bisschen bissig und trotzdem immer wohlwollend, portraitierte Hilda Sandtner das „Schwäbisch-Sein“ und kombinierte die feinen Zeichnungen mit derben schwäbischen Sprüchen, die vom dritten Bürgermeister Roland Peter in bestem Schwäbisch vorgetragen wurden.

In Anlehnung an diese humoristische Seite Hilda Sandtners trug die Museumsmitarbeiterin Edeltraud Wolf selbstverfasste Gedichte auf Schwäbisch vor und brachte das Publikum mit den „G’schichtla“ mitten aus dem Schwäbischen Alltag zum Lachen. Das Mindelheimer Urgestein Wolfgang Castello sinnierte anschließend humorvoll über das Wesen des Schwabens. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Dr. Wilfried Mütterlein.

Das Jahr 2024 in Mindelheim





Neue Fahrradboxen am Bahnhof Mindelheim erleichtern umweltfreundlichen Pendelverkehr

Um den Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel in Mindelheim zu fördern, wurden im November 2023 insgesamt 17 neue Fahrradboxen am Bahnhof in der Industriestraße aufgestellt. Ein Jahr nach der Installation zeigt sich bereits, dass die Boxen bei den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen werden. „Wir hoffen, dass dadurch noch mehr Mindelheimerinnen und Mindelheimer vom Auto auf die Bahn umsteigen“, sagt Bürgermeister Dr. Stephan Winter.

Die Fahrradboxen bieten den Pendlerinnen und Pendlern eine sichere und wettergeschützte Abstellmöglichkeit für ihre Fahrräder und können zu attraktiven Konditionen gemietet werden. Die Mietpreise betragen 10 Euro monatlich, 50 Euro für ein halbes Jahr und 90 Euro für ein ganzes Jahr.

Das Projekt wurde von der Stadt Mindelheim in enger Zusammenarbeit mit dem Bauamt, dem Radverkehrsbeauftragten und der Klimaschutzmanagerin ins Leben gerufen. Eine finanzielle Unterstützung kam aus Mitteln des Bezirks Schwaben. Besonders erfreut über die Realisierung sind der Radverkehrsbeauftragte Karl Geller und Klimaschutzmanagerin Simone Kühn, die die Boxen als wichtigen Baustein für eine klimafreundliche Mobilitätswende in Mindelheim sehen.

Auf dem Bild zur Eröffnung der Fahrradboxen sind Karl Geller und Simone Kühn zu sehen, die gemeinsam den Ausbau der Fahrrad-Infrastruktur in der Region vorantreiben. Dank dieser Initiative wird Mindelheim einen weiteren Schritt in Richtung Nachhaltigkeit gehen und noch fahrradfreundlicher werden.



Auf dem Bild sind von links nach rechts Bürgermeister Dr. Stephan Winter, Wolfgang Vater (Einrichtungsleiter der Blauen Blume), Musikschulleiterin Helga Knoll-Zettl und Kulturamtsleiter Christian Schedler zu sehen.

Adventskonzert der Städtischen Musikschule: Ein Licht für Menschen mit Demenz

Erfolgreiches Benefizkonzert „Tragt zu den Menschen ein Licht“ in St. Stephan

Der Benefizgedanke des traditionellen Adventskonzertes der Städtischen Musikschule „Tragt zu den Menschen ein Licht“ wurde auch im Advent 2023 erfolgreich in die Tat umgesetzt. Mit stimmungsvollen Klängen aus den Instrumentalklassen und der vorweihnachtlichen Freude des Kinderchors sowie der musikalischen Grundausbildung ließ die Städtische Musikschule das Jahr in der

Stadtpfarrkirche St. Stephan gemeinsam mit den Zuhörerinnen und Zuhörern musikalisch ausklingen.

Der von den Konzertbesuchern gespendete Betrag in Höhe von 1.000 Euro kam der Blauen Blume Mindelheim zugute, die sich für Menschen engagiert, die von Demenz betroffen sind.



Mindelheims Weihnachtsmarkt kehrt auf den Marienplatz zurück

Zauberhaftes Comeback bei Schnee und stimmungsvollen Klängen

Der Weihnachtsmarkt auf dem Marienplatz in Mindelheim, der im Advent 2023 endlich wieder an seinen angestammten Veranstaltungsort im Herzen der Mindelheimer Altstadt zurückgekehrt war, stimmte perfekt auf das schönste Fest im Jahr ein.

Nach langen Jahren der Pause konnte der historische Marienplatz 2023 wieder als Bühne für den beliebten Markt dienen, was bei den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern viel Anklang fand. Eingebettet in die malerische Kulisse und begleitet von sanftem Schneefall, erstrahlte der nostalgische Markt in einem zauberhaften Glanz. Die geschmückten





Stände, funkelnden Lichter und der Duft von gebrannten Mandeln und Glühwein ließen die Besucher in Weihnachtsstimmung eintauchen.

Viele Mindelheimer und Besucher aus der Umgebung nutzten die Gelegenheit,

um bei einem gemütlichen Bummel die Vielfalt der Aussteller zu entdecken. Von kunsthandwerklichen Geschenken bis hin zu regionalen Leckereien – der Weihnachtsmarkt bot für jeden Geschmack etwas.

Besonders freute sich Bürgermeister Dr. Stephan Winter bei der feierlichen Eröffnung darüber, dass der Markt nun wieder auf dem traditionsreichen Marienplatz stattfinden konnte. „Es ist wunderbar, diesen historischen Ort in der Weihnachtszeit mit Leben zu füllen“, sagte er. Die zahlreichen Aussteller trugen mit ihrem abwechslungsreichen Angebot – von Kulinarik bis Kultur – dazu bei, den Markt zu einem lebendigen Treffpunkt für die ganze Familie zu machen.

Mit seiner festlichen Atmosphäre und dem liebevoll gestalteten Programm wird der Weihnachtsmarkt auf dem Marienplatz in Mindelheim vielen Besuchern noch lange in Erinnerung bleiben.





Der Nikolaus kam mit dem Truck

Besondere Aktion im Advent in der Christoph-Scheiner-Kita

Der Advent ist besonders für die Jüngsten eine magische Zeit. So gab es bei den Buben und Mädchen in der Mindelheimer Christoph-Scheiner-Kindertagesstätte große und leuchtende Augen, als im Dezember 2023 der riesige und prächtig geschmückte MAN-Truck vorfuhr. Platz genommen hatte im Truck kein Geringerer als der Nikolaus, der für alle eine kleine Überraschung im Gepäck hatte.

Er war von den Kindern schon sehnsüchtig erwartet worden. Sie waren begeistert, dass er sich trotz des Schnee-Gestöbers auf den langen Weg nach Mindelheim gemacht hatte. Mit lautem Hupen kündigte der Truck schon aus der Fer-

ne an, dass es bald losgeht. Als er endlich angekommen war, begrüßte der Mann mit dem langen weißen Bart die Kinder mit einem lauten „Ho, ho, ho!“ und dem Klang eines kleinen Glöckchens.

Die Buben und Mädchen revanchierten sich mit einem Ständchen. Danach durfte sich jeder sein Geschenk an der Ladefläche des Trucks abholen. „Danke Lieber St. Nikolaus, dass du es auch in diesem Jahr geschafft hast, Kinderherzen höher schlagen zu lassen“, freuten sich die Einrichtungsleiterin Christina Adragna-Wörz zusammen mit ihren Mitarbeiterinnen. Der Elternbeirat versorgte alle an diesem kalten Wintertag mit warmen Kinderpunsch.





Foto: Ulla Gutmann

Mindelheim zeigt Flagge: Friedenskundgebung „Mindelheim hält zam“ am 25. Februar 2024

Am Sonntagnachmittag, den 25. Februar 2024, fand bei strahlendem Frühlingswetter auf dem Marienplatz in Mindelheim eine beeindruckende Friedenskundgebung unter dem Motto „Mindelheim hält zam“ statt. Rund 1000 Menschen versammelten sich, um ein Zeichen „für Demokratie und Menschlichkeit und gegen Rechtsextremismus“ zu setzen. Die Demonstration, organisiert von Verena Walsh und Max Herrmannsdörfer, bot ein abwechslungsreiches Programm aus Musik und Redebeiträgen.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Max Herrmannsdörfer, der angesichts der großen Menschenmenge beeindruckt reagierte. Zusammen mit seiner Schwester Verena führte er die Teilnehmenden durch eine kurze Geschichts-

stunde, die an die Ereignisse des Jahres 1933 erinnerte. „Die Demokratie ist kein unumstößliches Gut“, betonten beide.

Weitere Redner, darunter der ehemalige Lehrer Dr. Peter Sobczyk und Monika Schmauch von den „Omas gegen Rechts“, beleuchteten die aktuelle Bedeutung von Demokratie und Toleranz. Landrat Alex Eder hob hervor, wie wichtig es sei, den Diskurs offen und respektvoll zu führen: „Wir sind alle eine Menschheitsfamilie.“

Die musikalische Begleitung übernahm die Band „La Canne Carreaux“ vom Maristenkolleg. Am Ende der zweistündigen Kundgebung sang die Menge vereint ein Protestlied gegen Faschismus. Mindelheim hat an diesem Tag deutlich gezeigt: Demokratie und Menschlichkeit stehen im Mittelpunkt.



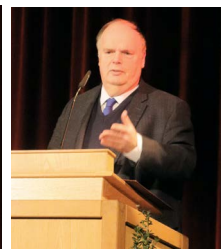
Neujahrsempfang der Stadt Mindelheim

Optimismus und Herausforderungen im Fokus

Mindelheim – Am Abend des 12. Januar 2024 lud die Stadt Mindelheim zu ihrem traditionellen Neujahrsempfang im Stadttheater ein, bei dem aktuelle Themen, politische Ausblicke und Zukunftsvisionen gleichermaßen Raum fanden. Die Veranstaltung, die zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der Stadt anzog, bot nicht nur Gelegenheit, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen, sondern auch mutige Blicke in die Zukunft zu werfen. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Mindel Harmonists, die an diesem Abend ihr 20-jähriges Bestehen feierten und mit ihrem Programm für stimmungsvolle Akzente sorgten. Neben Bürgermeister Dr. Stephan Winter

begrüßten auch prominente politische Gäste das Publikum: Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke, Landtagsabgeordneter Bernhard Pohl und Landrat Alex Eder waren anwesend und richteten aufmunternde Grußworte an die zahlreichen Gäste. Das bis auf den letzten Platz gefüllte Theater spiegelte das Interesse und die Verbundenheit der Mindelheimer Bevölkerung wider. Für eine lockere, unterhaltsame Moderation sorgte Kulturamtsleiter Christian Schedler, der mit seinem humorvollen Stil durch den Abend führte.

In seiner Neujahrsrede ging Bürgermeister Winter auf die aktuellen Herausforderungen ein, die die Stadt und ihre





Bürger beschäftigen. „Das Kapitel Corona mag hinter uns liegen, aber neue Fragen drängen sich auf: Können wir uns das Benzin noch leisten, um zur Arbeit zu fahren? Können wir unseren Lebensstandard halten und unsere Familien versorgen?“ Mit diesen Worten brachte Winter die Sorgen vieler Menschen auf den Punkt. Er warnte eindringlich davor, in Zeiten des Umbruchs die Bedürfnisse der Bürger aus den Augen zu verlieren, da dies sonst populistischen Kräften in die Hände spiele. Dennoch zeigte er sich optimistisch: „Die Unternehmen hier vor Ort beweisen immer wieder, wie anpassungsfähig und stark sie sind“, sagte er und bedankte sich bei den lokalen Unternehmern, die maßgeblich zum Wohlstand der Stadt beitragen.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Festrede von Stephan Mayer, Chefreporter des Bayerischen Rundfunks und Leiter der Taskforce Europa und Parlamente. Der gebürtige Mindelheimer nutzte die Gelegenheit, um seine Wurzeln und seinen beruflichen Werdegang in seiner Heimatstadt zu reflektieren. Unter dem Titel „Von Mindelheim in alle Welt – Anmerkungen eines Chefrepor-

ters zur aktuellen Politik“ sprach Mayer über globale und nationale Herausforderungen und zog dabei immer wieder Verbindungen zu seiner Heimatstadt. Mayer ging auch auf die aktuellen Bauernproteste ein, die zur Jahreswende deutschlandweit stattfanden und die sich an diesem Abend auch vor dem Stadttheater formiert hatten. Diese Art des Protests habe in Deutschland lange Tradition, bemerkte er, und beruhigte die Gemüter: „Unsere Landwirte bringen das Land sicher nicht ins Wanken.“ Auch für die Politiker fand er lobende Worte: „Angesichts der vielen Krisen machen sie einen erstaunlich guten Job.“ Er erinnerte daran, dass es in der Politik selten einfache Lösungen gebe und dass hinter den Kulissen viele engagierte Beamte mit Integrität arbeiteten.

Nach dem offiziellen Teil hatten die Gäste Gelegenheit, bei Getränken und Häppchen ins Gespräch zu kommen und die Eindrücke des Abends nachwirken zu lassen. Der Neujahrsempfang 2024 bot somit nicht nur Raum für Reflexion, sondern auch für hoffnungsvolle Ausblicke auf die Zukunft der Stadt Mindelheim.



Märchenhafter Auftakt in die Fünfte Jahreszeit **Krönungsball der Mindelonia: Ballnacht voller Eleganz, Tanz und närrischer Höhepunkte im Forum**

Wie es schon gute Tradition ist, verwandelte sich das Mindelheimer Forum im Januar 2024 wieder in ein glanzvolles Zentrum der Fünften Jahreszeit: Die Mindelheimer Närrinnen und Narren feierten den Krönungsball der Faschingsgilde Mindelonia. Der Saal war restlos ausverkauft, als die neuen Prinzenpaare feierlich in ihre Rollen eingeführt wurden, um die kommende Faschingsaison zu regieren.

Zahlreiche Ehrengäste, angeführt von Bürgermeister Dr. Stephan Winter und seiner Frau, verfolgten das farbenfrohe Spektakel. Winter, unterstützt von Pastro-

ralreferentin Irmgard Miller, überreichte den symbolischen Stadtschlüssel an das Prinzenpaar und assistierte bei der feierlichen Inthronisation. Für das Minigarde-Prinzenpaar, Prinzessin Lea I. und Prinz Max I., ging ein Traum in Erfüllung, wie sie strahlend berichteten. Das Teenie-Prinzenpaar Jolina I. und Moritz I., beide schon alte Hasen in der Fasnacht, knüpften an ein gemeinsames Versprechen an: Nach ihrem ersten Einsatz als Mini-Prinzenpaar kehrten sie jetzt stolz in höheren Rollen zurück. Die „große“ Garde wurde 2024 übrigens nicht regiert. Im kommenden Fasching darf man sich hier aber wieder auf Glanz und Pomp freuen.



Nach dem Krönungsakt füllte ein abwechslungsreiches Programm die Bühne. Die Prinzenpaare und Gardien beeindruckten das Publikum mit artistischen und anmutigen Tänzen, die viel hartes Training vorausgesetzt hatten. Gardetänze der Minis, Teenies und Großen ernteten besonders viel Applaus und sorgten für echte Begeisterung im Saal. Auch die Showtänze der Gardien und des Elferrats zeigten das hohe Niveau der Tänzerinnen und Tänzer.

Die Showband „Feierdeif“ sorgte zwischen den Darbietungen und bis in die frühen Morgenstunden mit teuflisch gu-

ten Klängen und mitreißendem Sound für eine gefüllte Tanzfläche. Der Krönungsball 2024 war damit ein voller Erfolg und ein stimmungsvoller Start in die Mindelheimer Fasnachtssaison.



Galaball der Siedelonia

Tänze, Showeinlagen und beste Stimmung

Nach dem Krönungsball der Mindelonia folgte der nächste festliche Höhepunkt im Mindelheimer Fasching: die Siedelonia öffnete die Türen des festlich geschmückten Forums für ihren glanzvollen Galaball. Im Saal, erleuchtet von unzähligen Kerzen, lag die Vorfreude auf einen zauberhaften Abend in der Luft.

Siedelonia-Präsident Roland Herz begrüßte gemeinsam mit Hofmarschall Lukas und Hofmarschallin Anna die Ehrengäste und Besucher, bevor der Einmarsch der Garden und des Elferrats unter der Leitung der neu formierten

Gruppe „Rote Zinka“ für den ersten Höhepunkt des Abends sorgte. Schnell wurde die Bühne zu klein für die vielen Aktiven des Vereins, die in ihren prunkvollen Kostümen ein beeindruckendes Bild boten.

Das Prinzenpaar Sabrina I. und Stefan II., beide seit vielen Jahren engagierte Mitglieder der Siedelonia, erfüllte sich an diesem Abend einen Kindheitstraum und strahlte vor Glück in ihren neuen Rollen. Auch das Mini-Prinzenpaar Finn I. und Antonia I. begeisterte mit einem flotten Tanz das Publikum, während der



kleine vierjährige Hofnarr Leopold mit seiner charmanten Einlage die Herzen der Gäste im Sturm eroberte.

In den Tanzrunden brachte die Partyband „Highlife“ die Gäste mit mitreißenden Rhythmen in Schwung, und die Tanzfläche war durchweg gut gefüllt. Die Gala bot den perfekten Rahmen für die ersten ausgelassenen Tänze der Saison, und die fröhlichen Gesichter der Gäste spiegelten die Begeisterung über diesen besonderen Abend wider.

Für zusätzliche Höhepunkte sorgten die Showeinlagen der Garden: Mit anmutigen Choreografien und aufwendigen Kostümen verzauberten die Tänzerinnen und Tänzer das Publikum, das die Darbietungen mit tosendem Applaus feierte. Auch die Showeinlagen des Prinzenpaares und des Elferrats sorgten für Begeisterung und rundeten das Programm ab – keiner der Darbietenden durfte die Bühne ohne Zugabe verlassen.





Vom Obera bis zum Untera Dura – narred!

7. Narrensprung der schwäbisch-alemannischen Fasnacht in Mindelheim begeistert Groß und Klein

Die Narrenzunft Durahaufa Mindlhoim hatte am 3. Februar zum 7. Narrensprung durch die Mindelheimer Altstadt eingeladen und Gruppen aus nah und fern waren gekommen. 50 Zuggruppen waren dabei und sorgten für ein buntes und ausgelassenes Spektakel „vom Obera bis zum Untera Dura“, passend zum Schlachtruf des Durahaufa.

Bei strahlendem Sonnenschein und beinahe frühlinghaften Temperaturen wurde der Narrensprung ein voller Erfolg. Zunftmeister Bernhard Preschl führte als Ansager ge-

meinsam mit Jeanette Kion und Christian Holl durch das bunte Treiben und prä-sentierte den zahlreichen Zuschauern die Vielfalt der traditionellen Zünfte sowie ihre einzigartigen Narrenrufe.

Schaurig-schöne handgeschnitzte und kunstvoll bemalte Masken, bunte und aufwändige Häser begeisterten die vielen Zuschauerinnen und Zuschauer am Straßenrand. Teufel und Hexen, Wasserbätscher und Hoidele, Bärbli und Bobbele zogen teils wild und teils anmutig über die Maximilianstraße, posierten





für die Fotografen und neckten Kinder und besonders gerne hübsche Mädels. Für beste Stimmungen und ordentlich Lärm sorgten die Guggamusiken – allen voran die Fanfaregruppe Mindelheim. Viel Beifall des Publikums gab es für so manchen Schabernack und für die oft wagemutigen menschlichen Pyramiden, mit denen die Hästräger ihre Zuschauer beeindruckten.



strahlenden Gesichter, insbesondere der Kinder, zeigen, dass sich die Mühe gelohnt hat“, so Preschl abschließend.

Der Zunftmeister und alle Helferinnen und Helfer sowie die Aktiven der Narrenzünfte zeigten sich am Ende der Veranstaltung äußerst zufrieden: „Ich bin sehr stolz auf meine Mannschaft, die mit großem Engagement und Einsatz den Narrensprung in Mindelheim ermöglicht hat. Die positive Resonanz der Besucher und die zahlreichen

Die Durahaufa mit seinen 60 Mitgliedern hatte die gesamte Organisation des Narrensprungs gestemmt, angefangen bei der Planung bis hin zum reibungslosen Auf- und Abbau des imposanten 1000-Mann Partyzelts.





Begeisterung für Fasching:

Kinder der Anna-von-Teck-Kindertagesstätte schlüpfen in die Rolle von Durahansl und Co

Die Kinder der Anna-von-Teck-Kindertagesstätte haben in der Faschingsaison 2024 eine besondere Leidenschaft für den Fasching entwickelt, was zu einem bezaubernden Projekt rund um den Durahansl und die anderen Turmfiguren Mindelheims führte.

Eine Exkursion in die Altstadt stand dabei im Mittelpunkt, wo die kleinen Entdecker die Turmfiguren bewundern konnten. Zurück im Kindergarten entfaltete sich die Kreativität der Kinder, als sie gemeinsam einen riesigen Durahansl gestalteten. Im Atelier wurden mit Gouache-Farben auf großen Kartons und Papier die Konturen des Hansl liebevoll zum Leben erweckt. Dieses Gemeinschaftsprojekt schmückt nun das Treppenhaus der Einrichtung und verleiht jedem Tag einen Hauch von Faschings-

zauber, wenn die Kinder und Eltern beim Bringen und Abholen durch den Durahansl in die Kindertagesstätte treten.

In der Theater-Werkstatt durften die Kleinen dank einer großzügigen Leihgabe des Durahaufa Mindlhoims in die Rollen der Turmfiguren schlüpfen. Mit den Holz-Masken des Dreigestirns konnten sie sich in fantasievolle Charaktere verwandeln und die Magie des Faschings hautnah erleben.

Die Begeisterung und die kreativen Aktivitäten der Kinder zeigen einmal mehr, wie wichtig es ist, den spielerischen Zugang zur Kultur und Tradition zu fördern. Das Durahansl-Projekt der Anna-von-Teck-Kindertagesstätte wird sicherlich noch lange in den Erinnerungen der Kinder und Eltern nachklingen.



Das Gruppenfoto zeigt die Diözesan-Geistlichen, die Mitarbeitenden des Jugendhauses sowie die zahlreichen Ordensangehörigen in froher und gemeinschaftlicher Stimmung.

Tag des gottgeweihten Lebens in Mindelheim feierlich begangen

Im Februar 2024 fand in den Räumlichkeiten der Maristenkommunität in Mindelheim eine besondere Veranstaltung anlässlich des „Tag des gottgeweihten Lebens“ statt. Dieses Ereignis wird alljährlich am Fest „Darstellung des Herrn - Mariä Lichtmess“ begangen und bot auch in diesem Jahr eine wertvolle Gelegenheit zum Austausch und zur Begegnung. Auf Einladung von Dekan Andreas Straub kamen rund 30 Ordensleute sowie einige Diözesan-Geistliche aus dem Raum Mindelheim zusammen, um gemeinsam diesen Festtag zu begehen.

Ein zentrales Element des Tages war die Besichtigung des Jugendhauses und der neu errichteten Hauskapelle Corum. Besonders interessierten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die

vielfältigen Aktivitäten der maristischen Familie im Bereich der Jugendpastoral. Pater Michael Schmalz und seine Mitarbeitenden berichteten ausführlich über ihre Arbeit, die vor allem auf die spirituelle Begleitung junger Menschen ausgerichtet ist.

Im Anschluss an die Führungen gab es bei Kaffee und Kuchen reichlich Gelegenheit für einen angeregten Austausch. Ordensleute und Geistliche nutzten die entspannte Atmosphäre, um Erfahrungen und Geschichten aus ihren jeweiligen Gemeinschaften zu teilen.

Der Nachmittag fand schließlich einen besinnlichen Abschluss in einem gemeinsamen Gebet der Vesper, das durch die musikalische Begleitung von Björn Lee auf der Gitarre stimmungsvoll untermalt wurde.



30 Jahre Jugendfeuerwehr Mindelheim: Ein Garant für Nachwuchs und Engagement

Großer Besucherandrang beim Tag der offenen Tür zum Jubiläum - 2.000 Gäste feiern mit dem Feuerwehrnachwuchs

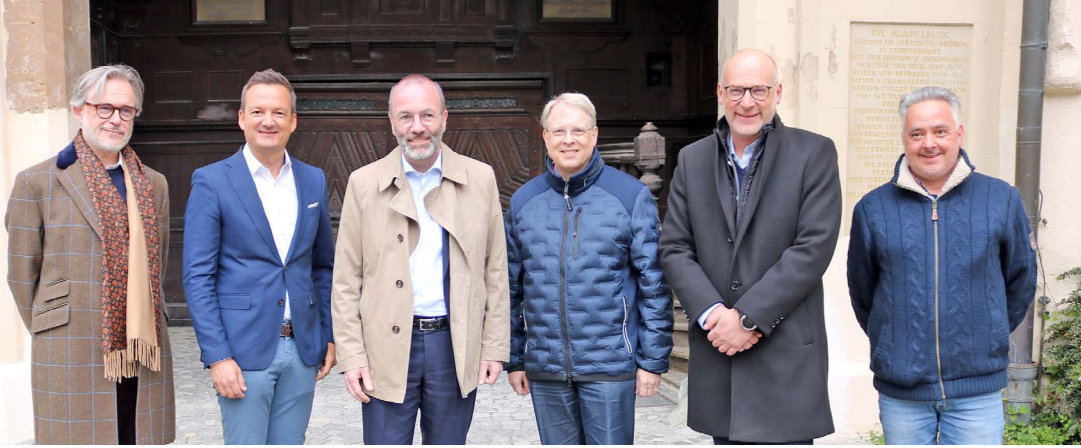
Die Freiwillige Feuerwehr Mindelheim feierte am Samstag, den 4. Mai 2024, das 30-jährige Jubiläum ihrer Jugendfeuerwehr mit einem Tag der offenen Tür im Feuerwehrhaus an der Bad-Wörishofer-Straße. Über den Tag verteilt strömten knapp 2.000 Besucher, um sich über die wertvolle Jugendarbeit der Feuerwehr zu informieren und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Neben einer Fahrzeugschau und spannenden Schauübungen warteten auf die kleinen Gäste eine Hüpfburg und das beliebte Zielspritzen mit dem Löschi.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1994 hat sich die Jugendfeuerwehr Mindelheim zu einer unverzichtbaren Institution in der Freiwilligen Feuerwehr entwickelt. Aus der damaligen Maristenfeuerwehr hervorgegangen, dient sie heute als Talentschmiede für zukünftige Einsatzkräfte.

Aktuell werden 13 Jugendliche von Jugendwart Dominik Tietze und seinem engagierten Team betreut und ausgebildet.

30 Jahre Jugendfeuerwehr Mindelheim

- **Gründung:** September 1992 als Maristenfeuerwehr im Internat des Maristenkollegs
- **Offizielle Anerkennung:** 1994 als Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Mindelheim
- **Standort:** Jugendfeuerwehrhaus neben der Studienkirche des Maristenkollegs
- **Fuhrpark:** Mannschaftstransportwagen und ein kleines Löschfahrzeug
- **Mitglieder:** 13 Jugendliche (Mädchen und Jungen)
- **Betreuung:** Jugendwart Dominik Tietze und sein Ausbildersteam
- **Alter:** Ab 12 Jahren können Jugendliche mit dem Üben beginnen
- **Ziele:** Sinnvolle Jugendarbeit und Nachwuchsförderung für die Hauptfeuerwehr



Manfred Weber zu Gast auf der Mindelburg: Spannende Einblicke in Geschichte und Zukunft

Im Mai 2024 besuchte der Europaabgeordnete und Vorsitzende der Europäischen Volkspartei, Manfred Weber, die Mindelburg.

Kulturamtsleiter Christian Schedler führte zu Beginn des Rundgangs in die reiche Geschichte der Mindelburg ein, die bis ins Mittelalter zurückreicht. Dabei wurde die Bedeutung der Burg für die Region und ihre wechselvolle Nutzung im Laufe der Jahrhunderte betont.

Besonders beeindruckend war die Führung durch den Leiter des Heimatmuseums, Markus Fischer, der spannende Einblicke in den aktuellen Stand der historischen Forschungen gab. Ein Highlight der Führung waren die feudalen Privaträume des letzten Mieters, Werner Sachon, die in den 1950er Jahren eingerichtet wurden. Diese Räume spiegeln die Aufbruchsstimmung der Nachkriegszeit wider und geben einen lebendigen Eindruck vom Wirtschaftswunder in Deutschland.

Bürgermeister Dr. Stephan Winter nutzte die Gelegenheit, um Manfred Weber über die Pläne der Stadt für die zukünftige Nutzung der Burg als kombiniertes Burg- und Stadtmuseum zu informieren. Nach der Führung bot ein gemütlicher Austausch in der Burggaststätte den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, direkt mit dem Europaabgeordneten ins Gespräch zu kommen.

Weber zeigte sich begeistert von der reichen Geschichte der Mindelburg und den Plänen, diese weiter zu beleben. Die Verbindung von Vergangenheit und Zukunft machte diesen Besuch zu einem besonderen Ereignis für die Teilnehmer.





Interessierte Zuhörer

Unsere Demokratie in Gefahr? – Den Demagogen keine Chance geben!

Jochen Zellner von der Europäischen Akademie Bayern e.V. über die Gefahren demokratiefeindlicher Parteien und rechten Gedankenguts

„Wir müssen uns als Christen in die Gesellschaft einbringen und einen Beitrag leisten, dass das Land menschenfreundlich und demokratisch bleibt“, so begann Gudrun Schraml, die Gemeindeferentin der Pfarreiengemeinschaft Mindelheim, ihre Begrüßung im vollbesetzten Kleinen Saal im Forum in Mindelheim. 81 Besucherinnen und Besucher hatten sich dort am 29. Mai eingefunden, um den Vortrag von Jochen Zellner von der Europäischen Akademie in München zum Thema „Unsere Demokratie in Gefahr“ zu hören. Der neu gegründete ökumenische Arbeitskreis „Demokratie leben“ hatte zu dieser Veranstaltung eingeladen, um die Bürger zu informieren, Gefahren aufzuzeigen und Mut zu ma-

chen, im gesellschaftlichen Miteinander und im Dialog zu bleiben.

Mehr politische Bildung!

Zellner betonte in seinem Vortrag die dringende Notwendigkeit, an der Demokratie zu arbeiten. In Europa gebe es bereits viele „defekte“ Demokratien. Für eine lebendige, starke Demokratie müsse auch die Bundesregierung mehr tun. Bedauerlicherweise seien die Gelder für die Bundeszentrale für politische Bildung in der Vergangenheit gekürzt worden. Politische Bildung müsse gestärkt werden, und junge Menschen bräuchten mehr Informationen. Aus diesem Grund seien er und seine Kollegen der Europäischen Akademie oft an Schulen



v.l.n.r. Rainer Wirth (Kirchenvorstand, Johannes-Kirche), Gudrun Schraml (Gemeindereferentin, Pfarreiengemeinschaft Mindelheim), Ursula Kiefersauer (KEB-Vorsitzende), Kaitia Frey (Pfarrerin, Johannes-Kirche), Jochen Zellner (Referent), Andreas Straub (Dekan und Stadtpfarrer)

unterwegs, um dort Aufklärungsarbeit zu leisten. Zellner hob hervor, dass die größte Gefahr derzeit vom Rechtsextremismus ausgehe. Die ungelösten Fragen der Migration, internationale Konflikte, soziale Ungerechtigkeit und die wirtschaftliche Situation, auch europaweit, seien Ursachen für das Erstarken der extremen Kräfte.

Rechtsextremismus in den sozialen Netzwerken – unterschätzt!

Verschwörungstheorien verbreiten sich über die sozialen Medien. Die Auftritte der AfD und weiterer rechtsextremer Gruppen wie der Jungen Alternative gefährden besonders die Jugend. Plattformen wie TikTok, YouTube oder Telegram werden häufig genutzt, und es stimmte die Teilnehmer bedenklich, dass aktuell zweiundzwanzig Prozent der jungen Wähler AfD wählen würden, wenn am Sonntag Wahltag wäre. Besorgniserregend ist auch der Blick auf die Europawahl, bei der der rechte Block im Europaparlament voraussichtlich auf

fünfundzwanzig Prozent erstarken könnte. Die etablierten Parteien hätten die neuen Medien unterschätzt, so Zellner. Er erläuterte, wie jeder Einzelne selbst die Nachrichten auf ihren Wahrheitsgehalt prüfen könne. „Gib Fake News keine Chance, hinterfrage die Nachricht, überprüfe die Quelle und leite nicht alles weiter!“, empfahl er. Über bestimmte Internetadressen wie „Faktenfinder“, Bildersuchmaschinen oder die Adresse www.correctiv.org könnten Informationen geprüft werden.

Die Veranstaltung endete nach einer lebhaften Diskussion mit einem eindrücklichen Schlusswort des Referenten, der empfahl, in der Diskussion zu bleiben, Menschen zu unterstützen, resilient zu machen und vor allem durch die Wahlen im Parlament die demokratischen Mehrheiten zu stärken. Ursula Kiefersauer, Vorsitzende der KEB, bedankte sich zum Schluss bei Jochen Zellner für den exzellenten Vortrag und bei Gudrun Schraml für die Vorbereitung der Veranstaltung.



Spiele, die verbinden

Gelebte Partnerschaft beim Spiel „Jugend ohne Grenzen“ in Bourg-de-Péage

Jedes Jahr treffen sich die Partnerstädte Mindelheim (Deutschland), Bourg-de-Péage (Frankreich), Verbania (Italien), Schwaz (Österreich), East Grinstead (Großbritannien), Sant Feliu de Guixols (Spanien) und Tramin (Südtirol) in einer anderen Stadt zu einem besonderen Ereignis: dem Spiel „Jugend ohne Grenzen“. Dieses Jahr war Bourg-de-Péage der Gastgeber, und es wurde ein unvergessliches Event voller Spaß, Teamgeist und internationaler Freundschaften, an dem Tramin heuer leider nicht teilnehmen konnte.

Die Jugendlichen im Alter von 15 bis 18 Jahren hatten bei lustigen und spannenden Spielen wie Wettrudern, Seilziehen

und Parcourslaufen die Möglichkeit, sich zu messen und dabei jede Menge Spaß zu haben. Das zentrale Thema des Events war der europäische Gedanke und das Miteinander – und das wurde in jeder Aktivität und Begegnung deutlich.

Während der vier Tage waren die Jugendlichen gemeinsam in einer Jugendherberge untergebracht, was dazu beitrug, dass sich die verschiedenen Nationen schnell näherkamen und Freundschaften knüpften. Ein besonderes Highlight war ein Fußballturnier, bei dem die Mannschaften international gemischt wurden. So lernten sich die Teilnehmer schnell kennen und fanden neue Freunde aus den verschiedenen Partnerstädten.



Die Mannschaft aus Mindelheim teilte sich mit den Gastgebern den fünften Platz. Trotz der Platzierung war die Begeisterung groß, denn im Vordergrund standen die gemeinsamen Erlebnisse und der interkulturelle Austausch, der allen Teilnehmern wertvolle Erfahrungen bescherte.

Während einer Sitzung im Rathaus berichteten die Delegationen über die neuesten Aktivitäten und Projekte in ihren jeweiligen Städten. Es wurden auch Pläne geschmiedet, wie man in Zukunft noch enger zusammenarbeiten und die Jugend noch stärker einbinden kann. Einigkeit herrschte darüber, dass nur ein regelmäßiger Austausch und das gegenseitige Kennenlernen ein sicheres und starkes Europa auch in Zukunft garantieren können.

Ein weiterer Höhepunkt war das olympische Feuer, das seit Mitte April durch Europa unterwegs ist und auf dem Weg zu den Olympischen Spielen nach Paris einen Stopp in Bourg-de-Péage einlegte. Für die Mindelheimer Delegation und die Jugendlichen war es ein unvergessliches Erlebnis, das olympische Feuer zu sehen und Teil dieses einzigartigen Moments zu sein.

Die Organisation der Reise übernahm Alexandra König, die zusammen mit einer Delegation aus Mindelheim angereist war. Die Delegation bestand aus dem Ersten Bürgermeister Dr. Stephan Winter, dem Zweiten Bürgermeister Roland Ahne, Alexandra König von der Stadt Mindelheim, Florian Kastenmeier, dem Vorsitzenden des Förderkreises Städtepartnerschaft, und Fahrer Fabian Glogger.

Die Mindelheimer Mannschaft setzte sich aus Maximilian Wulkan, Roxana König, Marie-Denise Weber, Paul Aschenbrenner, Romy Hartmannsperger und Lennart Eroglu zusammen und wurde von Angelika und Peter Dolp betreut. Im nächsten Jahr freut sich die Stadt Verbania in Italien darauf, Gastgeber der Spiele „Jugend ohne Grenzen“ zu sein. Die Vorfreude auf das Wiedersehen und weitere spannende Begegnungen ist schon jetzt groß.

Gemeinsam für ein starkes Europa – das ist die Botschaft, die von Bourg-de-Péage ausgeht. Ein großes Dankeschön an alle Teilnehmer, Organisatoren und Unterstützer, die diese unvergesslichen Tage möglich gemacht haben!



Ein Abend mit Freunden:

Türkisch-alevitische Nacht auf dem Mindelheimer Marienplatz

Am 15. Juni 2024 verwandelte sich der Mindelheimer Marienplatz in eine bunte Partyzone, als die türkisch-alevitische Gemeinde zu ihrer alljährlichen Nacht der Begegnung einlud. Schon seit Jahren ist diese Veranstaltung ein fester Bestandteil des Mindelheimer Sommers und symbolisiert eindrucksvoll die gelebte Vielfalt und internationale Freundschaft der Stadt.

Nur einen Abend nach dem spektakulären Eröffnungsspiel der diesjährigen Fußball-Europameisterschaft, das unter dem Motto „Vereint im Herzen Europas“ stand, setzten die Mindelheimer ein weiteres Zeichen für Zusammenhalt und kultu-

rellen Austausch. Der Marienplatz lockte Jung und Alt zum gemeinsamen Feiern, Tanzen und Genießen.

Bereits am späten Nachmittag strömten die ersten Besucher auf den Platz, wo sie von den verführerischen Düften frisch zubereiteter Spezialitäten empfangen wurden. Der Geruch von Köfte, Lahmacun und Baklava lag in der Luft und verführte die Gäste zum Probieren der vielfältigen Köstlichkeiten. Die Essensstände, liebevoll dekoriert und von Mitgliedern der türkisch-alevitischen Gemeinde betrieben, boten eine kulinarische Reise durch die Türkei.



Musikalisch wurde der Abend von traditionellen alevitischen Klängen untermalt, die zum Tanzen und Mitmachen animierten. Die Musiker sorgten mit ihrer Darbietung für ausgelassene Stimmung und begeisterten das Publikum. Besonders der traditionelle Halay, ein gemeinschaftlicher Volkstanz, bei dem sich die Menschen an den Händen fassen und im Rhythmus der Musik bewegen, fand großen Anklang.

Neben der Musik waren es die persönlichen Begegnungen und Gespräche, die diesen Abend so besonders machten. Die türkisch-alevitische Nacht in Mindelheim war einmal mehr ein voller Erfolg und ein leuchtendes Beispiel für gelebte Integration und internationale Freundschaft. Die Mindelheimer zeigten eindrucksvoll, dass sie nicht nur „vereint im Herzen Europas“, sondern auch vereint im Herzen ihrer eigenen Stadt sind.



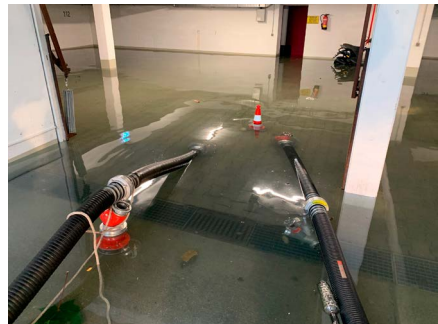
Hochwasser in Mindelheim: Feuerwehr im Dauereinsatz gegen die Fluten

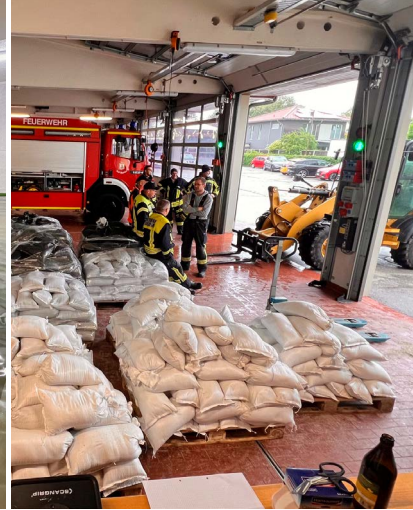
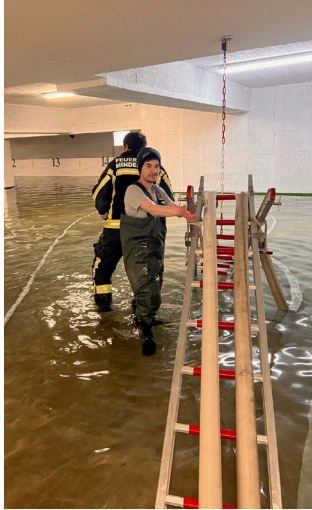
Kampf gegen die Wassermassen: Ehrenamtliche Feuerwehr Mindelheim bewältigt Hochwasserkatastrophe im Juni 2024

Im Juni 2024 erlebte Mindelheim eine der schwersten Hochwasserkatastrophen der letzten Jahre. Bereits am Freitagabend, dem 31. Mai 2024, waren Kommandanten Robert Draeger und Christoph Hohenleitner sowie Bürgermeister Dr. Stephan Winter im Einsatz, um die drohende Hochwassergefahr zu bewerten. Ihre Kontrollfahrten bestätigten die Befürchtungen, als der erste Notruf zu einem überfluteten Keller einging – der Beginn eines dramatischen Wochenendes.

In der Nacht auf Samstag wurde die Feuerwehr Mindelheim auch überörtlich in Bad Wörishofen und Kirchdorf zur Hilfe gerufen, als der Wörthbach über die Ufer trat. Zeitgleich wurden Feldbetten nach Bad Grönenbach transportiert, wo eine Turnhalle als Notunterkunft für den evakuierten Ort Zell diente.

Am Samstagmorgen eskalierte die Lage. Der Vollarmerg für die Feuerwehr Mindelheim wurde ausgelöst, als das Hochwasserschutzbecken in Dirlewang abgelassen werden musste. Die Befürchtung, dass die Mindel über die Ufer treten würde, bestätigte sich rasch. Insbesondere im Bereich des Maristenkollegs, der Schwabenwiese und des Musikerviertels standen Straßen und Keller unter Wasser. Notrufe kamen im Minutentakt, und es herrschte Ausnahmezustand.





Herausforderungen für die Ehrenamtlichen

Die Feuerwehr Mindelheim verteilte rund 6.000 Sandsäcke an betroffene Bürger, die Schlange stand bis spät in die Nacht. Viele der Einsatzkräfte, die selbst von den Überschwemmungen betroffen waren, kehrten nach Hause zurück, um ihre eigenen Keller auszupumpen, nur um kurz darauf wieder im Dienst zu stehen und anderen zu helfen – eine eindrucksvolle Demonstration des ehrenamtlichen Engagements.

Während die Wassermassen am Sonntag langsam zurückgingen, waren die Aufräumarbeiten noch lange nicht beendet. Einige Keller konnten nicht sofort leergepumpt werden, insbesondere dort, wo Öltanks gekippt waren oder Grundwasser unaufhörlich nachlief. Unterstützung wurde auch in besonders stark betroffenen

Gebieten wie Babenhausen geleistet, wo die Feuerwehr Mindelheim mit ihrer Dekontaminationseinheit kontaminierte Einsatzkräfte reinigte.

Trotz aller Bemühungen blieben dramatische Einsätze, wie der Tod einer Person in einem versunkenen Auto zwischen Engetried und Ronsberg, tragische Erinnerungen an das Hochwasser 2024. Die enorme Belastung und das hohe Maß an Verantwortung, die die ehrenamtlichen Feuerwehrleute während dieser Katastrophe übernahmen, wird vielen Bürgern noch lange in Erinnerung bleiben.

Am Ende waren es Tage voller Erschöpfung, in denen die freiwilligen Feuerwehrleute von Mindelheim trotz eigener Betroffenheit alles gaben, um ihre Stadt und ihre Nachbarn zu schützen – unentgeltlich, ehrenamtlich und mit beispiellosem Einsatz. Unterstützt wurden sie tatkräftig von ihren Familien, wie auch von ehemaligen Kameraden und den Senioren, die alle zusammen im Hintergrund mithalfen und die Aktiven darüber hinaus in den Pausen mit Getränken und Brotzeit verpflegten.





Spektakel für die Kleinen, Ernstfall für die Großen

Feuerwehr Mindelheim: Hauptübung am Kindergarten St. Stephan beeindruckt Zuschauer

Kurz vor den Sommerferien 2024 fand die alljährliche Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr Mindelheim statt. Austragungsort war der Kindergarten St. Stephan, wo das geplante Szenario vor allem für die Kinder ein spannendes Spektakel, für die Feuerwehrleute jedoch eine ernsthafte Herausforderung darstellte.

An einem Vormittag im Kindergarten: Ein Brand bricht im ersten Obergeschoss, im Bereich der Garderobe, aus. Innerhalb kürzester Zeit füllt sich das Gebäude mit dichtem Rauch. Der Hausmeister, der den Brand zunächst mit einer Gießkanne

bekämpfen will, muss bald kapitulieren und alarmiert die Feuerwehr. Ohne Vorwarnung stürmen mehr als 60 Feuerwehrleute zum Einsatzort, unwissend, wie viele Personen sich noch im Gebäude befinden.

Während die Einsatzkräfte mit Löschfahrzeugen, Drehleiter und schwerem Atemschutz das Szenario bewältigten, standen die Kinder mit ihren Eltern sicher auf dem Gelände und verfolgten gespannt das Geschehen. Auch Bürgermeister Dr. Stephan Winter und sein Stellvertreter Roland Ahne beobachteten die Übung



vor Ort. Besonders beeindruckend war die Rettung von Menschen, die mit der Drehleiter vom Balkon der Nordwestseite des Gebäudes geholt wurden.

Die Jugendfeuerwehr hatte ebenfalls einen großen Auftritt: Sie startete ihren Löschangriff von der Gartenseite und zeigte dabei eindrucksvoll ihr Können. Für die jüngsten Zuschauer wurde der Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis, als sie auf dem angrenzenden Hartplatz selbst als kleine Feuerwehrleute agieren durften. Mit Schläuchen ausgestattet, schossen sie Figuren mit Wasserdruck um oder tanzten begeistert durch den Wasserstrahl des Wasserwerfers.

Die Übung diente nicht nur der Ausbildung und Vorbereitung der Einsatzkräfte, sondern brachte auch der Öffentlichkeit ein eindrucksvolles Bild von der Arbeit der Feuerwehr näher – eine perfekte Mischung aus Ernstfall und Erlebnis.





Sommer in der Stadt 2024:

Manege frei für junge Talente und ein musikalisches Spektakel in der Altstadt

Am Samstag, den 6. Juli 2024, verwandelte sich die Mindelheimer Altstadt bei strahlendem Sommerwetter in eine lebendige Bühne. Die Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule brachten gemeinsam mit ihren Lehrkräften die Straßen und Plätze zum Klingen und schufen ein unvergessliches Musikerlebnis für Besucherinnen und Besucher. Den ganzen Tag über wurden an verschiedenen Orten in der Innenstadt musikalische Darbietungen geboten. Die Kornstraße, der Wochenmarkt am Marienplatz, der Sparkassenbrunnen und die Maximilianstraße vor der Musikschule waren die Schauplätze eines klangvollen Sommerfests. Dabei waren sämtliche Instrumentalklassen, die Musikalische Früherziehung und Grundausbildung, das Schulorchester, die Musikschulband sowie beide Jugendkapellen beteiligt und boten ein breites Repertoire, das die Vielfalt der Musikschule unter Beweis stellte. Ein besonderes Highlight des Tages war der Musikzirkus der Blockflötenklasse, der um 12:30 Uhr im Innenhof des Museums seine Pforten öffnete. Unter dem Mot-

to „Manege frei!“ verwandelte sich der Innenhof in eine Zirkusarena, in der die jungen Musikerinnen und Musiker die Zuschauer mit einer Mischung aus Musik, Zirkusatmosphäre und kreativen Beiträgen begeisterten.

Die gelungene Veranstaltung wurde nicht nur durch die musikalischen Talente, sondern auch durch das perfekte Sommerwetter begünstigt, das zahlreiche Besucher in die Innenstadt lockte. „Sommer in der Stadt“ war ein voller Erfolg und zeigte einmal mehr die Bedeutung der Musikschule für das kulturelle Leben in Mindelheim.





Eltern-Kind-Fest mit „Gartenvernissage“ In der Anna-von-Teck-Kita gab es ein buntes Programm

Ende Juli zum Abschluss des Kindergartenjahres fand in der Anna-von-Teck-Kita ein Eltern-Kind-Fest mit einer ganz besonderen „Gartenvernissage“ statt. Wochenlang hatten die Kinder kreative Kunstwerke aus Naturmaterialien gefertigt. Diese künstlerischen Prozesse wurden von den pädagogischen Fachkräften in Wort und vor allem Bild dokumentiert. Die Familien konnten bei der „Gartenvernissage“ nicht nur diese Dokumentationen bewundern, sondern auch die eindrucksvollen Kunstwerke der Kinder.

Zu den ausgestellten Werken zählten unter anderem fantasievolle Baumgesichter, kunstvolle Naturwebrahmen, farbenprächtige Salzteig-Mandalas, bemalte Leinwände mit Naturpinseln und bunte Fahnen aus Ästen und Leinen. Die Kinder hatten die Möglichkeit, an verschiedenen Stationen ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und selbst aktiv zu werden.

Ein besonderes Highlight war das Malen mit Naturfarben. Die Kinder konnten Farben aus Holzkohle, Rote Beete, Kurkuma und Gras ausprobieren. Zudem wurden

Mandalas in Salzteig mit Blumen, Steinen und Hölzern angefertigt und im Sandkasten entstanden eindrucksvolle Landart-Mandalas. Weitere kreative Aktivitäten wie das Bewickeln von Ästen mit bunter Wolle, das Bearbeiten von Lavendel-Duftknete und die Gestaltung von Farbbildern mit Farbverlauf bereiteten den Kindern große Freude.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt: Die Familien konnten ein gemeinsames Picknick machen und so in geselliger Runde das Kindergartenjahr ausklingen lassen. Die Kindertagesstätte freute sich über den großen Zuspruch der Familien und die tatkräftige Unterstützung des Elternbeirates.



Mindelheimer Stephanuskonzerte:

Ein Sommer voller musikalischer Höhepunkte

Im Sommer dieses Jahres wurden die beliebten Mindelheimer Stephanuskonzerte „Orgel um 11“ erneut zu einem kulturellen Höhepunkt in der Region. An den Samstagen im Juni und Juli lockten die Matineen unter der Schirmherrschaft von Landrat Alex Eder viele Musikbegeisterte in die Stadt, um der Vielfalt und Virtuosität der Stephanus-Orgel zu lauschen.

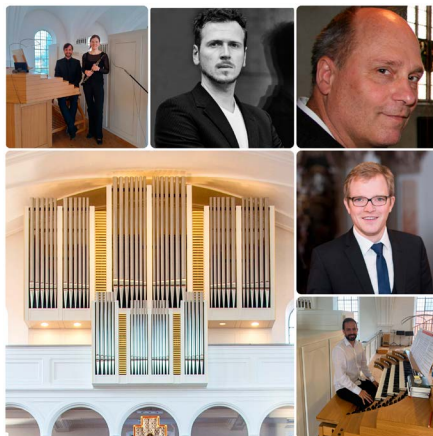
Bereits seit acht Jahren sind die Konzerte ein fester Bestandteil des musikalischen Kalenders in Mindelheim und weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Die Veranstaltungsreihe hat sich zu einem Aushängeschild der Kirchenmusik und kulturellen Vielfalt entwickelt, das jedes Jahr aufs Neue mit spannenden Programmen und erstklassigen Künstlern begeistert.

Musikalische Vielfalt und internationale Gäste

Den Auftakt im Juni gestalteten Ruth Unterkofler und Michael Lachenmayr mit einer besonderen Kombination aus Oboe und Orgel. Die Tiroler Musikerin und ihr Kollege aus Mindelheim präsentierten ein Programm, das die Oboe von ihrer wandlungsfähigen Seite zeigte.

Mit Carsten Wiedemann-Hohl aus Wertheim folgte ein weiterer Höhepunkt. Sein Programm spannte einen Bogen von Johann Sebastian Bach über Felix Mendelssohn bis hin zur französischen Symphonik und den modernen Klängen von Petr Eben. Besonders die Virtuosität, mit der Wiedemann-Hohl das Orgelspiel meisterte, hinterließ bleibenden Eindruck.

Der ehemalige Ingolstädter Münsterorganist Dr. Franz Hauk entführte das Publikum mit Werken von Bach und Gu-



ilman in eine Welt brillanter Orgelklänge. Auch der Madrilene Ángel Montero Herrero brachte internationale Einflüsse nach Mindelheim: Seine Reise aus der spanischen Hauptstadt lohnte sich, denn er hatte ein sorgfältig ausgewähltes Programm spanischer Komponisten im Gepäck, das die Zuhörer begeisterte.

Nicht weniger beeindruckend war der Auftritt von Pavol Valášek aus dem benachbarten Oberallgäu. Mit Werken von Duruflé und Bach zeigte er, wie vielfältig die Stephanus-Orgel klingen kann.

Fazit: Musikalische Verwandlungskünstlerin

Über fünf Wochen hinweg verwandelte sich die Stephanus-Orgel in ein Instrument von großer Wandlungsfähigkeit. Die Konzerte boten einen Mix aus alter und neuer Musik, die mal sanft, mal kräftig und stets virtuos erklang. Die geladenen Musiker waren voll des Lobes – für die außergewöhnliche Orgel und die einladende Stadt Mindelheim.

Abschied nach 16 Jahren:

Dekan Andreas Straub verlässt Mindelheim Neue Herausforderungen in Augsburg

Mindelheim - Die Pfarreiengemeinschaft Mindelheim muss Abschied nehmen: Dekan Andreas Straub verlässt nach 16 Jahren die Gemeinde, um sich neuen Herausforderungen zu stellen. In den vergangenen 16 Jahren hat er nicht nur die Stadtpfarrkirche und viele weitere Gebäude renoviert, sondern auch das geistliche Leben der Gemeinde geprägt. Ein Rückblick auf eine beeindruckende Karriere und eine bewegende Zeit.

Andreas Straub wurde am 4. Juni 1973 in der Kreisklinik Memmingen geboren und wuchs in Pleß auf, einer der kleinsten, noch selbständigen politischen Gemeinden im Landkreis Unterallgäu mit rund 900 Einwohnern. Sein Abitur machte er 1992 in Memmingen, bevor er sich für ein Studium der katholischen Theologie in Augsburg und Würzburg entschied. Nach seinem Diplom 1997 arbeitete er im St.-Vinzenz-Hospiz in Augsburg und studierte in Rom am Campo Santo Teutonico.

Von 1998 bis 2000 absolvierte Straub sein Diakonatspraktikum in Gersthofen und war anschließend als Stadtkaplan in Dillingen an der Donau tätig. Es folgte eine Zeit als Domkaplan in Augsburg und Jugendseelsorger für die Region Augsburg von 2003 bis 2008. Schließlich übernahm er die Rolle des Stadtpfarrers in Mindelheim und wurde 2011 zum Dekan des Bischöflichen Dekanates Mindelheim ernannt. Seit 2017 trägt er den Titel Bischöflich Geistlicher Rat.

„Der damalige Generalvikar Prälat Josef Heigl ermutigte mich, mich auf die freigewordene Pfarrstelle in Mindelheim zu bewerben. Mein Vorgänger Wolfgang Schneck war für eine Tätigkeit bei der Fokolargemeinschaft in Grottaferrata freigestellt worden,“ erinnert sich Straub. Diese Entscheidung sollte sich als wegweisend für die Gemeinde erweisen.

„Als ich nach Mindelheim kam, war es noch die Einzelpfarrei St. Stephan mit rund 7.000 Katholiken. Heute sind wir eine Pfarreiengemeinschaft mit acht Pfarreien und zwei Filialen sowie über 10.000 Katholiken,“ berichtet Straub. Trotz des Wachstums der Stadt hat die Pfarrgemeinde mit Mitgliederschwund zu kämpfen, bedingt durch Austritte und demografische Veränderungen. „Unsere Stadt wächst, die Pfarrgemeinde leider nicht.“

Zu den bedeutendsten Bauprojekten unter Straubs Leitung zählt die Innenrenovierung der Stadtpfarrkirche mit neuem Altar, Ambo und Orgel, die von 2010 bis 2015 stattfand und rund 2 Millionen Euro kostete. Auch die Renovierung des ehemaligen Mesnerhauses und dessen Umbau zum zentralen Pfarrbüro sowie der Neubau der katholischen Kindertagesstätten in Nassenbeuren und Mindelheim zählen zu seinen Erfolgen.

„Es gibt immer etwas zu renovieren,“ so Straub. „Wichtiger als die baulichen Maßnahmen ist jedoch das ‚Renovieren‘ im übertragenen Sinne.“



Für Dekan Andreas Straub heißt es nun auf zu neuen Ufern. Nach 16 Jahren in der Pfarreiengemeinschaft verlässt er Mindelheim und stellt sich neuen Herausforderungen als Klinikseelsorger in Augsburg.



Rund um die Jesuitenkirche wurde ein ganzer Stadtteil saniert. Beim Festakt 2018 segnete Straub den Bereich rund um die Kirche und den Schrankenplatz mit neuem Türmebrunnen.

Die Kirche als Glaubensgemeinschaft muss ständig erneuert und vitalisiert werden.“

Über die Menschen in Mindelheim sagt Straub: „Es dauert eine Weile, bis man warm wird und Vertrauen wächst. Doch dann spürt man den Zusammenhalt und die Gemeinschaft.“ Besonders beeindruckt zeigt er sich vom Vereinsleben und der Kultur in der Stadt, die sich beim Frundsbergfest zeigt. „Mindelheim ist keine anonyme Stadt. Man kennt sich und grüßt sich. Die Kirche hat einen Platz im gesellschaftlichen Leben.“

In den 16 Jahren seiner Amtszeit hat Straub viele Veränderungen erlebt. „Unsere Kirche leidet unter einer Glaubwürdigkeits- und Vertrauenskrise. Immer mehr Menschen treten aus der Kirche aus und die kirchliche Lehre wird nicht mehr verstanden,“ erklärt er. Die Aufgaben der Kirche sieht er in der Rückgewinnung von Vertrauen und Glaubwürdigkeit durch Authentizität und das Leben der frohen Botschaft.

Straub kann sich rückblickend auch andere Berufe vorstellen: „Ich hätte mir den Beruf des Lehrers oder ein Studium der Sozialpädagogik vorstellen können. Auch Journalismus wäre eine Option gewesen.“ Doch bereut hat er seine Entscheidung für das Priesteramt nie. „Ich hatte bislang keine massiven Zweifel an meiner Berufung.“

Zu den schönsten Momenten seiner Zeit in Mindelheim zählen für Straub Taufen, Hochzeiten und festliche Gottesdienste. Besonders in Erinnerung bleiben ihm auch lustige Erlebnisse aus Gottesdiensten mit Kindern. „Kindermund tut Wahrheit kund,“ sagt er schmunzelnd. Ergreifend waren für ihn immer die Momente, in denen er spürte, dass seine Worte und Gebete die Menschen berührten. Andreas Straub verlässt Mindelheim mit einem Schatz an Erinnerungen und einem dankbaren Herzen. „Ich werde Mindelheim und seine Menschen vermissen,“ sagt er. Sein neuer Lebensmittelpunkt wird Augsburg sein, eine Stadt, die er aus seiner Studienzeit und seiner Zeit als Domkaplan gut kennt.

Daniel Rietzler seit Herbst neuer Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft St. Stephan Mindelheim

Zurück ins Allgäu: Der neue Stadtpfarrer Daniel Rietzler bringt tiefe Verbundenheit mit seiner Heimatregion mit

Im Herbst 2024 wurde der neue Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft St. Stephan Mindelheim, Daniel Rietzler, herzlich willkommen geheißen. Rietzler tritt die Nachfolge von Dekan Andreas Straub an und bringt neben theologischer Erfahrung auch persönliche Verbundenheit zur Region mit: Bereits 2010 absolvierte er als junger Theologiestudent ein Praktikum bei Straub in Mindelheim, das für ihn prägende Eindrücke und wertvolle Begegnungen hinterließ. In seinen Vorstellungen betont Rietzler seine Dankbarkeit, nun als leitender Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Mindelheim tätig zu sein. Er sieht das „pastorale Feld“ durch das bestehende Seelsorgeteam und zahlreiche ehrenamtliche Helfer gut bestellt und ist zuversichtlich, seine neue Aufgabe in Zusammenarbeit mit ihnen erfolgreich gestalten zu können. Sein Lebensweg, der ihn nun wieder ins heimatliche Allgäu führt, ist für ihn ein Zeichen der „Liebe Gottes“, die ihn stets begleitet habe.

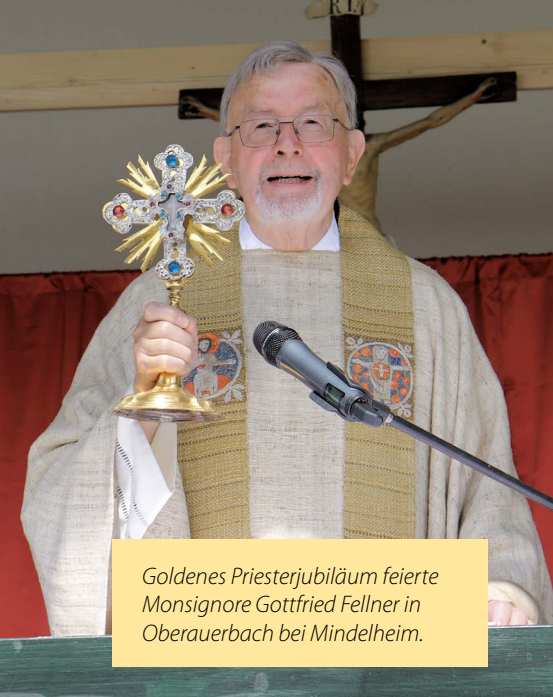
Geboren und aufgewachsen in Sulzberg bei Kempten, begann Rietzler nach dem Abitur zunächst ein Sportstudium in Würzburg. Eine existenzielle Sinnsuche führte ihn schließlich zur Theologie, die er unter anderem in Rom vertiefte. Dort prägten ihn Begegnungen mit Studenten aus aller Welt und stärkten ihn im Vertrauen auf Gottes Begleitung, trotz



Foto: Daniel Rietzler

mancher Unsicherheiten. Nach seiner Priesterweihe 2012 war Rietzler als Kaplan in Kaufbeuren und Vöhringen tätig, bevor er als Jugendpfarrer für die Dekanate Neu-Ulm und Günzburg wirkte. Besonders wichtig war ihm dort, junge Menschen unterschiedlicher Hintergründe zu erreichen und den christlichen Glauben auf lebensnahe Weise zu vermitteln. Die Begegnungen mit Jugendlichen gaben ihm wertvolle Einblicke und machen ihn angesichts gesellschaftlicher Herausforderungen zuversichtlich.

Mit Neugier und Offenheit geht Rietzler nun an seine neue Aufgabe in der Pfarreiengemeinschaft St. Stephan Mindelheim heran. Er bringt zentrale Fragen aus seiner Jugendseelsorge mit: Was brauchen Kinder und Jugendliche heute, um sich entfalten zu können? Wie kann ein generationenübergreifendes Miteinander gestaltet werden? Eine Inspiration sieht er dabei in den Gedanken von Madeleine Delbrêl: „Geht in euren Tag hinaus, ohne vorgefasste Ideen, ohne Plan von Gott – und wisst, dass Gott unterwegs zu finden ist.“ In diesem Sinne freut er sich auf den gemeinsamen Weg mit der Pfarreiengemeinschaft und darauf, die Menschen und Orte kennenzulernen, die den Glauben in Mindelheim lebendig machen.



Goldenes Priesterjubiläum feierte Monsignore Gottfried Fellner in Oberauerbach bei Mindelheim.



Die Böllerschützen aus Nassenbeuren schossen Salut.



Musikalisch gratulierten neben den „Wildensteiner Weisenbläsern“ auch der Chor „Canto Vivo“ aus Trauchgau.

„Mit dem Herzen im Himmel und beiden Beinen auf der Erde“

Feierlicher Gottesdienst zum Goldenen Priesterjubiläum von Monsignore Gottfried Fellner - Pfarrfest versammelt die Christen

Am Sonntag, den 14. Juli, feierte der gesamte Stadtteil Oberauerbach „seinen Monsignore“: Monsignore Gottfried Fellner beging sein Goldenes Priesterjubiläum im Rahmen des traditionellen Pfarrfestes der Pfarreiengemeinschaft im Unterallgäu. Der beliebte Geistliche, der seit zwei Jahren in Oberauerbach lebt und die Seelsorge der Pfarreiengemeinschaft unterstützt, wurde von den Oberauerbachern gebührend gefeiert.

Das Pfarrfest begann um 10 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst, der in einem großen, festlich geschmückten Zelt auf dem Sportplatz stattfand. Das

Zelt war bis auf den letzten Platz gefüllt, und der Festgottesdienst bildete den Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten. Ganz nach Monsignore Fellners Leitsatz „Kirche wird für mich erfahrbar, wenn ich Zeit mit den Menschen verbringen kann“ stand die Gemeinschaft im Zentrum. Der Chor „Canto Vivo“ aus Trauchgau und die „Wildensteiner Weisenbläser“ begleiteten die Feier musikalisch, während die Böllerschützen aus Nassenbeuren zu Ehren Gottes und des Jubilars lautstark Salut schossen.

Besonders emotional wurde es bei der Predigt von Pfarrer Thomas Gerstlacher



*Fröhlich zusammen mit den
Conzelebranten.*

aus Aichach, einem engen Freund Fellners. Seine temperamentvolle Rede würdigte den Jubilar als einen Menschen, der – wie Don Bosco es formuliert hatte – „mit beiden Beinen auf der Erde und dem Herzen im Himmel“ ist. Der Applaus der versammelten Gläubigen bestätigte diese herzliche Wertschätzung.

Nach dem Gottesdienst ging das Fest mit einem gemeinsamen Mittagessen, Kaffee und Kuchen weiter, während Alhornbläser für Unterhaltung sorgten. Am Vorabend, dem 13. Juli, hatte bereits eine Zwei- und Dreirad-Segnung stattgefunden. Zum Abschluss des Pfarrfestes versammelten sich die Feiernden für ein Public Viewing des EM-Finales.

Monsignore Fellner, 1945 im Salzkammergut geboren, wurde 1974 in Dillingen zum Priester geweiht und war unter anderem als Stadtpfarrer in Dillingen und als Wieskurat an der berühmten Wieskirche tätig. Seine Verdienste, insbesondere sein Engagement für Menschen in Not und seine Hilfsaktionen für Polen, brachten ihm zahlreiche Ehrungen ein, darunter die Ehrenbürgerschaft von Dillingen, den Bayerischen Verfassungsorden und den Titel des Ehrendomherrn der Kathedrale von Lublin. Seit Mai 2022 lebt er als Ruhestandspfarrer in Oberauerbach.



Rock am Burgberg:

Heißes Open-Air-Erlebnis bei kühlen Temperaturen auf der Schwabenwiese

Zum Auftakt der Sommerferien wurde die Schwabenwiese in Mindelheim auch 2024 erneut zur Bühne für eines der heißesten Events des Jahres: „Rock am Burgberg“. Hunderte Musikbegeisterte versammelten sich, um gemeinsam in die Ferien zu starten und einen unvergesslichen Abend unter freiem Himmel zu genießen.

Die Atmosphäre hätte nicht besser sein können. Trotz kühler Temperaturen gelang es den beiden Bands schnell, dem Publikum so richtig einzuheizen. Den Auftakt des Abends machte die lokale Kultband „Bloody Pressack“, die mit ihrem einzigartigen Mix aus Rock und Punk die Menge sofort in ihren Bann zog.

Doch das war erst der Anfang. Als schließlich die „Hausband“ der Narrwanga die Bühne betrat, war die Stimmung bereits ausgelassen. Die elf Musiker sind bekannt für ihre mitreißenden Rock-Cover und ihre einzigartige Bühnenpräsenz. Mit Klassikern wie „Smoke on the Water“ und „Highway to Hell“ ließen sie die Herzen der Rockfans höherschlagen. Die Besucherinnen und Besucher, von Jung bis

Alt, sangen begeistert mit und feierten die Musik in ausgelassener Stimmung.

„Das ist einfach der perfekte Start in die Ferien! Gute Musik, nette Leute und diese großartige Atmosphäre – besser kann man den Sommer nicht beginnen“, schwärmte eine Besucherin, die mit ihren Freunden auf der Schwabenwiese tanzte. So endete der Abend, als die letzten Töne der Musik verklangen, mit strahlenden Gesichtern und Vorfreude auf die kommenden Sommerwochen.





14. Mondlicht Open Air:

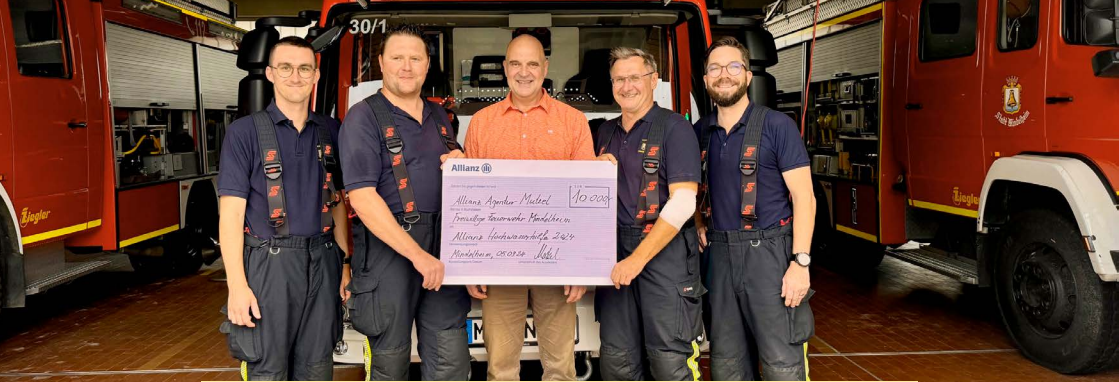
Ein unvergesslicher Sommerabend unter der Mindelburg

Am 27. Juli 2024 verwandelte sich die Schwabenwiese in Mindelheim in eine Bühne für musikalische und kulinarische Genüsse. Das 14. Mondlicht Open Air, inzwischen ein fester Bestandteil des Mindelheimer Veranstaltungskalenders, lockte bei mildem Sommerwetter rund 8000 Besucher an. Unter dem Sternenhimmel bot sich den Gästen ein einmaliges Erlebnis, bei dem Musik, Natur und Geselligkeit perfekt miteinander verschmolzen.

Das renommierte Streichorchester „Frisch gestrichen!“ begeisterte das Publikum mit einem vielseitigen Programm. Unter der Leitung von Schad präsentierte das Ensemble eine mitreißende Mischung aus Filmmelodien, Oldies, Swing und Klassik. Die Musiker, elegant in schwarzem Abendkleid und Anzug gekleidet, sorgten mit ihrer Darbietung für eine ausgelassene Stimmung. Besonders die Filmmelodien und Klassiker aus der Swing-Ära luden zum Träumen und Schwelgen ein, während die Hits der klassischen Musik das Publikum mit ihren kraftvollen Klängen verzauberten.

Wie auch in den Vorjahren standen nicht nur die musikalischen Darbietungen im Mittelpunkt, sondern auch das gemeinsame Picknicken auf der idyllischen Wiese unterhalb der Mindelburg. Familien und Freunde suchten sich die besten Plätze, ausgestattet mit Decken, Klappstühlen und Picknickkörben, um den Abend in entspannter Atmosphäre zu genießen. Die bunt dekorierten Buden, die regionale Schmankerl und Getränke anboten, rundeten das kulinarische Angebot ab.

Das Mondlicht Open Air erwies sich erneut als der Treffpunkt für Jung und Alt. Insgesamt hat das Mondlicht Open Air auch in seiner 14. Auflage nichts von seinem Charme eingebüßt. Die gelungene Mischung aus hochwertiger Musik, entspannter Atmosphäre und der einmaligen Kulisse unter freiem Himmel machte das Event zu einem der Höhepunkte des Mindelheimer Sommers 2024.



V.l.n.r.: Florian Miller (Stv. Vorsitzender), Tobias Abbold (Vorsitzender), Christian Mutzel (Allianz Agentur Mutzel), Robert Draeger (Kommandant), Christoph Hohenleitner (Stv. Kommandant)

Allianz spendet 10.000 Euro an Freiwillige Feuerwehr Mindelheim zur Hochwasserhilfe

Nach den verheerenden Starkregenfällen und Überschwemmungen im Juni, die in vielen Regionen Deutschlands große Schäden verursachten, zeigte die Allianz erneut ihr Engagement für den Katastrophenschutz. Neben der schnellen Hilfe durch ihre Schadens-Spezialeinheiten und örtlichen Agenturen stellte die Allianz eine Million Euro für Feuerwehren, Rettungsorganisationen und technische Hilfsdienste bereit, die in den betroffenen Gebieten besonders dringende Unterstützung benötigen.

Im September 2024 durfte sich die Freiwillige Feuerwehr Mindelheim über eine großzügige Spende in Höhe von 10.000 Euro freuen. Die Mittel stammen aus dem Hochwasser-Spendentopf der Allianz und sollen in die Anschaffung neuer Ausrüstung fließen oder beschädigtes Material ersetzen, das während der Hochwassereinsätze unbrauchbar wurde. Christian Mutzel, Inhaber der Allianz Agentur in Mindelheim, nominierte die Feuerwehr für diese Unterstützung

und überreichte den Scheck feierlich an Tobias Abbold, den ersten Vorsitzenden der Freiwilligen Feuerwehr Mindelheim.

„Es ist mir ein Herzensanliegen, die lokalen Hilfs- und Rettungsdienste zu unterstützen“, betonte Mutzel. „Die Einsatzkräfte haben während des Hochwassers im Juni eine immense Hilfe geleistet. Wir möchten sicherstellen, dass die Feuerwehr auch in Zukunft für solche Einsätze gut gerüstet ist.“

Die Allianz engagiert sich seit vielen Jahren gemeinsam mit ihren lokalen Agenturen im Rahmen ihres gesellschaftlichen Engagements für die Unterstützung von Feuerwehren und anderen Rettungsdiensten. Die aktuelle Spende, die im September 2024 übergeben wurde, ist Teil einer zusätzlichen Hochwasserhilfe, die über das bestehende Engagement hinausgeht. So wird sichergestellt, dass die betroffenen Regionen gestärkt aus den Herausforderungen hervorgehen und in Zukunft auf weitere Notfälle besser vorbereitet sind.



Zwei Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Mindelheim legten unter den kritischen Augen der Schiedsrichter Christian Moser, Johann Roch (ganz links) und Michael Rüger (rechts) die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ erfolgreich ab.

Erfolgreiche Leistungsprüfung bei der Freiwilligen Feuerwehr Mindelheim

Im September stellten sich zwei Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Mindelheim erfolgreich der Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“. Die Teilnehmer absolvierten verschiedene Varianten der anspruchsvollen Prüfung und zeigten dabei ihr Können in der Brandbekämpfung sowie in technischen Aufgaben.

Bei der ersten Variante wurde ein angenommener Brand eines Nebengebäudes simuliert, der innerhalb einer engen Sollzeit gelöscht werden musste. Dazu setzten die Feuerwehrleute drei C-Rohre im sogenannten Außenangriff ein, um das fiktive Feuer unter Kontrolle zu bringen. Die zweite Variante stellte höhere Anforderungen, da ein Gebäudebrand mit einem Trupp im Innenangriff unter schwerem Atemschutz bekämpft werden musste. Zeitgleich war ein C-Rohr im Außenangriff zu bedienen – all dies in einem ebenso knappen Zeitrahmen. Neben den praktischen Löschübungen war auch das theoretische Fachwissen

der Teilnehmer gefragt. Im Rahmen der Gerätekunde mussten die Prüflinge ihre Kenntnisse über die Ausrüstung demonstrieren, bevor sie im Praxisteil verschiedene Feuerwehrknoten unter Zeitdruck korrekt vorführten. Ein weiterer Prüfungsbestandteil war das Kuppeln einer Saugleitung, um Wasser aus offenen Gewässern zu entnehmen – auch dies unter Einhaltung der vorgegebenen Zeitvorgaben.

Trotz der strengen Anforderungen konnten alle Teilnehmer die Prüfung erfolgreich bestehen. Unter den kritischen Augen der Landkreis-Schiedsrichter Christian Moser, Michael Rüger und Johann Roch wurde die Leistung bewertet. Im Anschluss erhielten die Feuerwehrleute ihre Abzeichen, die von der Stufe 1 „Bronze“ bis zur höchsten Stufe 6 „Gold-Rot“ reichten.

Die Freiwillige Feuerwehr Mindelheim hat einmal mehr ihre Einsatzbereitschaft und ihr hohes Ausbildungsniveau unter Beweis gestellt.

Ein Jahr der Jubiläen in Nassenbeuren: Feiern, Tradition und Gemeinschaft

Das Jahr 2024 war für den Mindelheimer Stadtteil Nassenbeuren ein ganz besonderes, denn gleich vier Jubiläen prägten das Ortsgeschehen und brachten die Gemeinschaft zu verschiedenen Festen zusammen.

Der Musikverein Nassenbeuren feierte 50 Jahre, der Schützenverein „Edelweiß“

beging sein 70-jähriges Bestehen, die Königlich privilegierte Schützengesellschaft zelebrierte 140 Jahre und der Weizenclub blickte auf 40 Jahre Vereinsgeschichte zurück. Nassenbeuren erlebte ein Jahr voller festlicher Höhepunkte, bei dem Tradition und Geselligkeit im Vordergrund standen.

50 Jahre Musikverein Nassenbeuren: Ein Fest der Klänge und Gemeinschaft

Vom 14. bis 16. Juni 2024 wurde das 50-jährige Jubiläum des Musikvereins Nassenbeuren ausgiebig gefeiert. Das dreitägige Festprogramm bot eine bunte Mischung aus Musik, Party und Unterhaltung.

Der Auftakt am Freitag war ein voller Erfolg – DJ K-Paul White sorgte für ausgelassene Stimmung, während das EM-Eröffnungsspiel live übertragen wurde. Am Samstagabend standen die Dirlwanger Blasband und die Haus Band

im Mittelpunkt, die den Stimmungsabend zu einem unvergesslichen Erlebnis machten. Der Sonntag begann mit einem beeindruckenden Sternmarsch, bei dem verschiedene Musikkapellen durch die Straßen zogen. Ein Frühschoppen mit den Bockenauer Dorfmusikanten und ein gemütlicher Festausklang rundeten das Wochenende ab. Die Veranstaltung zog nicht nur Musikfreunde, sondern auch zahlreiche Gäste aus nah und fern an.



140 Jahre Königlich privilegierte Schützengesellschaft: Tradition hochgehalten



Von links: Enrico Lutz, 2. Schützenmeister, Fritz Birkle, Schützenkönig 2024, Wolfgang Mahr, 1. Schützenmeister

Am 10. August 2024 feierte die Königlich privilegierte Schützengesellschaft Nasenbeuren ihr 140-jähriges Bestehen mit einem traditionellen Sommerfest.

Im Jahre 1884 erhielt die Schützengesellschaft Rechtspersönlichkeit unter dem von König Ludwig II. erteilten Privileg durch die Anerkennung der Allgemeinen Schützenordnung für das Königreich Bayern vom 25.08.1868

Im Mittelpunkt des Festes stand die Königsproklamation, die mit Spannung er-

wartet wurde. Der neue Schützenkönig Fritz Birkle wurde gebührend gefeiert, und die Preisverteilung sorgte für freudige Gesichter. Das Böllerschießen, ein Highlight der Feierlichkeiten, ließ die jahrhundertealte Tradition wiederaufleben und verlieh dem Fest einen festlichen Rahmen. Mit großer Beteiligung der Mitglieder und der Dorfgemeinschaft wurde das Jubiläum zu einem würdigen Höhepunkt im Vereinsjahr.

40 Jahre Weizenclub: Spaß und Geselligkeit seit vier Jahrzehnten

Auch der Weizenclub Nassenbeuren konnte in diesem Jahr auf eine 40-jährige Geschichte zurückblicken.



Von links: Peter Schmid, Präsident, Bürgermeister Dr. Stephan Winter, Wolfgang Streitl, Ortsbeauftragter und Stadtrat

Am 3. August 2024 feierten die Sportfreunde dieses besondere Jubiläum mit einer ausgelassenen Hüttengaudi. Jung und Alt fanden zusammen, um bei Musik, Tanz und guter Laune das Bestehen des Vereins zu feiern.

Der Weizenclub ist seit vier Jahrzehnten ein fester Bestandteil der Nassenbeurer Gemeinschaft und steht für Freude, Zusammenhalt und Sportbegeisterung. Auch 2024 zeigte sich wieder, dass der Verein nicht nur die sportlichen Aktivitäten, sondern auch das gesellige Miteinander fördert.

70 Jahre Schützenverein „Edelweiß“: Ein stolzes Jubiläum im Herbst

Am 22. September 2024 richteten die Edelweiß-Schützen Nassenbeuren ihre Feierlichkeiten zum 70-jährigen Bestehen aus.

Das Fest stand ganz im Zeichen der Schützentradition, die seit 1954 das Dorfleben prägt. Die Vereinschronik, erstellt und vorgetragen von Hermann Geisler, bot den Mitgliedern und Gästen einen

Rückblick auf die lange Vereinsgeschichte. Die Veranstaltung schuf eine würdige Plattform, um die Erfolge und Gemeinschaft des Schützenvereins gebührend zu feiern und langjährige Vereinsmitglieder zu ehren. Die Ehrungen nahm 1. Schützenmeister Anton Linder vor. Die Edelweiß-Schützen blicken auf stolze sieben Jahrzehnte zurück, in denen sie das Dorfleben aktiv mitgestaltet haben.

Fazit: Ein Jubiläumsjahr voller Höhepunkte

Das Jubiläumsjahr 2024 war für Nassenbeuren ein herausragendes Jahr. Vier Vereine, die das Gemeinschaftsleben maßgeblich prägen, feierten ihre Meilensteine. Dabei wurde deutlich, wie tief die Tradition und der Zusammenhalt in

diesem Stadtteil verwurzelt sind. Musik, Schützenwesen, Sport und Geselligkeit – in Nassenbeuren wird das Vereinsleben großgeschrieben, und 2024 war der beste Beweis dafür, dass diese Traditionen lebendig und zukunftsfähig sind.



Ein Fest der Freundschaft: Mindelheim feiert internationale Verbindungen

45 Jahre gelebte Städtepartnerschaft

Die Stadt Mindelheim hat im Oktober 2024 ein bedeutendes Ereignis würdig begangen: Das Fest der Freundschaft mit ihren Partnerstädten, das die jahrzehntelangen Verbindungen zu Kommunen aus ganz Europa feierte. Das Fest begann mit Ehrensäulen der Nassenbener Böllerschützen, die weithin zu hören waren und das 45-jährige Bestehen des Förderkreises Städtepartnerschaft ankündigten.

Im festlich geschmückten Saal des Forums begrüßte der Vorsitzende Florian Kastenmeier die angereisten Delegationen aus Tramin, Schwaz, East Grinstead, Sant Feliu de Guíxols und Bourg-de-Péage. „Eine Partnerschaft wächst nicht auf dem Papier, sie wächst aus den Herzen der Bürger“, betonte Kastenmeier und hob hervor, dass seit der Gründung im Jahr 1979 zahlreiche tiefe Freundschaften, aber auch Liebesgeschichten entstanden seien. Besonders hervorgehoben wurde das 30-jährige Jubiläum der Partnerschaften mit Tramin, East Grinstead, Verbania und Sant Feliu de Guíxols sowie das 25-jährige Bestehen des Europabrunnens im Zentrum Mindelheims. Ein besonderes Highlight des Festwochenendes war der Kunstwettbewerb,

bei dem Schülerinnen und Schüler der örtlichen Schulen kreative Beiträge zum Thema Städtepartnerschaften einreichten. Die besten Werke wurden in den Räumen der Freiwilligen Feuerwehr präsentiert. Den ersten Platz belegte die Maria-Ward-Realschule, die eine Feier im Jugendzentrum Jim als Preis gewann. Die Arbeiten der Teilnehmer werden im kommenden Monat in der Haid-Passage ausgestellt.

Am zweiten Tag des Festwochenendes ging es für die Delegationen mit einem Oldtimerbus zur Mindelburg. Dort bot sich die Gelegenheit, das Wahrzeichen Mindelheims hautnah zu erleben. Ein weiteres Highlight war die Besichtigung der Lindenbrauerei, gefolgt von einer Verkostung, die einen Vorgeschmack auf den bayerischen Abend lieferte.

Der krönende Abschluss des Festes war die musikalische Darbietung der „Sauerkraut Bloss Band“ aus East Grinstead. Die siebenköpfige Band reiste 1000 Kilometer, um die Gäste mit einer einzigartigen Mischung aus traditionellen und modernen Blasmusikstücken zu unterhalten. Damit zeigten sie einmal mehr, dass Musik keine Grenzen kennt.



Altstadtnacht 2024 in Mindelheim: Ein Fest der Vielfalt trotz Wetterunbilden

Die 21. Altstadtnacht in Mindelheim war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg, trotz der kühleren Temperaturen und des regnerischen Wetters. Am Freitagabend strömten zahlreiche Besucher in die Altstadt, um ein abwechslungsreiches Programm zu genießen.

Die Altstadtnacht bot in und rund um die Altstadt eine Fülle an Attraktionen.

Von kulturellen und künstlerischen Darbietungen bis hin zu unterhaltsamen und informativen Angeboten – für jeden Geschmack war etwas dabei. Die Gäste konnten sich an bunten Klängen erfreuen, die von Klassik über Pop bis hin zu Percussion reichten. Zudem gab es zahlreiche Mitmachangebote, die sowohl Kinder als auch Erwachsene begeisterten.





Die Stadt Mindelheim, das Kulturamt sowie zahlreiche Vereine, Geschäfte und Gastronomiebetriebe haben sich erneut als hervorragende Gastgeber erwiesen und ein abwechslungsreiches und gelungenes Event auf die Beine gestellt. Trotz des durchwachsenen Wetters war die Stimmung unter den Gästen bestens, was die Gelassenheit und die Vorfreude

auf die kommenden Jahre unterstreicht. Die Altstadtnacht bleibt damit ein beliebter Höhepunkt im Veranstaltungskalender von Mindelheim, der das kulturelle Leben der Stadt bereichert und die Gemeinschaft in einem festlichen Rahmen vereint.





Spektakuläre Trekkingtour durch die Glarner Alpen:

DAV Mindelheim bezwingt 6100 Höhenmeter

Unter der fachkundigen Leitung von Rudi Engel sen., Fachübungsleiter des Deutschen Alpenvereins (DAV) Mindelheim, hat eine siebenköpfige Gruppe im August 2024 eine beeindruckende Trekkingtour in den Glarner Alpen der Schweiz unternommen. Der fünftägige Segnes Trek führte die Teilnehmer durch die atemberaubende Landschaft der UNESCO-Weltnaturerbe Tektonik Arena Sardona, einem Gebiet, das einen einzigartigen Einblick in die dramatische Entstehungsgeschichte der Alpen bietet.

Die Tektonik Arena Sardona, bekannt für ihre hochalpine Landschaft, bot den

Wanderern nicht nur spektakuläre Ausblicke, sondern auch anspruchsvolle Herausforderungen. Die Gruppe legte bei bestem Wanderwetter insgesamt rund 64 Kilometer zurück und überwand dabei beeindruckende 6100 Höhenmeter. Die teils sehr anspruchsvollen Wege verlangten den Teilnehmern einiges ab, doch die Mühen wurden durch die grandiosen Naturerlebnisse mehr als belohnt. Der Segnes Trek unter der Leitung von Rudi Engel sen. war ein voller Erfolg und bot den Teilnehmern neben sportlicher Herausforderung auch eine tiefgehende Naturerfahrung in einer der eindrucksvollsten Landschaften der Alpen.



Wanderherbst feiert 10-jähriges Jubiläum: Die Mindelheimer Glückstaler-Runde begeistert Wanderfreunde

Im Rahmen des Unterallgäuer Wanderherbsts feierte die Region 2024 ein besonderes Jubiläum: Unter dem Motto „10 Jahre, 10 Tage, 10 Wege“ präsentierte sich die Wandertrilogie Allgäu in ihrer vollen Vielfalt. Zwischen dem 27. September und dem 6. Oktober hatten Wanderbegeisterte die Gelegenheit, an zehn verschiedenen Wanderrouten teilzunehmen – jede von ihnen eine einzigartige Erkundungstour durch die Natur des Unterallgäus.

Am Sonntag, den 29. September, führte die Mindelheimer Glückstaler-Runde Wanderbegeisterte durch die malerische Landschaft rund um Mindelheim. Die rund sieben Kilometer lange Strecke, die als eine der beliebtesten Wanderrouten gilt, bot alles, was das Wanderherz begehrt: Dichte Wälder, plätschernde Bäche und eindrucksvolle Aussichtspunkte, von denen aus man das weite Allgäu überblicken konnte.

Besonders die fachkundige Begleitung durch Christel Lidel, die als erfahrene Naturführerin für die Tourist-Information tätig ist, machte die Wanderung zu einem Highlight des diesjährigen Programms. Mit ihrer Begeisterung für die Natur und ihrem Wissen über Flora und Fauna sorgte sie dafür, dass die Wanderung zu einem interaktiven Erlebnis wurde. Sie machte auf seltene Pflanzenarten aufmerksam, erklärte die Bedeutung der Bäche für das ökologische Gleichgewicht der Region und erzählte Geschichten, die eng mit der Geschichte des Unterallgäus verknüpft sind.

„Die Mindelheimer Glückstaler-Runde ist eine der schönsten Wanderungen, die unsere Region zu bieten hat“, so Lidel. „Es ist immer wieder eine Freude, den Menschen die Schätze der Natur nahe zu bringen, und zu sehen, wie begeistert sie von der Vielfalt unserer Landschaft sind.“



Stille Helden und kostbare Schätze der Stadt Mindelheim

Vier neue Träger der Verdienstmedaillen ausgezeichnet

Im Oktober 2024 fand im Forum Mindelheim eine Feierstunde statt, bei der vier außergewöhnliche Persönlichkeiten für ihr langjähriges und herausragendes Engagement mit der Verdienstmedaille der Stadt geehrt wurden. Wolfgang Hackl, Dr. Clemens Mehnert, Polykarp Platzer und Manuela Schlögel wurden für ihre unermüdliche Arbeit im kulturellen, sozialen und sportlichen Bereich sowie im Ehrenamt ausgezeichnet. Der Erste Bürgermeister, Dr. Stephan Winter, lobte in seinen Laudationes den selbstlosen Einsatz der Geehrten, deren Engagement das Leben in Mindelheim nachhaltig prägt.

Wolfgang Hackl – Hüter des kulturellen Erbes

Die Verdienstmedaille im Bereich Kultur erhielt Wolfgang Hackl, der sich seit Jahrzehnten leidenschaftlich für das kulturelle Erbe Mindelheims einsetzt. Als Mitglied und Vorstandsmitglied des Förderkreises der Mindelheimer Museen e.V. hat er das Heimatmuseum mitge-

staltet und viele seiner Freizeitstunden in dessen Erhalt und die Organisation von Führungen investiert.

Dr. Winter sprach in seiner Rede voller Bewunderung: „Wolfgang Hackl drängt sich nie in den Vordergrund, doch seine Verdienste für unser kulturelles Leben sind von unschätzbarem Wert. Seine Arbeit hat nicht nur das Heimatmuseum, sondern auch das kulturelle Gedächtnis unserer Stadt entscheidend geprägt.“ Hackl, der auch die Digitalisierung historischer Daten vorantrieb und als technischer Unterstützer im Hintergrund fungiert, nahm die Ehrung mit großer Bescheidenheit entgegen. Er dankte vor allem seiner Ehefrau und den Mitstreitern im Förderkreis.

Dr. Clemens Mehnert – Eine Stütze des Ehrenamts

Für sein umfassendes und vielseitiges Engagement im Ehrenamt wurde Dr. Clemens Mehnert geehrt. Ob in der Pfarrei St. Stephan, im Stefanuskreis oder als

zweiter Vorsitzender des Vereins für ambulante Kranken- und Altenhilfe – Mehnert ist aus dem ehrenamtlichen Leben Mindelheims nicht wegzudenken.

„Dr. Mehnert ist nicht nur ein Experte auf seinem Fachgebiet, sondern auch ein Mensch, der mit seiner positiven Ausstrahlung und seiner tiefen Menschlichkeit viele Herzen bewegt hat,“ betonte Dr. Winter. „Seine Arbeit im Bund Naturschutz und seine tatkräftige Unterstützung beim Erhalt des Naturlehrgartens zeigen, wie vielfältig sein Engagement ist. Auch im Angesicht eigener gesundheitlicher Herausforderungen bleibt er ein Vorbild an Optimismus und Tatkraft.“ Tief berührt von den Worten des Bürgermeisters nahm Dr. Mehnert die Auszeichnung entgegen und bewies in seinen Worten des Dankes einmal mehr seinen für ihn typischen hintergründigen Humor.

Polykarp Platzer – geprägt durch Sport und Teamgeist

Polykarp Platzer, der für sein unermüdliches Engagement im Bereich Sport ausgezeichnet wurde, prägt seit Jahrzehnten das Vereinsleben beim SV Auerbach. Seit 1985, als er im Alter von nur 22 Jahren das Amt des Jugendleiters übernahm, hat er die Jugendarbeit und die Vereinsführung entscheidend vorangetrieben.

„Polykarp Platzer ist ein leuchtendes Beispiel für Teamgeist und Inklusion,“ lobte Dr. Winter. „Seine Arbeit als Vorsitzender des SV Auerbach, besonders seine Projekte wie die barrierefreie Umgestaltung des Sportheims, haben den Verein zu einer Gemeinschaft gemacht, in der sich alle willkommen fühlen.“

Platzer, der sich zudem in der Freiwilligen Feuerwehr und im Elternbeirat enga-

giert, stellte in seinem kurzen Dank die Leistung des ganzen Teams des SV Auerbach in den Vordergrund.

Manuela Schlögel – Das Herz der Dorfgemeinschaft

Die letzte Ehrung des Abends galt Manuela Schlögel, die für ihr herausragendes soziales Engagement die Verdienstmedaille erhielt. Seit fast 20 Jahren prägt sie als Mitglied des Pfarrgemeinderats Nassenbeuren das Dorfleben, seit 15 Jahren in leitender Funktion. Mit Aktionen wie den Gottesdiensten für Kleinkinder und der Adventsfenster-Aktion bringt sie die Dorfgemeinschaft zusammen.

„Manuela Schlögel ist eine Frau, die ihre Energie und Hingabe unermüdlich in den Dienst der Gemeinschaft stellt,“ sagte Dr. Winter. „Ihre Arbeit im Pfarrgemeinderat, ihre Leitung der Jugendgruppe und ihre kreativen Ideen bereichern das soziale Leben in Nassenbeuren auf eine Weise, die nicht genug gewürdigt werden kann.“ Schlögel zeigte sich gerührt und betonte, wie wichtig ihr die Gemeinschaft sei: „Es ist ein Geschenk, in einem Dorf zu leben, das so viel Zusammenhalt zeigt. Diese Auszeichnung gilt nicht nur mir, sondern uns allen.“

Zum Abschluss der Ehrungen richtete der örtliche Landtagsabgeordnete Peter Wachler noch ein Grußwort an die Anwesenden. Dabei betonte er, dass die neuen Träger der Verdienstmedaillen „stille Helden“ seien, ohne die vieles in Mindelheim nicht möglich wäre. „Diese Menschen sind kostbare Schätze unserer Stadt. Sie machen das Leben in Mindelheim reicher, wärmer und menschlicher. Wir sind ihnen zu großem Dank verpflichtet.“

Regionaler Arbeitstisch tagt bei GROB Mindelheim

Wie geht es Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt?

20 Mitglieder des „Regionalen Arbeits-tisches Memmingen/Unterallgäu zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt“ trafen sich bei der Firma GROB zum Erfahrungsaustausch.

Der Arbeitskreis, als ein Zusammen-schluss von Vertreterinnen und Vertre-tern der verschiedensten Einrichtun-gen, wie der IHK, den Arbeitsagenturen, den Integrativen Fachdiensten oder den Trä-gern von Werkstätten für Menschen mit Behinderung sieht sich in dem großen



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fachtagung bei der Firma GROB

Im Bild v.l.n.r. Christine Klenovsky (Inklusionsbeauftragte, Regens-Wagner), Ursula Kiefersauer (Integrationsbeauftragte, Mindelheim), Johann Sirch (Schwerbehindertenvertreter der Firma GROB), Anna Birk (Inklusionsfachstelle, Memmingen), Tamara Morhart (Abteilungsleiterin, Landratsamt UAL), Bettina Kreuzer (Geschäftsführerin, Jobcenter in MN), Elke Kretzinger (Amt für Soziales, MN), Norbert Schreff (Leitung, Jobcenter in MM), Katja Schweinberger (Päd. Lei-tung, Unterallgäuer Werkstätten), Andrea Maurer-Aulenbach (Koordinationsstelle, Inklusion, LRA), Dagmar May (Integrationsfachdienst, MM), Johannes Wunsch (Teamleiter Rehabilita-tion, Agentur für Arbeit), Marianne Mayer (Vorsitzende des Inklusionsbeirats), Saskia Castello (Regionalleiterin, Ambulante und offene Hilfen, Dominikus-Ringeisen-Werk), Mike Halligan (Werkstattleitung, Regens-Wagner)

Kontext, Menschen mit Behinderungen den Zugang zum ersten Arbeitsmarkt zu erleichtern, bzw. Weichen zu stellen. "Trotz gegebener rechtlicher Rahmenbedingungen, die Chancengleichheit am Arbeitsplatz zu fördern, stehen viele Menschen mit Behinderungen immer noch vor großen Herausforderungen in der Arbeitswelt", so Johann Sirch, der Schwerbehindertenvertreter der Firma GROB, der die Teilnehmer begrüßte.

Bei den regelmäßigen Treffen der Arbeitsgruppe werden genau diese Herausforderungen diskutiert. Es werden Best-Practice-Beispiele ausgetauscht und Projekte vorgestellt. Dabei stehen sowohl die Bedürfnisse der Menschen mit Behinderungen, z.B. Barrierefreiheit, Wunsch nach Wertschätzung und Abbau von Vorurteilen, aber auch die Anliegen der Unternehmen im Fokus.

Es gibt es inzwischen viele Initiativen und spezielle Ausbildungsprogramme für Menschen mit Behinderung am Arbeitsplatz. Unterstützung kommt auch von den Integrationsfachdiensten, die individuelle Stärken Betroffener fördern, passende Arbeitsplätze finden und Begleitungen zur Verfügung stellen.

Eine enge Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure in diesem Feld ist von großer Bedeutung. Deshalb tagt der Arbeitstisch direkt bei Firmen. Zur 26. Tagung des Arbeitskreises stellten dies-

mal die GROB-WERKE GmbH & Co. KG ihre Räumlichkeiten zur Verfügung. Der dortige Schwerbehindertenvertreter Johann Sirch sowie Schulungskordinator Georg Zimmermann stellten den Teilnehmenden die international erfolgreich agierende Firma vor. Auch Menschen mit Schwerbehinderung sind in unterschiedlichsten Arbeitsfeldern bei GROB tätig. Die Integrationsfachdienste sind deswegen auch vor Ort und als Schwerbehindertenvertreter ist Johann Sirch, auch Mitglied im Inklusionsbeirat ein wichtiger Ansprechpartner.

Bei einer Betriebsführung bekamen die Teilnehmenden einen Einblick in das Unternehmen und dessen umfangreiches Wirkungsfeld im Bereich der Automobilherstellung. Rund 6000 Mitarbeitende sind am Standort Mindelheim im Familienunternehmen, das inzwischen in 4. Generation geführt wird, tätig.

In ihrer Schlussbilanz betonten die beiden Organisatorinnen Ursula Kiefersauer, Integrationsbeauftragte der Stadt Mindelheim und Anna Birk, Inklusionsfachstelle der Stadt Memmingen: „Inklusion am Arbeitsplatz bedeutet nicht nur Barrieren abzubauen, sondern auch Vielfalt als Stärke zu erkennen. Durch gemeinsame Anstrengungen und Engagement kann eine Arbeitswelt vorangetrieben werden, die für alle Menschen offen und zugänglich ist!“



Alpenüberquerung im Oldtimer: Mindelheimer Fiat-Bus bezaubert Bologna

Manuel und Wolfgang Steber reisen mit Oldtimerfans in die Vergangenheit

Im Spätherbst 2024 begaben sich 15 Oldtimer-Liebhaber aus Mindelheim, unter der Leitung und auf Initiative von Manuel und Wolfgang Steber auf eine außergewöhnliche Tour: Mit einem historischen Fiat-Bus von 1949 überquerten sie die Alpen, um zur renommierten Oldtimer-Messe in Bologna zu fahren. Die ungewöhnliche Anreise in dem Oldtimer und die stilechten Outfits der Reisenden sorgten bei den Italienern für Faszination und bewundernde Blicke.

Die Fahrt führte über malerische Routen durch das Vinschgau und Norditalien bis zur Messe, wo die Gruppe herzlich empfangen wurde. Der alte Bus erhielt einen begehrten Stellplatz neben einer nostalgischen Tankstelle, und die Passagiere im Look der 50er-Jahre wurden schnell zu beliebten Fotomotiven. Die Mindelheimer brachten nicht nur ihren char-

manten Oldtimer, sondern auch echte bayerische Lebensfreude nach Italien – und zogen die Aufmerksamkeit von Messebesuchern, Presse und Prominenz auf sich.

Zum Abschluss ihrer Zeit in Bologna fuhr die Delegation aus der Frundsbergstadt unter tosendem Applaus vom Messengelände. Am Abend genossen die Mindelheimer noch einmal das italienische Lebensgefühl in einer Trattoria in der Altstadt, bevor die Heimreise über die Südtiroler Weinstraße angetreten wurde. Der Fiat-Bus meisterte die Strecke problemlos und wurde für seine Zuverlässigkeit gefeiert. „Eine Reise, die wir nie vergessen werden,“ schwärmte die Gruppe nach der Rückkehr.

Italiens Oldtimer-Fans werden sich wohl noch lange an die Mindelheimer und ihre nostalgische Fahrt durch die Alpen erinnern.

Ehrenamt und Vereine





Von links nach rechts: Bürgermeister Dr. Stephan Winter, Marianne Hundhammer, Heinz Jakob und Sieglinde Merkle zu sehen.

30 Jahre Stadtführungen in Mindelheim: Eine beeindruckende Reise durch Geschichte und Kultur

Die Tourist-Information der Stadt Mindelheim und ihre engagierten Stadtführer feierten am Jahresende 2023 ein beeindruckendes Jubiläum: 30 Jahre Stadtführungen. Seit 1993 tragen diese Führungen maßgeblich dazu bei, die Schönheiten von Mindelheim zu entdecken und die Geschichte der Stadt auf faszinierende Weise lebendig werden zu lassen.

Aktive und ehemalige Stadtführer, unter der Leitung der Tourist-Information, haben gemeinsam das Jubiläum gebührend gefeiert. In den vergangenen 30 Jahren wurden nicht nur die klassischen Stadtführungen etabliert, sondern auch zahlreiche neue Themenführungen ins Leben gerufen. Diese reichen von Führungen über Sprichwörter, Frauen und die Stadttürme bis hin zu Touren auf der Außenanlage der Mindelburg, Kinder-

führungen und Erkundungen der Wirtschaftshäuser. Im Rekordjahr 2023 wurden beeindruckende 280 Führungen durchgeführt, darunter auch viele während des Frundsbergfestes.

Das Frundsbergfest, das im Juni und Juli stattfand, spielte eine bedeutende Rolle, wobei allein in diesem Zeitraum 100 Führungen veranstaltet wurden. Diese umfassten nicht nur Kinderführungen für Schulklassen und Kindergartengruppen, sondern auch spezielle Fremdsprachen-Führungen, um Gästen aus aller Welt einen besonderen Einblick in die Stadt zu bieten.

Kulturamtsleiter Christian Schedler blickte während der Jubiläumsfeier auf die Anfänge der Stadtführungen zurück und würdigte die engagierten Stadtführer. „Erst wenn jemand auf die Schön-



Von links nach rechts Kulturamtsleiter Christian Schedler, Bürgermeister Dr. Stephan Winter, den ehemaligen Stadtführer Peter Hartmann sowie die aktiven Stadtführerinnen und Stadtführer Renate Manlig, Rita Stadler, Monika Schmidt, Wolfgang Castello, Sieglinde Merkle, Katarina Sadzio, Wolfgang Hackl, Christel Lidel, Alexander Stegmüller, Marianne Hundhammer, Heinz Jakob, Tamara Heinrich (Leiterin der Tourist-Info) und Verena Schindele (Tourist-Info).

heiten unserer Stadt hinweist, werden diese nicht nur gesehen, sondern auch wahrgenommen“, betonte Schedler. Besonders geehrt wurden Marianne Hundhammer, Heinz Jakob und Sieglinde Merkle, die seit der ersten Stunde als Stadtführer tätig sind. Bürgermeister Dr. Stephan Winter würdigte ihre 30-jährige Dienstzeit und bedankte sich für ihr Engagement und ihre Treue zur Stadt. „Die Stadtführer sind das Gesicht der Stadt“, so Winter. „Sie bringen die Besonderheiten unserer Stadtgeschichte zum Vorschein und lassen auch die Geschichten und Anekdoten der Mindelheimer Bürger und Bürgerinnen wieder lebendig werden.“

Wer nun selbst seine Heimatstadt besser kennenlernen möchte, findet auf der Internetseite der Stadt Mindelheim alle Informationen. Neben den regelmäßigen wöchentlichen Führungen von April bis Oktober stehen auch individuelle Führungen für Firmenfeiern, Vereinsausflüge oder Familientreffen zur Buchung bereit. Eine wunderbare Gelegenheit, die reiche Geschichte und Kultur Mindelheims hautnah zu erleben.

50-jähriges Jubiläum der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB)

mit Pfarrer Rainer Maria Schießler

Im Frühjahr 2024 wurde im Mindelheimer Forum ein besonderes Jubiläum gefeiert: Das 50-jährige Bestehen der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) im Landkreis Unterallgäu. Zu diesem Anlass hatte sich Pfarrer Rainer Maria Schießler, Deutschlands wohl bekanntester Pfarrer und Seelsorger, angekündigt. Ursula Kiefersauer, die Vorsitzende der KEB, begrüßte den Münchner Pfarrer herzlich und erinnerte in ihrer Ansprache an den Gründungsgedanken der KEB im Jahre 1974. Ziel der KEB sei es, den Menschen durch Bildung Unterstützung in ihrer persönlichen Lebensgestaltung und Glaubensvertiefung zu bieten.

Pfarrer Schießler, bekannt dafür, dass er die Menschen anspricht und in seinen Bann zieht, wurde diesem Anspruch in vollem Umfang gerecht. Im voll besetzten Forum mit knapp 400 Besuchern stellte er einige Passagen aus seinem neuesten Buch „Hoffnung - gerade jetzt“ vor. Doch

in den zwei Stunden seines kurzweiligen, anekdotenreichen und heiteren Vortrags sprach er frei und erzählte von schwierigen Lebenslagen sowie immer wieder von der Bedeutung der Hoffnung, die in der Bibel fest verankert ist.

„Ein Pfarrer müsse Verkündiger sein,“ so Schießler, „und dazu müsse er die Menschen kennen, ihnen bei ihren Sorgen zuhören und Zuversicht vermitteln.“ Für die Menschen da zu sein, sei jedoch nur mit Liebe und Toleranz möglich, betonte er weiter.

Die Veranstaltung wurde musikalisch von den Mindelheimer Musikern Björn Lie (Gitarre, Gesang) und Philipp Riedmaier (Kontrabass) umrahmt, was dem Abend eine besondere Atmosphäre verlieh. Am Ende der Veranstaltung schwärmte Pfarrer Schießler von dem „ganz tollen Publikum“ in Mindelheim und bedankte sich herzlich für die Einladung.

Ursula Kiefersauer freute sich über den gelungenen Abend und das große Interesse der Besucher. Sie betonte noch einmal, wie wichtig die Arbeit der KEB auch nach 50 Jahren noch sei und dass es solche Veranstaltungen seien, die das Leben der Menschen bereichern und ihnen neue Perspektiven eröffnen.

Mit diesem inspirierenden Abend wurde das 50-jährige Jubiläum der KEB gebührend gefeiert und gleichzeitig ein Zeichen gesetzt für die fortwährende

Bedeutung von Bildung und Glaubensvertiefung im Landkreis Unterallgäu.



Ursula Kiefersauer und Pfarrer Rainer Maria Schießler freuten sich über eine gelungene Veranstaltung in Mindelheim.



Von rechts: Ordnungsamtsleiter Kilian Schmid, Erster Bürgermeister Dr. Stephan Winter und Manfred Groß (links), Ehrenvorsitzender der Verkehrswacht Mindelheim, würdigten den ehrenamtlichen Einsatz der Schulweghelferinnen und Schulweghelfer.

Bürgermeister würdigt Einsatz von Schulweghelfern

Traditionelles Dankeschön-Essen mit Ehrenamtlichen

Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass die Stadt Mindelheim ihre Schulweghelferinnen und Schulweghelfer als Dank für ihren wertvollen ehrenamtlichen Einsatz zu einem gemeinsamen Essen einlädt. Beim Treffen im Sommer 2024 lobte Bürgermeister Dr. Stephan Winter erneut das große Engagement der Helfer, die bei Wind und Wetter regelmäßig dazu beitragen, dass die Kinder morgens sicher zur Schule kommen.

„Ihr Einsatz ist unbezahlbar und für die Sicherheit unserer Kinder von unschätzbarem Wert“, betonte Dr. Winter in seiner Ansprache. „Sie sind die stillen Helden unseres Alltags, die dafür sorgen, dass die Kleinsten sicher die Straßen überqueren und wohlbehalten in der Schule

ankommen.“ Er dankte den Schulweghelfern nicht nur im Namen der Stadtverwaltung, sondern auch im Namen aller Eltern und Schüler von Mindelheim. Dem Dank schloss sich auch Manfred Groß, der Ehrenvorsitzende der Verkehrswacht Mindelheim, an. „Ihre Arbeit trägt wesentlich zur Verkehrssicherheit bei und verdient höchste Anerkennung“, so Groß. „Sie leisten jeden Tag einen unschätzbaren Dienst an der Gemeinschaft.“

Das Dankeschön-Essen bot auch die Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und Erfahrungen zu teilen. Viele der Anwesenden betonten, dass sie ihre Tätigkeit nicht nur als Pflicht, sondern als Freude und Bereicherung empfinden.



V.l.n.r.: Alexander Möbus (Kreisbrandrat), Christoph Hohenleitner (stv. Kommandant), Hermann Hesse, Frank Stocker, Martin Merk (alle Ehrung 40 Jahre), Dr. Stephan Winter (1. Bürgermeister), Robert Draeger (Kommandant) und Wolfgang Heimpel (Kreisbrandinspektor)

Ehrung langjähriger aktiver Feuerwehrkräfte beim Florianstag

Im festlichen Rahmen des diesjährigen Florianstags am 4. Mai 2024 wurden verdiente Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Mindelheim für ihre langjährige und engagierte Dienstzeit geehrt. Kreisbrandrat Alexander Möbus, stellvertretend für den Bayerischen Innenminister, überreichte nach einem gemeinsamen Gottesdienst feierlich die Urkunden und Ehrenzeichen an die herausragenden Feuerwehrkameraden.

Unter den Geehrten befanden sich herausragende Persönlichkeiten, deren jahrzehntelanges Engagement für die Sicherheit und den Schutz der Gemeinschaft von höchster Bedeutung ist. Hermann Hesse, Martin Merk und Frank Stocker wurden für ihre beeindruckenden 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienstes mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet.

Die langjährige Einsatzbereitschaft und das unermüdete Engagement dieser Feuerwehrmänner sind ein leuchtendes

Beispiel für die Werte, die den Kern der Freiwilligen Feuerwehr Mindelheim ausmachen. Tag für Tag stellen sie sich den Herausforderungen und Risiken, um das Leben und Eigentum ihrer Mitbürger zu schützen.

„Es ist uns eine Ehre, solch treue und erfahrene Mitglieder in unseren Reihen zu haben“, betonte Kreisbrandrat Alexander Möbus. „Ihr unermüdetes Engagement ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gemeinschaft und verdient höchste Anerkennung.“

Die Feuerwehrfamilie Mindelheim ist stolz darauf, solche Vorbilder in ihren Reihen zu wissen und wird auch weiterhin alles daransetzen, den Schutz und die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten. Die Ehrung langjähriger aktiver Feuerwehrkräfte ist nicht nur eine Anerkennung für ihre geleistete Arbeit, sondern auch eine Ermutigung für die kommenden Generationen, sich ebenfalls für das Gemeinwohl einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen.



Spendenübergabe (v.l.n.r.): David Wolfschlag, Tim Abröll (beide Jugendfeuerwehr MN), Dominik Tietze (Jugendwart), Markus Schwark (Leiter V-Markt MN), Robert Draeger (Kommandant) und Tobias Abbold (Vorsitzender)

V-Markt-Kunden spenden für die Jugendfeuerwehr

Die Pfandbon-Aktion 2023 des V-Marktes Mindelheim ging zum wiederholten Male zugunsten der Jugendfeuerwehr Mindelheim.

Wie bereits in den letzten Jahren spendeten unzählige Kunden des Verbrauchermarktes ihre Pfandbons und warfen sie in die entsprechend gekennzeichnete Box an den Leergutautomaten. Dabei kam der stolze Betrag von 1.290,58 Euro zusammen.

Im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Mindelheim bedanken sich neben der Vereinsführung vor allem Jugendwart Dominik Tietze bei Mindelheims

V-Marktleiter Markus Schwark und vor allem bei den vielen Kunden, die mit Ihrer Spende zu dieser großartigen Summe beigetragen haben und damit die Jugendarbeit der Feuerwehr Mindelheim unterstützen.

Übrigens unterstützten die Kunden der V-Märkte mit dieser Aktion nicht nur die Jugendfeuerwehr Mindelheim. Mehrere V-Markt-Filialen sammelten in deren Verbreitungsgebiet im letzten Jahr Pfandbons ihrer Kunden im Wert von rund 76.000,- Euro für die Unterstützung der örtlichen Feuerwehren.



Unser Bild zeigt (von links nach rechts): Zweiter Bürgermeister Roland Ahne, Eva Langenwalter (Leiterin des Blockflötenensembles), Melanie John, Runa John, Julia Schubert (hinten), Solveigh John (vorne), Musikschulleiterin Helga Knoll-Zettl, Stefan Fritz (Geschäftsführer der VWEW-energie), Kulturamtsleiter Christian Schedler und Cathleen John.

VWEW-energie fördert musikalischen Nachwuchs in Mindelheim

Spende ermöglicht die Anschaffung neuer Instrumente für das Blockflötenensemble der Musikschule

Im Juni 2024 konnte sich die Städtische Musikschule Mindelheim über eine großzügige Spende von 3.600 Euro von der VWEW-energie freuen. Mit diesem Betrag wurden vier Tenorflöten und eine Sopraninoflöte für die Blockflötenklasse angeschafft, die derzeit 32 Schülerinnen und Schüler umfasst. Besonders das seit 2016 bestehende achtköpfige Blockflötenensemble profitiert von den neuen Instrumenten. Das Ensemble probt wöchentlich und bereitet sich auf verschiedene Auftritte wie das Frundsbergfest, „Sommer in der Stadt“ oder die Altstadt-nacht vor.

Musikschulleiterin Helga Knoll-Zettl zeigte sich begeistert: „Die neu erworbenen Instrumente sind eine große Bereicherung für das gemeinsame Musizieren. Sie schaffen eine wunderbare Klangvielfalt und ermöglichen noch

flexiblere Besetzungen als bisher. Durch die Anschaffung der beiden Knickcorfflöten können nun auch kleinere Schülerinnen und Schüler bereits Tenorflöte spielen.“

Stefan Fritz, Geschäftsführer von VWEW-energie, wurde bei seinem Besuch in der Musikschule mit einer musikalischen Kostprobe des Blockflötenensembles unter der Leitung von Eva Langenwalter empfangen. Fritz betonte: „Wir freuen uns, wenn sich Menschen in unserer Region im kulturellen Bereich engagieren und wir mit unserer Unterstützung die Kulturszene vor Ort stärken können.“

Knoll-Zettl dankte den Verantwortlichen von VWEW-energie für ihr wiederholtes kulturelles Engagement und ihre wertvolle Unterstützung, die der Musikschule neue Möglichkeiten eröffnet.



*Auf dem Bild sind von links nach rechts zu sehen: Bürgermeister Dr. Stephan Winter, Edeltraud Neubauer (stellvertretende Vorsitzende), Isolde Stein (Erste Vorsitzende), Monika Haug (Schriftführerin), Lucia Gurgel, Susanne Riemerschmid, Maria Brosch (Beisitzerin der Stadt) und Siegfried Krämer. Nicht auf dem Bild: Beirat Martin Marlies.
Mit den Neuwahlen wird der Seniorenbeirat auch in Zukunft ein starker Partner in der Seniorenarbeit der Stadt Mindelheim bleiben.*

Neuwahlen beim Seniorenbeirat Mindelheim: Isolde Stein zur Ersten Vorsitzenden gewählt

Beim Seniorenbeirat der Stadt Mindelheim, der aus sieben Mitgliedern besteht, wurden im Sommer 2024 Neuwahlen abgehalten. Mit großer Mehrheit wurde Isolde Stein zur neuen Ersten Vorsitzenden gewählt. Als Stellvertreterin wurde Edeltraud Neubauer in ihrem Amt bestätigt, und Monika Haug übernimmt weiterhin die Rolle der Schriftführerin.

Der Seniorenbeirat sieht seine Hauptaufgabe darin, als Vermittler zwischen den Seniorinnen und Senioren der Stadt Mindelheim und ihren Ortsteilen sowie der Verwaltung und dem Stadtrat zu

fungieren. Dabei steht der Einsatz für die Interessen älterer Menschen stets an oberster Stelle. Der Beirat engagiert sich tatkräftig in der Planung und Durchführung von Projekten und Aktionen, die die Seniorenarbeit in Mindelheim aktiv unterstützen.

Bürgermeister Dr. Stephan Winter bedankte sich im Rahmen der Neuwahlen herzlich bei der neu gewählten Ersten Vorsitzenden Isolde Stein sowie allen weiteren Beiratsmitgliedern für ihr Engagement und wünschte ihnen viel Erfolg bei ihrer wertvollen Arbeit im Dienste der älteren Generation.

Mindelheimer Seniorenwegweiser neu aufgelegt

Informationen für ältere Menschen und deren Angehörige

Die dritte Auflage der Broschüre „Mindelheimer Seniorenwegweiser“ ist im Sommer 2024 erschienen. Herausgegeben von der Stadt Mindelheim in Zusammenarbeit mit der Druckerei und dem Verlag Hans Högel KG, ist das Heft ab sofort kostenlos an der Touristinformation im Rathaus und im Seniorenbüro erhältlich. Bürgermeister Dr. Stephan Winter erklärt: „Ich hoffe, den Bürgern damit einen nützlichen Begleiter für den Alltag zur Hand geben zu können.“



Der Wegweiser bietet einen umfassenden Überblick über seniorenrelevante Themen und soll älteren Menschen Hilfestellung im Alltag bieten. Ziel ist es, dem Wunsch vieler älterer Menschen gerecht zu werden, möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben zu können. Die Broschüre richtet sich daher nicht nur an Seniorinnen und Senioren, sondern auch an deren Angehörige sowie all diejenigen, die in der Seniorenarbeit aktiv sind.

Die einzelnen Kapitel befassen sich mit Aktivität im Alter, bürgerschaftlichem Engagement, Beratungsangeboten und Interessenvertretungen, seniorenrechtlichem Wohnen sowie der Pflege zu Hause. Des Weiteren finden die Leser Informationen über die Pflege in Einrichtungen, das Thema Demenz, finanzielle Unterstützungsangebote und Möglichkeiten der Begleitung am Lebensende. Der „Mindelheimer Seniorenwegweiser“ ist somit ein wertvolles Nachschlagewerk für alle, die sich über die vielfältigen Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten für ältere Menschen in Mindelheim informieren möchten. Mit seiner breiten Themenvielfalt und den zahlreichen praxisnahen Tipps trägt er dazu bei, das Leben im Alter leichter und angenehmer zu gestalten.

Neue Bänke im Stadtwald von Mindelheim

Der Seniorenbeirat der Stadt Mindelheim, vertreten durch Gisela Böhm, Marlies Martin, Isolde Stein und Siegfried Krämer, freute sich im Herbst 2024 darüber, dass zwei neue stabile Bänke im Stadtwald aufgestellt wurden.

Die Bänke wurden ebenerdig an leicht zugänglichen Stellen von den Parkplätzen an der alten B18 am Dömlingberg, gegenüber des Funkturms und der Abzweigung nach Heimenegg, installiert. Auch Personen mit Gehhilfen können diese Ruheplätze problemlos erreichen.



„Ein besonderer Dank gilt unserem Stadtförster Emanuel Hieke, der die Standorte mit viel Bedacht auswählte, und dem Team des Bauhofes unter der Leitung von Martin Honner, das die Bänke aufstellte“, betonte Isolde Stein, die neue Vorsitzende des Seniorenbeirats. Die neuen Sitzmöglichkeiten bieten insbesondere Senioren eine komfortable Möglichkeit, den Stadtwald zu genießen.

Nehmen Sie Platz!

Kornstraße erhält neue Bänke dank großzügiger Spende der Bürgerstiftung

Der Platz am Ende der Kornstraße, direkt vor dem Westernacher Tor, ist seit dem Sommer 2024 noch einladender. Dank einer großzügigen Spende der Bürgerstiftung Mindelheim wurden zwei neue Bänke aufgestellt, die den Bürgern und Besuchern eine willkommene Gelegenheit zum Verweilen bieten.

„Es handelt sich wie bei allen Bänken in der Stadt um sehr robustes und beständiges Material“, erklärte Sabine Filser vom Sachgebiet „Stadtplanung“. Die hochwertigen Bänke fügen sich nahtlos in das Stadtbild ein und versprechen eine lange Lebensdauer.

Bürgermeister Dr. Stephan Winter dankte Kurt Stempfle, dem Vorsitzenden der Mindelheimer Bürgerstiftung, herzlich für die großzügige Spende. „Solche Initiativen tragen maßgeblich zur Attraktivität unserer Stadt bei und fördern das Zusammenleben der Bürger“, betonte er.



Einmal Probesitzen auf den neuen Bänken. Unser Bild zeigt von links nach rechts zu sehen: Sabine Filser, Kurt Stempfle und Bürgermeister Dr. Stephan Winter.



Jahrgang 1944 feiert 80. Geburtstag in Mindelheim

Wiedersehen mit Teilnehmern aus aller Welt

Am 12. und 13. Oktober 2024 feierte der Jahrgang 1944 in Mindelheim sein 80. Jubiläum mit einem freudigen Wiedersehen von 36 Teilnehmern, darunter Gäste aus der Schweiz, England und Florida. Das Organisationskomitee hatte ein buntes Programm für das Wochenende geplant. Zum Auftakt trafen sich die Jubilare in der Burggaststätte. Anschließend führte Markus Fischer durch die restaurierten Räume der Mindelburg, die nach langer Zeit wieder zugänglich sind. Ein Gruppenfoto auf den Stufen des Verlags Sachon hielt diesen besonderen Moment fest. Beim gemeinsamen Abendessen in der Burggaststätte wur-

den alte Erinnerungen und Fotos geteilt und viele Geschichten ausgetauscht.

Am Sonntag fand in der Pfarrkirche St. Stephan ein Dankgottesdienst mit Pfarrer Fellner statt, um der Verstorbenen des Jahrgangs 1944 zu gedenken. Die Stadtkapelle Mindelheim begleitete die Messe musikalisch. Nach einem Besuch des Friedhofs versammelten sich die Jubilare zu einem letzten gemeinsamen Mittagessen in der Gaststätte „Storchenbräu“. Zum Abschied herrschte Einigkeit: In fünf Jahren möchte man sich erneut treffen, um die Verbindung weiter zu pflegen.

Liebe Verstorbene



Trauer um Leonhard Warzecha – ein Leben für den Glauben und die Bildung

Im Dezember 2023 verstarb Leonhard Warzecha im Alter von 87 Jahren. Über 16 Jahre hinweg prägte er als Vorsitzender der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) in Mindelheim das Bildungsangebot der Region und setzte bleibende Akzente im Bereich der kirchlichen Erwachsenenbildung.



Von 2002 bis 2018 leitete er die KEB mit unermüdlichem Einsatz und tiefem Engagement. In dieser Zeit gelang es ihm, ein qualitativ anspruchsvolles Bildungsprogramm aufzubauen, das zahlreiche namhafte Referenten nach Mindelheim führte. Warzecha verstand es, bedeutende Stimmen zu aktuellen gesellschaftlichen und kirchlichen Themen einzuladen, darunter der Umweltökonom Nico Paech und Dr. Wolfgang Kessler, der Herausgeber von „Publik-Forum“. Diese Vorträge zogen eine breite Zuhörerschaft an und bereicherten das geistige Leben der Region.

Leonhard Warzecha, der ursprünglich aus Norddeutschland stammte, kam 1982 mit seiner Frau Maria und den drei gemeinsamen Kindern nach Mindelheim. Seine Frau, die in der Region als engagierte Religionslehrerin tätig war, und er fanden in der neuen Heimat rasch Anschluss und engagierten sich intensiv in der kirchlichen und sozialen Arbeit. Nach seiner beruflichen Laufbahn als Ingenieur bei der Deutschen Bahn, die ihn oft auch ins Ausland führte,

widmete er sich ganz seiner ehrenamtlichen Tätigkeit. Besonders im Stefanuskreis, einer Gemeinschaft, die den Dialog zwischen Glauben und Wissen fördert, war er fest verwurzelt. Die Maximen „Glauben, Wissen, Reden“ prägten sein Leben und Schaffen bis zuletzt.

Warzecha war ein Mann des Glaubens, der stets nach neuen Wegen und Lösungen suchte, um die drängenden Themen seiner Zeit anzugehen. Besonders lagen ihm die Erneuerung der Kirche und der Schutz der Umwelt am Herzen. Er hatte große Hoffnungen in den synodalen Weg gesetzt, der seiner Überzeugung nach die Kirche in eine zukunftsfähige Richtung führen sollte. Seine engen Kontakte zu den Jesuiten in München inspirierten ihn immer wieder zu neuen Ideen und Vorträgen, die er mit großer Leidenschaft in den Bildungskontext der KEB einbrachte.

Im Mai 2023 durfte Leonhard Warzecha noch mit seiner Familie seine diamantene Hochzeit feiern, ein glückliches Ereignis, das ihm viel Freude bereitetete. Er hinterlässt seine Frau Maria, seine drei Kinder und deren Familien, die ihn in liebevoller Erinnerung behalten werden. Mit seinem Tod verliert Mindelheim eine herausragende Persönlichkeit, die die katholische Erwachsenenbildung der Region maßgeblich mitgestaltet und bereichert hat. Sein Engagement und seine geistige Weitsicht bleiben unvergessen.

Uhrmacher mit Herz und handwerklichem Können

Große Trauer um Uhrmachermeister Peter Miller

Der plötzliche Tod von Uhrmachermeister Peter Miller im Dezember 2023 hat nicht nur seine Familie, sondern auch viele Menschen in der Stadt tief getroffen. Mit 64 Jahren verstarb Peter Miller unerwartet, was Fassungslosigkeit und Trauer in der gesamten Region auslöste. Neben seinem jahrzehntelangen Engagement im eigenen Geschäft war Miller ein fast halbes Jahrhundert lang bei der Freiwilligen Feuerwehr Mindelheim aktiv.

1982 übernahm Peter Miller zusammen mit seiner Frau Heidi das traditionsreiche Uhrengeschäft Uhren Pienle in der Krankenhausstraße. Für Miller war das Uhrmacherhandwerk mehr als nur ein Beruf – es war seine Berufung. Mit Geduld, Präzision und viel Liebe zum Detail konnte er Uhren jeder Art reparieren, seien es Armbanduhren, Standuhren oder moderne Funkuhren. Seine Werkstatt war ein Ort, an dem viele Kunden besondere Erbstücke wieder funktionsfähig machen ließen, was ihnen große Freude bereitete.

„Peter war immer jemand, der sich für die Menschen Zeit genommen hat“, erinnert sich ein langjähriger Kunde. Die enge Bindung zu seinen Kunden und die Verlässlichkeit seiner Arbeit machten ihn zu einer geschätzten Persönlichkeit im



Ort. Seine Frau Heidi Miller wird das Geschäft fortführen und damit die Tradition des Familienbetriebs aufrechterhalten.

Engagement in der Feuerwehr

Neben seiner beruflichen Laufbahn war Peter Miller ein Mann des Ehrenamts.

Bereits 1974 trat er als aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Mindelheim bei. Im Februar 2024 hätte er sein 50-jähriges Dienstjubiläum gefeiert. „Peter war die Zuverlässigkeit in Person“, beschreibt Kommandant Robert Draeger den Verstorbenen. Miller war nicht nur ein geschätztes Feuerwehrmitglied, sondern auch ein ruhiger und erfahrener Kollege, der in brenzligen Situationen stets besonnen agierte.

Zwischen 1996 und 2014 diente er der Feuerwehr als Schriftführer und seit dem Jahr 2000 bildete er die Maschinisten der Fahrergruppe aus. Da Miller in unmittelbarer Nähe der Feuerwache lebte, war er bei Einsätzen tagsüber stets einer der ersten vor Ort. „Sein Engagement und seine Hilfsbereitschaft waren vorbildlich“, so Draeger weiter.

Ein Verlust für die Gemeinschaft

Besonders betroffen von seinem Tod sind seine Ehefrau Heidi sowie seine drei Söhne und deren Familien.

Mindelheim trauert um Alois Spiegl:

Ein Leben voller Engagement

Am 26. Februar 2024 ist Alois Spiegl im Alter von 82 Jahren verstorben. Der ehemalige Rektor der Grundschule Mindelheim hinterlässt nicht nur eine Lücke in seiner Familie, sondern auch in der Stadt, deren Leben er über Jahrzehnte geprägt hat. Mit einem unermüdlichen Einsatz für Bildung, Kultur und Gemeinschaft ist Spiegl zu einer festen Größe in Mindelheim geworden. Sein Tod lässt viele Menschen innehalten, doch die Erinnerungen an sein Wirken werden in der Stadt weiterleben. Alois Spiegl war ein Mann, der viele Rollen ausfüllte und stets mit großer Leidenschaft agierte. Als engagierter Lehrer und späterer Rektor der Grundschule Mindelheim formte er Generationen von Schülern. Unter seiner Leitung entwickelte sich die Grundschule, damals die größte Bayerns, zu einem lebendigen Teil des öffentlichen Lebens. Initiativen wie ein türkisches Kinderfest und die Teilnahme an den Frundsbergfesten schufen Verbindungen zwischen Schule und Gesellschaft. Besonders wichtig war ihm auch der Schüleraustausch mit den Partnerstädten Bourg de Péage in Frankreich und Schwaz in Österreich, den er maßgeblich vorantrieb.

Doch Spiegls Engagement endete nicht an den Schultoren. Als erster Vorsitzender der „Schlaraffia in Frundsbergs Mauern“ und als Motor des AMC (Automobil- und Motorsportclub im ADAC) zeigte er seine Leidenschaft für die Gemeinschaft. Die von ihm mitorganisierten Geschicklichkeitsfahrten für Traktoren und Heimat-



fahrten, die das Unterallgäu in all seiner Schönheit präsentierten, sind heute noch fester Bestandteil des lokalen Lebens. Auch im kirchlichen Bereich war Spiegl aktiv, fast 20 Jahre lang wirkte er in der katholischen Kirchenverwaltung und war zudem im Aufsichtsrat der Wohnbaugenossenschaft tätig.

Geboren wurde Alois Spiegl 1941 im damaligen Karlsbad. Die Wirren des Zweiten Weltkriegs verschlugen seine Familie nach Erisried im damaligen Landkreis Mindelheim. Spiegl besuchte dort die Volksschule und später die Oberrealschule der Maristen in Mindelheim. Es folgte ein Lehramtsstudium an der Pädagogischen Hochschule Augsburg, das er 1968 erfolgreich abschloss. Doch damit nicht genug: Von 1974 bis 1976 absolvierte er ein Zusatzstudium für Sonderpädagogik in München, womit er seine Expertise und seinen Einfluss in der Bildungslandschaft weiter ausbaute.

Als Vorsitzender des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV) setzte Spiegl von 1977 bis 1990 standes- und schulpolitische Akzente und vertrat die Interessen seiner Kollegen. „Die Kinder standen bei ihm immer im Mittelpunkt, er wollte keines zurücklassen“, erinnert sich sein langjähriger Wegbegleiter Rudolf Ruf, der als Konrektor und späterer Nachfolger Spiegls an der Grundschule Mindelheim arbeitete.

Alois Spiegl hinterlässt neben seiner Frau Gerlinde und den drei Kindern eine Stadt in tiefer Trauer.

In Gedenken an Erich Nierlich – Ein Leben für die Bildung und die Gemeinschaft

Im Mai 2024 verlor die Schulfamilie der Mittelschule Mindelheim einen ihrer engagiertesten und geschätztesten Mitglieder. Erich Nierlich, langjähriger Konrektor der Schule, verstarb Anfang Mai und hinterlässt eine große Lücke – sowohl in der Schulgemeinschaft als auch in den Herzen aller, die ihn kannten. Mit seiner Hingabe und seinem außerordentlichen Einsatz hat er das Schulleben maßgeblich geprägt und sich bleibende Verdienste erworben.

Erich Nierlich war nicht nur ein Lehrer und Pädagoge, sondern auch ein Mann, der sich mit ganzem Herzen der Förderung seiner Schülerinnen und Schüler sowie der Weiterentwicklung der Mittelschule Mindelheim verschrieb. In seiner Rolle als Konrektor stand er stets an der Seite der Schulleitung und trug entscheidend zur positiven Entwicklung der Schule bei. Seine klare pädagogische Vision und sein tiefes Verständnis für die Bedürfnisse der Kinder machten ihn zu einem unverzichtbaren Mitglied des Kollegiums.



Besonders hervorzuheben ist seine Arbeit an der Schulchronik, die er mit großer Sorgfalt und Akribie fortführte. Die Fortschreibung dieses wichtigen Dokuments war für ihn mehr als nur eine Aufgabe – sie war eine Herzensangelegenheit. Er verstand es, die Geschichte der Schule lebendig zu halten und ein Vermächtnis zu schaffen, das auch

für künftige Generationen von unschätzbarem Wert sein wird. Dank seiner Arbeit wird die Erinnerung an bedeutende Ereignisse und die Entwicklung der Schule bewahrt und fortgeführt.

Erich Nierlich war für viele ein Vorbild, sei es durch seine fachliche Kompetenz oder durch sein menschliches Handeln. Seine ruhige, besonnene Art und sein unermüdliches Engagement für die Schule bleiben in bester Erinnerung. Seine Leidenschaft für den Beruf und sein Bestreben, immer das Beste für die Schülerinnen und Schüler zu erreichen, haben tiefe Spuren hinterlassen. Die aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Ehefrau und seiner Familie.

Ein Leben im Dienst der Gemeinschaft

Die Pfarrei St. Stephan trauert um Wolfgang Tietze

Im August 2024 ist Wolfgang Tietze, ein herausragender und engagierter Bürger der Stadt Mindelheim, nach langer, aufopferungsvoller Tätigkeit im kirchlichen Leben von St. Stephan, von uns gegangen. Mit großer Trauer und tiefem Dank erinnern wir uns an einen Mann, der mehr als 45 Jahre lang als aktives Mitglied des Pfarrgemeinderats und seit 2018 in der Kirchenverwaltung von St. Stephan gewirkt hat.



Getragen von einem festen christlichen Glauben, war Wolfgang Tietze in all seinen Aufgaben und Begegnungen mit Menschen stets eine zuverlässige, sachkundige und hilfsbereite Persönlichkeit. Sein Wirken innerhalb der kirchlichen Gremien zeichnete sich durch eine tiefe Verbundenheit zur Gemeinde und ein unermüdliches Engagement für die Belange der Pfarrei aus. Stets auf das Wohl der Gemeinschaft bedacht, brachte er seine Erfahrungen und Kompetenzen ein, um das kirchliche Leben zu bereichern und weiterzuentwickeln.

Eine seiner herausragenden Leistungen war die Organisation zahlreicher Pilger-

und Ausflugsfahrten, die er mit großem Organisationstalent und einem fundierten Wissen über die spirituelle und historische Bedeutung der Reiseziele begleitete. Diese Fahrten stärkten das Gemeinschaftsgefühl der Pfarrei und bereicherten die Teilnehmenden durch unvergessliche Erlebnisse.

Wolfgang Tietzes hintergründiger Humor und seine freundliche Art werden in bester Erinnerung bleiben. Er war nicht nur ein wertvolles Mitglied der Kirche, sondern auch ein Mensch, der durch sein bescheidenes, aber tatkräftiges Wirken Vorbildcharakter hatte. Sein Einsatz und seine Hingabe werden für die Pfarrei St. Stephan stets von großer Bedeutung bleiben.

Die Pfarrei dankt ihm aufrichtig für seinen vorbildhaften Einsatz und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere tiefste Anteilnahme gilt seiner Ehefrau Manuela Tietze und der gesamten Familie in dieser schweren Zeit. Sein Wirken wird in den Herzen derer weiterleben, die ihn gekannt und geschätzt haben.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Planen, Bauen, Umwelt	5
Bau eines Spielplatzes am Kapellenweg	6
Platzgestaltung am Unteren Tor	7
Friedhof Mindelheim	8
Sanierung des Vorklärbeckens	8
Grundschule Mindelheim	9
Kita Luxenhofer	10
Sanierungsarbeiten des Tiefbauamts Mindelheim.....	11
Earth Hour 2024 in Mindelheim	13
Mindelheim als „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ ausgezeichnet.....	14
STADTRADELN war ein voller Erfolg	15
Neuer Imagefilm zeigt Mindelheim von seiner schönsten Seite.....	17
Workshop für neues Klimaschutzkonzept in Mindelheim: Bürger gestalten mit	18
Neues aus der Wirtschaft	19
GROB investiert fleißig weiter in Mindelheim.....	20
Regierung von Schwaben erteilt die Anerkennung für die LUDWIG KLEINER Stiftungen.....	22
Neue Bad & Fliesen Ausstellung – direkt zum Anfassen!.....	22
Modernisiert für die Zukunft: KLEINER Handwerker-Abholmarkt in Mindelheim neu gestaltet	23
Neueröffnung im Gewerbegebiet.....	24
Eröffnung des TK Maxx Stores.....	24
Neues aus dem Rathaus	25
Langjährige Mitarbeiterinnen verabschiedet	26
Roland Ahne für langjähriges Engagement geehrt – Verdienstmedaille in Bronze verliehen	27
Ehrung langjähriger Mitarbeiter	28
Leiter des Ordnungsamtes verabschiedet	28
Neues Video über den Mindelheimer Marienplatz veröffentlicht ..	30
Langjährige Mitarbeiter verabschiedet	31
Abschied mit Herz: Langjährige Mitarbeiter gehen in den wohlverdienten Ruhestand.....	32
Zum Ruhestand von Christian Schedler.....	34
Die Mindelheimer Musikschule verabschiedet Ulrike Stickroth ..	36
Schulstandort	37
Edu-Lab als Leuchtturmprojekt am Maristenkolleg!.....	38
Viel Energie für die Energie.....	40
Briefreife Freundschaften zwischen Generationen	41
Ein weiterer Schritt zur Barrierefreiheit.....	42
Chor aus Uganda besucht Berufsschule	43
Mindelheim setzt auf Klimaschutz.....	44
Neuer 3D-Drucker am Maristenkolleg.....	45
Tag der offenen Tür in der Maria-Ward-Realschule	46
Ein erfolgreiches Schuljahr an der St.-Josef-Grundschule Mindelheim ..	48
Märchenkistenprojekt der Klasse 5 RD am Maristenkolleg Mindelheim ..	50
Neu in Mindelheim: Unterallgäuer Kulturpass	51
Voller Erfolg für die Mindelheimer Musikschule.....	52
Kultur & Lebensfreude.....	53
VWEW-Sponsoring.....	54
Kunstverein Mindelheim 2024.....	55
Die Magie des Jazz verzauberte den Silvestersaal.....	59
Krimiautorin Nicola Förg zu Gast in Mindelheim	60
Erfolgreiche Premiere.....	61
„MindelBunt“ begeistert Besucher in Mindelheim	62
Ein Abschied auf Zeit.....	64
Kaiserliche Spuren in Mindelheim.....	65
Vom Furioso bis zur Funk-Ekstase: Jazz-Festival „Jazz Isch!“ 2024 ..	66
Zusammenarbeit des Textilmuseums mit der Universität Augsburg.....	68
45 Jahre Schwäbisches Turmuhrmuseum.....	69
Schwäbische Witz – Schwäbische Sprüche’	70

Das Jahr 2024 in Mindelheim	71
Neue Fahrradboxen am Bahnhof Mindelheim.....	72
Adventskonzert der Städtischen Musik- schule: Ein Licht für Menschen mit Demenz.....	73
Mindelheims Weihnachtsmarkt kehrt auf den Marienplatz zurück...	74
Der Nikolaus kam mit dem Truck.....	76
Mindelheim zeigt Flagge: Friedenskundgebung „Mindelheim hält zam“ am 25. Februar 2024	77
Neujahrsempfang der Stadt Mindelheim.....	78
Märchenhafter Auftakt in die Fünfte Jahreszeit.....	80
Galaball der Siedelonia.....	82
Vom Obera bis zum Untera Dura – narred!.....	84
Begeisterung für Fasching.....	86
Tag des gottgeweihten Lebens in Mindelheim feierlich begangen...	87
30 Jahre Jugendfeuerwehr Mindelheim	88
Manfred Weber zu Gast auf der Mindelburg.....	89
Unsere Demokratie in Gefahr? – Den Demagogen keine Chance geben!.....	90
Spiele, die verbinden.....	92
Ein Abend mit Freunden	94
Hochwasser in Mindelheim.....	96
Spektakel für die Kleinen, Ernstfall für die Großen	98
Sommer in der Stadt 2024.....	100
Eltern-Kind-Fest mit „Gartenvernissage“	101
Mindelheimer Stephanuskonzerte	102
Abschied nach 16 Jahren.....	103
Daniel Rietzler seit Herbst neuer Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft St. Stephan Mindelheim	105
„Mit dem Herzen im Himmel und beiden Beinen auf der Erde“ ..	106
Rock am Burgberg.....	108
14. Mondlicht Open Air.....	109
Allianz spendet 10.000 Euro an Freiwillige Feuerwehr Mindelheim zur Hochwasserhilfe.....	110
Erfolgreiche Leistungsprüfung bei der Freiwilligen Feuerwehr Mindelheim	111
Ein Jahr der Jubiläen in Nassenbeuren: Feiern, Tradition und Gemeinschaft.....	112
Ein Fest der Freundschaft: Mindelheim feiert internationale Verbindungen	115
Altstadtnacht 2024 in Mindelheim.....	116
Spektakuläre Trekkingtour durch die Glarner Alpen.....	118
Wanderherbst feiert 10-jähriges Jubiläum	119
Stille Helden und kostbare Schätze der Stadt Mindelheim	120
Regionaler Arbeitstisch tagt bei GROB Mindelheim	122
Alpenüberquerung im Oldtimer: Mindelheimer Fiat-Bus bezaubert Bologna	124
Ehrenamt und Vereine.....	125
30 Jahre Stadtführungen in Mindelheim	126
50-jähriges Jubiläum der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) ..	128
Bürgermeister würdigt Einsatz von Schulweghelfern	129
Ehrung langjähriger aktiver Feuerwehrkräfte beim Florianstag...	130
V-Markt-Kunden spenden für die Jugendfeuerwehr	131
VWEW-energie fördert musikalischen Nachwuchs in Mindelheim...	132
Neuwahlen beim Seniorenbeirat Mindelheim	133
Mindelheimer Seniorenwegweiser neu aufgelegt.....	134
Neue Bänke im Stadtwald von Mindelheim.....	135
Nehmen Sie Platz!.....	135
Jahrgang 1944 feiert 80. Geburtstag in Mindelheim	136
Liebe Verstorbene	137
Trauer um Leonhard Warzecha	138
Uhrmacher mit Herz und handwerklichem Können	139
Mindelheim trauert um Alois Spiegel.....	140
In Gedenken an Erich Nierlich	141
Ein Leben im Dienst der Gemeinschaft.....	142



Hier finden Sie
den Heimatbrief 2024
auch online als Blätterkatalog.

Impressum:

Herausgeber:

Stadt Mindelheim, Maximilianstr. 26, 87719 Mindelheim,
Tel. 08261/9915-116, E-Mail: poststelle@mindelheim.de

Redaktionelle Gesamtleitung:

Redaktionsbüro Andrea Friebel

Layout und Gestaltung:

Druckerei Wagner GmbH

Technische Herstellungsleitung:

Druckerei Wagner GmbH

Wir danken sehr herzlich all jenen, die uns mit redaktionellen Informationen versorgt und uns Bilder zur Verfügung gestellt haben. Das Redaktionsbüro Andrea Friebel ist telefonisch erreichbar unter 0152/53183392 oder per E-Mail unter autor22@aol.com.